# Einführung in das Studiengangmanagement mit CAMPUS



# Inhaltsverzeichnis

Är	nderun	gsübersicht	. 7
Κli	ickbare	e Kurzübersicht:	. 8
	>	Einleitung und erstes Zurechtfinden in Campus	. 8
	>	Modul / Modulversion	. 8
	>	Teilleistung / Teilleistungsversion	. 8
	>	Voraussetzungen modellieren	. 8
	>	Studiengangspezifische Werte für Im- und Export	. 8
	>	Besondere Module / Teilleistungen	. 8
	>	Freigabe von Modul- und Teilleistungsversionen	. 8
	>	Studiengangsversion und Modulhandbuch	. 8
Eiı	nleitur	ng	. 9
	Zielgrı	uppe	. 9
	Aufba	u des Leitfadens	. 9
Er	stes Zu	rrechtfinden in CAMPUS	10
	Zugan	g zum System	12
St	artseit	e "Portal für Mitarbeiter/innen"	12
	Anme	lden am System	13
	Roller	auswahl, Startrolle und rollenspezifische Startseite festlegen	14
	•	Rollenauswahl	14
	•	Startrolle festlegen	15
	•	Konfigurierbare Startseite eigener Rollen	17
	Die Su	chfunktion in CAMPUS	18
	•	Erweiterte Suche (am Beispiel "Module")	18
	•	Eingabemöglichkeiten der Erweiterten Suche	20
	•	Beispiele für Eingabemöglichkeiten der Erweiterten Suche	
	•	Suchergebnis sortieren	
	•	Einfache Suche (am Beispiel "Teilleistungen")	
	•	Globale Suche	
Te		ıngen neu anlegen	
		felder am Teilleistungskopf	
		re Felder am Teilleistungskopf	
		stungsverantwortliche und –bearbeiter eintragen	
	Anbie	tende und importierende KIT-Fakultät	28

	Datei-Upload zur Abstimmung über Im-/Exporte	28
١	Verknüpfen von Veranstaltungen mit einer Teilleistung	29
	Lehrveranstaltungen verknüpfen	29
	Prüfungsveranstaltungen	31
F	Reiter am Teilleistungskopf	32
	Details	32
	Verwendung und Inversanzeige von Voraussetzungen	33
	Prüfungsverlauf	34
T	Teilleistungsversion anlegen	35
	Pflichtfelder in der Teilleistungsversion	35
	Gültig ab in der Teilleistungsversion	36
	Weitere Felder in der Teilleistungsversion	36
	Beispiel einer Teilleistungsversion	39
Lös	schen von Teilleistungen und Teilleistungsversionen	41
T	Teilleistungsversionen löschen	41
T	Teilleistungen löschen	42
Мо	odul neu anlegen	44
F	Pflichtfelder am Modulkopf	45
١	Weitere Felder am Modulkopf	45
	Level-Angabe	46
N	Modulverantwortliche und –bearbeiter eintragen	47
P	Anbietende und importierende KIT-Fakultät	47
	Datei-Upload zur Abstimmung über Im-/Exporte	48
E	Export von Modulbeschreibung und zugeordneter Teilleistungen	48
E	Erstverwendung und Gegenseitiger Ausschluss	49
	Erstverwendung möglich ab	49
	Erstverwendung möglich bis	50
	Gegenseitiger Ausschluss	50
F	Reiter am Modulkopf	52
	Details	52
	Verwendung und Inversanzeige von Voraussetzungen	53
	Weitere Informationen	54
N	Modulversion anlegen	55
	Pflichtfelder in der Modulversion	55

Gültig ab in der Modulversion	56
Weitere Felder in der Modulversion	57
Beispiel einer Modulversion	60
Verknüpfen von Teilleistungen mit einer Modulversion	63
Pflichtteilleistung hinzufügen	63
Verwendungsspezifische Informationen	65
Terminierung (Pflichtangabe)	66
Beispiel zur Terminierung	67
Beispielhafte Angabe von Dauer und Terminierung anhand eines exemplarischen Studienplans	68
Wahlpflichtblock innerhalb einer Modulversion anlegen	69
Sortieren von Teilleistungen innerhalb von Wahlpflichtblöcken	73
Hinterlegen von Wahlinformationen für Module mit Wahlpflichtblöcken	75
Schranken und Einstellungen innerhalb von Wahlpflichtblöcken	76
KEINE Schranken	77
■ Leistungspunkte-Schranken	
Bestandteils-Schranken	
Kombination der Schranken	
Globale Wahlkriterien	
Löschen von Modulen und Modulversionen	
Modulversionen löschen	
Module löschen	82
Modellierung besonderer Module und Teilleistungen	84
Orientierungsmodule	84
Beispiel aus der Modellierung	85
Bachelor- und Masterarbeit	86
Modul Bachelorarbeit	89
Option A: 1 Teilleistung	89
Option B: 2 Teilleistungen	90
Option C: 2 Teilleistungen	90
Modul Masterarbeit	90
Option A: 1 Teilleistung	
Option B: 2 Teilleistungen	
Voraussetzungen an Modulen und Teilleistungen / Hinterlegen technisch überprüfbarer Regeln Prüfungsanmeldung	
Anlegen einer neuen Voraussetzung	
Beispiele für Voraussetzungen	97

Bestandteil muss begonnen sein	97
Bestandteil muss bestanden sein	98
Bestandteil darf nicht begonnen sein	99
Voraussetzungsblock	100
Leistungspunkteblock hinzufügen	101
Import / Export und studiengangspezifische Werte	104
Import / Export von Modulen und Teilleistungen	104
Import von Modulen und Teilleistungen	104
Export von Modulen und Teilleistungen	106
Datei-Upload zur Abstimmung über Im- und Exporte	107
Studiengangspezifische Werte	108
Studiengangspezifisch hinterlegbare Werte	109
Voraussetzungen studiengangspezifisch hinterlegen	110
studiengangspezifisch Standard-Voraussetzung außer Kraft setzen	112
<ul> <li>studiengangspezifische Voraussetzung auf Standardwert zurücksetzen</li> </ul>	113
Freigabe von Modul- und Teilleistungsversionen	114
Teilleistungsversion freigeben	114
Modulversion freigeben	115
Freigabe mehrerer Modul- oder Teilleistungsversionen gleichzeitig (Massenfreigabe)	117
Studiengangsversion und Modulhandbuch	119
Studiengangsdetails	120
Kennzeichnung "Teilstudiengang" für Lehramt	121
Studiengangsversionsstruktur	123
Hierarchieansicht von Studiengängen	124
Hinterlegen und Bearbeiten von Informationen an Bereichen	126
Vorläufiges Einbinden von Modulen in eine Studiengangsversionsstruktur	127
Simulationsansicht von Studiengängen	129
Beispiel einer Simulationsansicht mit nicht freigegebenen Elementen	130
Beispiel der Simulationsansicht ab Version 6.2.25	131
Erzeugen des Modulhandbuches	132
Modulhandbuch-Generator mhbPlusGen	133
Vorab-Ansicht einer Modulbeschreibung (pro Modul) als Datei-Export	139
Beispiel Export Modulbeschreibung	140
Datei-Export mit Modulbeschreibungen aller Export-Module	141

	•	Beispiel Export Modulliste	. 142
	• N	IHB per CAMPUS Word- bzw. xml-Export generieren	. 146
	•	Word-Export	. 147
	•	XML-Export	. 148
	•	Vorläufige Modulhandbücher	. 149
Anh	ang		. 151
Ν	1indest	eingaben für die Freigabe eines Studiengangs	. 151
Α	nsprec	hpersonen für Fragen zum Arbeiten mit CAMPUS	. 153
U	mgang	mit Änderungen von Studiengängen und deren Bestandteilen	. 154

# Änderungsübersicht

An nachstehenden Kapiteln wurden aufgrund von neuen CAMPUS-Releases Aktualisierungen vorgenommen bzw. kamen als neue Kapitel hinzu:

- Startseite "Portal für Mitarbeiter/innen"
- Rollenauswahl, Startrolle und rollenspezifische Startseite festlegen
  - o Konfigurierbare Startseite eigener Rollen
- Datei-Upload zur Abstimmung über Im-/Exporte für Teilleistungen
- Reiter am Teilleistungskopf
  - o <u>Prüfungsverlauf</u>
- Kopplung der Felder Wiederholungsregel, Notenskala und Nachprüfung
- Datei-Upload zur Abstimmung über Im-/Exporte für Module
- Export von Modulbeschreibung und zugeordneter Teilleistungen
- Reiter am Modulkopf
- Anhang: Hinweis auf Leitfaden zum Umgang mit Änderungen laufender Studiengänge

#### Zurückliegende Änderungen:

- Wahlinformationen für Module mit Wahlpflichtblock / Wahlpflichtblöcken
- Sortierung von Teilleistungen im Wahlpflichtblock per Drag&Drop
- Löschen von Modulen und Modulversionen
- Löschen von Teilleistungen und Teilleistungsversionen
- Kennzeichnung "Teilstudiengang" für Lehramt und Studiengangsdetails: Flag "Teilstudiengang"
- Hinterlegen und Bearbeiten von Informationen an Bereichen
- Modulhandbuch-Generator mhbPlusGen
  - o Vorab-Ansicht einer Modulbeschreibung (pro Modul) als Datei-Export
  - o <u>Datei-Export mit Modulbeschreibungen der Export-Module</u>

Weitere Informationen zu den Neuerungen in CAMPUS finden Sie in den Versionsinformationen auf den Campus-Hilfe-Seiten.

# Klickbare Kurzübersicht:

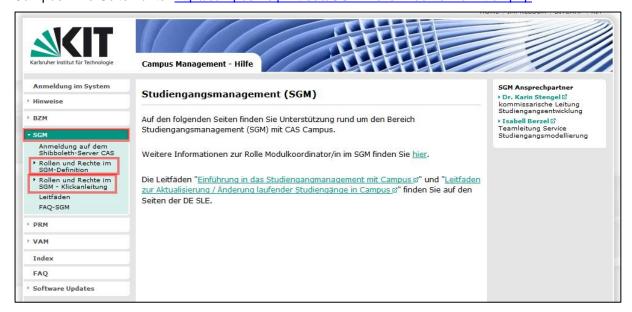
>	Einleitung und erstes Zurechtfinden in Campus	>	Modul / Modulversion	>	Teilleistung / Teilleistungsversion	>	Voraussetzungen modellieren
		0	Anlegen eines Moduls	0	Anlegen einer Teilleistung	0	Anlegen neuer Voraussetzungen
0	Zielgruppe und		(Modulkopf)		(Teilleistungskopf)	0	Beispiele für Voraussetzungen
0	Aufbau des Leitfadens	0	Modulversion anlegen	0	Teilleistungsversion anlegen		muss begonnen sein
0	Zugang zum System	0	Teilleistungen mit der	0	Löschen von Teilleistungen und		<ul> <li>muss bestanden sein</li> </ul>
0	Anmelden am System		Modulversion verknüpfen		Teilleistungsversionen		<ul><li>darf nicht begonnen sein</li></ul>
0	Rollenauswahl, Startrolle und	0	Einstellungen an				<ul> <li>Voraussetzungsblock</li> </ul>
	rollenspezifische Startseite		Wahlpflichtblöcken				<ul> <li>Leistungspunkteblock</li> </ul>
	<u>festlegen</u>	0	Löschen von Modulen und				hinzufügen
0	Die Suchfunktion in CAMPUS		Modulversionen			0	studiengangspezifische VSS
			Modulversionen			0	studiengangspezinsche voo
>	Studiengangspezifische Werte für Im- und Export	<b>A</b>	Besondere Module / Teilleistungen	A	Freigabe von Modul- und Teilleistungsversionen	>	Studiengangsversion und Modulhandbuch
>	Studiengangspezifische Werte für Im- und Export	A	Besondere Module / Teilleistungen	A	Freigabe von Modul- und Teilleistungsversionen	>	Studiengangsversion und Modulhandbuch
> 0		<b>A</b> 0	Besondere Module / Teilleistungen  Orientierungsmodule	A o	_	•	0 0
ŕ	für Im- und Export		<u>Orientierungsmodule</u>		Teilleistungsversionen		und Modulhandbuch
ŕ	für Im- und Export  Import / Export von Modulen und	0	, •	0	Teilleistungsversionen  Freigabe einer Modulversion	0	und Modulhandbuch  Studiengangsdetails
0	für Im- und Export  Import / Export von Modulen und  Teilleistungen	0	<u>Orientierungsmodule</u>	0	Teilleistungsversionen  Freigabe einer Modulversion  Freigabe einer	0	und Modulhandbuch  Studiengangsdetails  Studiengangsversionsstruktur
0	für Im- und Export  Import / Export von Modulen und  Teilleistungen  Studiengangspezifische Werte	0	<u>Orientierungsmodule</u>	0	Teilleistungsversionen  Freigabe einer Modulversion  Freigabe einer	0 0	und Modulhandbuch  Studiengangsdetails  Studiengangsversionsstruktur  Hierarchieansicht
0	für Im- und Export  Import / Export von Modulen und  Teilleistungen  Studiengangspezifische Werte  Studiengangspezifisch	0	<u>Orientierungsmodule</u>	0	Teilleistungsversionen  Freigabe einer Modulversion  Freigabe einer	0 0	und Modulhandbuch  Studiengangsdetails  Studiengangsversionsstruktur  Hierarchieansicht  Informationen an Bereichen
0	für Im- und Export  Import / Export von Modulen und  Teilleistungen  Studiengangspezifische Werte  Studiengangspezifisch hinterlegbare Werte	0	<u>Orientierungsmodule</u>	0	Teilleistungsversionen  Freigabe einer Modulversion  Freigabe einer	0 0 0	und Modulhandbuch  Studiengangsdetails Studiengangsversionsstruktur Hierarchieansicht Informationen an Bereichen hinterlegen und bearbeiten
0	für Im- und Export  Import / Export von Modulen und Teilleistungen Studiengangspezifische Werte Studiengangspezifisch hinterlegbare Werte Voraussetzungen studiengang-	0	<u>Orientierungsmodule</u>	0	Teilleistungsversionen  Freigabe einer Modulversion  Freigabe einer	0 0 0	und Modulhandbuch  Studiengangsdetails Studiengangsversionsstruktur Hierarchieansicht Informationen an Bereichen hinterlegen und bearbeiten Vorläufiges Einhängen von

# **Einleitung**

# **Zielgruppe**

Dieser Leitfaden richtet sich hauptsächlich an Nutzerinnen und Nutzer von CAMPUS, die die Rolle "Modulkoordinator/in" im Studiengangsmanagement (SGM) innehaben. Anderen SGM-Rollen stehen unter Umständen nicht alle hier genannten Funktionen zur Verfügung.

Eine Beschreibung der SGM-Rollen sowie die entsprechenden Klickanleitungen finden Sie auf den Campus-Hilfe-Seiten unter <a href="http://campus-help.kit.edu/SGM-RollenRechte-Definition.php">http://campus-help.kit.edu/SGM-RollenRechte-Definition.php</a>.



#### **Aufbau des Leitfadens**

Ziel dieses Leitfadens ist es Hilfestellung, Unterstützung und Orientierung bei der Arbeit mit CAMPUS und der Abbildung von Studiengängen zu bieten.

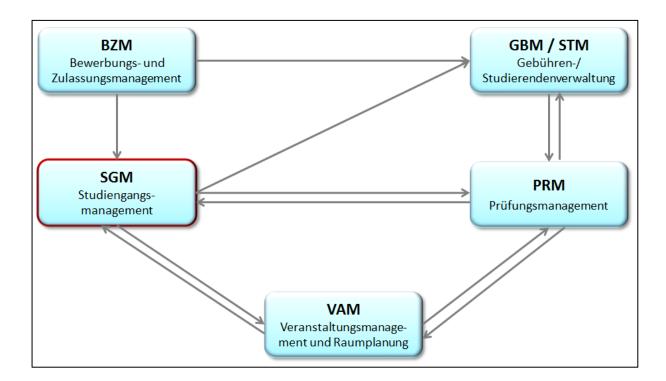
Die einzelnen Abschnitte können zusammenhängend in der vorliegenden Reihenfolge gelesen wer-den. Alternativ kann der Leitfaden auch als Nachschlagewerk bei konkreten Fragen dienen. Hierzu kann über das <a href="Inhaltsverzeichnis">Inhaltsverzeichnis</a> oder die <a href="Kurzübersicht">Kurzübersicht</a> direkt zu den thematisch passenden Abschnitten geklickt werden. Auch sind Hinweise auf andere relevante Textstellen und Auswirkungen mehrfach aufgeführt und untereinander verlinkt.

Sollten Fragen bei der Umsetzung auftreten, wenden Sie sich gerne an Ihre Ansprechpartner im <u>Service Studiengangsmodellierung der Dienstleistungseinheit Studium und Lehre (SLE)</u>.

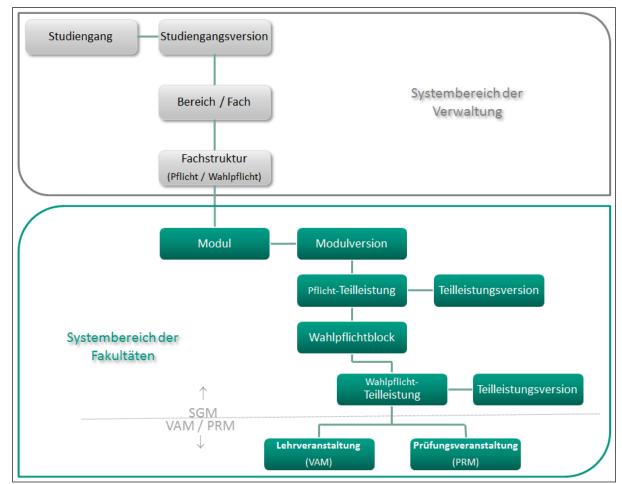
#### **Erstes Zurechtfinden in CAMPUS**

Um den kompletten studentischen Lebenszyklus (Studierenden-, Lehrveranstaltungs- und Prüfungsverwaltung usw.) abzubilden, wirken in CAMPUS mehrere sogenannte Teilprojekte zusammen.

Auf nachstehendem Schaubild sieht man das Zusammenspiel der einzelnen Teilprojekte vom Aufbau des abstrakten Studienganges in SGM, der Bewerbung, Zulassung und Verwaltung der Studierenden (BZM und GBM/STM), der Verwaltung angebotener Lehrveranstaltungen im Veranstaltungsmanagement (VAM) bis hin zu der Pflege von Prüfungen im Prüfungsmanagement (PRM).



Das Studiengangsmanagement (SGM) umfasst die abstrakte Abbildung der Studien- und Prüfungsordnung im Campus-Management-System, also die Erstellung der Studiengangsstruktur und die abschließende Generierung eines Modulhandbuches aus CAMPUS.



#### Hier sieht man exemplarisch einen abstrakten Studiengangsaufbau:

Die Studiengangsabbildung in CAMPUS gliedert sich in

- Kopfdaten zum Studiengang sowie der Studiengangsversion(en)
- Pflicht- und/oder Wahlpflichtfächer (in CAMPUS spricht man von "Bereichen" und "Wahlpflichtblöcken")
- Module und Modulversionen
- sowie Teilleistungen und Teilleistungsversionen,

wobei Module und Teilleistungen in CAMPUS zunächst ganz ohne zugehörigen Studiengang und unabhängig voneinander angelegt und gepflegt werden können.

Studiengang, Studiengangsversion sowie die Fachstruktur gemäß Studien- und Prüfungsordnung wird von der Verwaltung (Team Studiengangsmodellierung) erstellt und gepflegt.

Die Erstellung und Bearbeitung von Modulen, Modulversionen, Teilleistungen und Teilleistungsversionen liegt in der Verantwortung der KIT-Fakultäten.

#### **Zugang zum System**

Zugang zum entsprechenden System erhalten Sie über die nachstehenden Links:

Sandbox-System: <a href="http://campus.kit.edu/sandbox">http://campus.kit.edu/sandbox</a>

Das Sandbox-System steht allen Campus-Anwendern als Spielwiese zum Ausprobieren zur Verfügung. Der Datenbestand ist ein Vortagesabzug des Produktiv-Systems.

**Produktiv-System** 

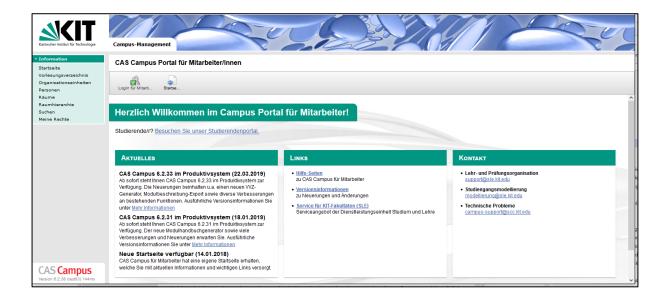
http://campus.kit.edu/

= "live" Bearbeitungssystem

# Startseite "Portal für Mitarbeiter/innen"

Seit CAMPUS Version 6.2.31 gibt es in CAMPUS nun eine eigene Startseite. Diese Seite wird nach Aufruf von Campus (zum Beispiel über <a href="https://campus.kit.edu">https://campus.kit.edu</a> für das Produktivsystem) angezeigt und ist auch ohne Anmeldung zugänglich. Die Startseite enthält aktuelle Informationen, Links zu den wichtigsten Seiten, relevante Kontaktdaten sowie für Studierende, welche sich zufällig auf das falsche Portal verirren einen Link zum Studierendenportal.

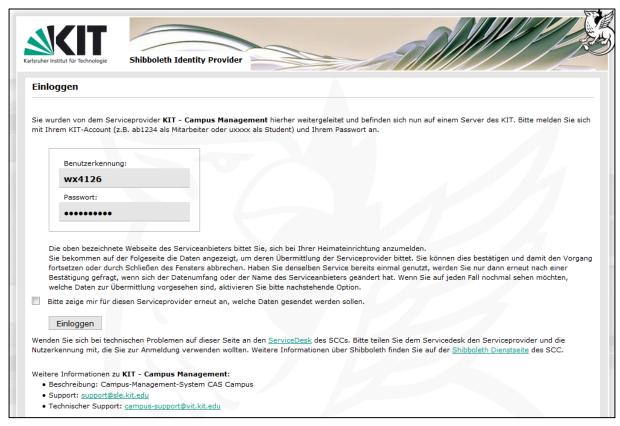
Soll die Startseite nicht standardmäßig angezeigt werden, gibt es die Möglichkeit, über den Button "Startseite überspringen aktivieren" dies einzustellen.



# **Anmelden am System**

Von der Startseite aus gelangen Sie über den Login-Button auf die Anmeldeseite von CAMPUS.

Die Anmeldung in CAMPUS erfolgt über Shibboleth mit Ihrem KIT-Account und Passwort.

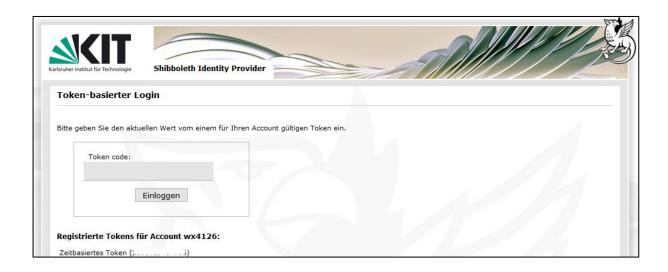


Dazu muss Ihr KIT-Account mit einer entsprechenden Benutzerrolle versehen und für das gewünschte System freigeschaltet worden sein. Hierfür ist es wichtig, dass Sie von dem/der Berechtigungsbearbeiter/in Ihrer Einrichtung bereits in CAMPUS unter "Meine Einrichtungen" als Person mit KIT-Mailadresse angelegt wurden. Auch die Beantragung und Zuordnung neuer Rollen und Rechte in CAMPUS erfolgt über Ihre/n Berechtigungsbearbeiter/in.

# Zur Beantragung einer Benutzerrolle in CAMPUS wenden Sie sich bitte an den/die Berechtigungsbearbeiter/in Ihrer Einrichtung.

Wie verschiedene andere Dienste am KIT erfordert auch CAMPUS besonderen Schutz vor Missbrauch durch Dritte. Aus diesem Grund erfolgt die Anmeldung in CAMPUS seit dem 02. Juli 2018 durch eine Zwei-Faktor-Authentifizierung mittels eines Hardware-Tokens.

Bei Verwendung des KIT-Tokens drücken Sie auf die graue Taste auf der Vorderseite, geben Sie diesen Zahlencode in das Eingabefeld "Token code" ein und klicken Sie auf "Einloggen".



Weitere Informationen zur Zwei-Faktor-Authentifizierung, die am KIT eingesetzten Token und deren Ausgabe erhalten Sie auf den Seiten des Steinbuch Centre for Computing (SCC) unter

• Einrichtung des Token: https://www.scc.kit.edu/dienste/11223.php

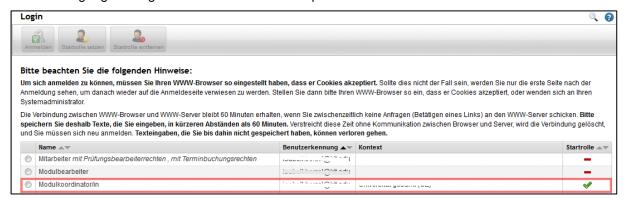
Ausgabe/Rückgabe: <a href="https://www.scc.kit.edu/dienste/11211.php">https://www.scc.kit.edu/dienste/11211.php</a>

Bei Problemen: <a href="https://www.scc.kit.edu/dienste/11215.php">https://www.scc.kit.edu/dienste/11215.php</a>

# Rollenauswahl, Startrolle und rollenspezifische Startseite festlegen

#### Rollenauswahl

Nach der Anmeldung können Sie eine Rolle auswählen, mit der Sie in CAMPUS tätig sein möchten. Für Studiengangsmanagement wäre dies zum Beispiel die Rolle "*Modulkoordinator/in*":

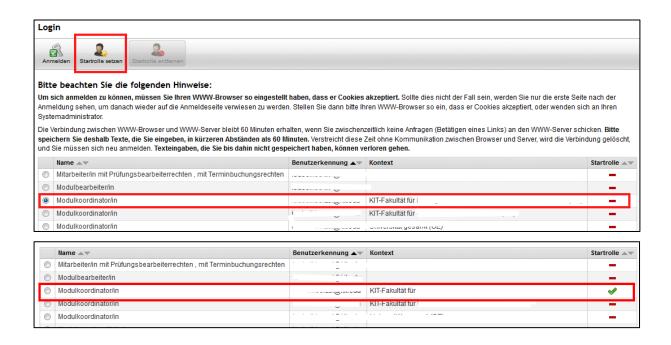


In dieser Maske werden Ihnen alle Rollen angezeigt, die Ihnen in CAMPUS zur Verfügung stehen.

#### • Startrolle festlegen

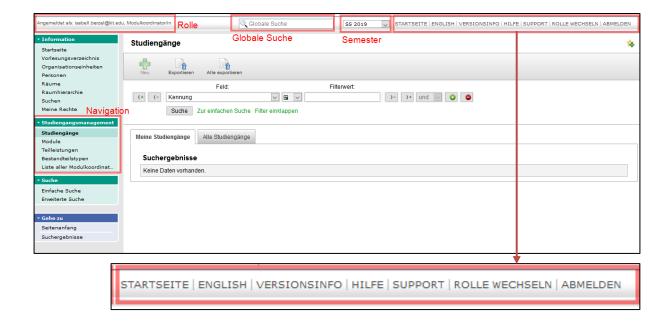


Sofern Sie in CAMPUS mehrere Rollen innehaben, bietet Ihnen das System an dieser Stelle die Möglichkeit, eine Ihrer Rollen als Startrolle festzulegen. Das hat den Vorteil, dass bei zukünftigen Logins die in diesem Schritt festgelegte Startrolle automatisch gewählt und Ihnen die Rollenauswahl erspart wird. Eine Startrolle festzulegen bietet sich vor allem für Personen an, die in CAMPUS überwiegend in einer bestimmten Rolle tätig sind.



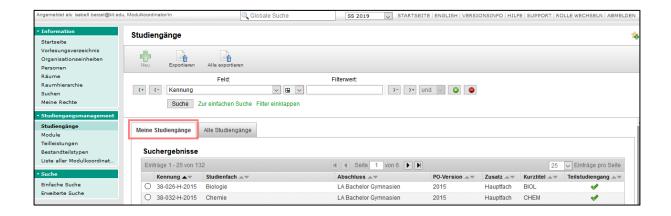
Der Wechsel der Rolle ist natürlich weiterhin über den Link "Rolle wechseln" oben rechts möglich.

Nach der Anmeldung in der entsprechenden <u>SGM-Rolle</u> werden Sie automatisch auf die Studiengangsübersichtseite des Studiengangsmanagements weitergeleitet. Dort finden Sie auf der linken Seite den Navigationsbereich (siehe rote Markierung) für das Studiengangmanagement, worüber Sie in die einzelnen Untermenüs gelangen, sowie zu der <u>Suchmaske</u> für die Suche nach Studiengängen.



Im rechten oberen Bereich dieser Seite haben Sie zudem die Möglichkeit, die <u>CAMPUS-Startseite</u> aufzurufen, auf die englischsprachige Bedienoberfläche zu wechseln, sich per Klick auf "Versionsinfo" über <u>Neuigkeiten in CAMPUS</u> zu informieren, über den Knopf "Hilfe" die <u>Campus-Hilfeseiten</u> aufzurufen, die Rolle in CAMPUS zu wechseln oder sich abzumelden.

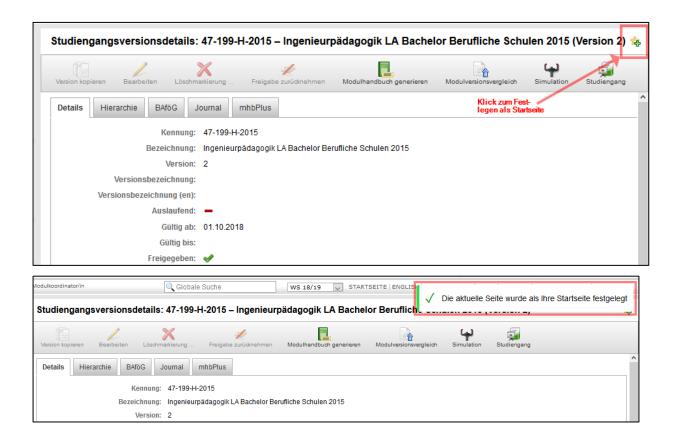
Sind Sie bereits an einem Studiengang (oder mehreren Studiengängen) als Studiengangsverantwortliche/r oder Studiengangsbearbeiter/in hinterlegt, so sehen Sie diese Studiengänge direkt im Reiter "Meine Studiengänge".



#### • Konfigurierbare Startseite eigener Rollen

Mit CAMPUS Version 6.2.38 steht Ihnen die Möglichkeit zur Verfügung, statt der Studiengangsübersicht für Ihre aktuell eingeloggte Rolle eine andere Seite als Startseite festzulegen, zum Beispiel die Seite, von der aus Sie in der Rolle Modulkoordinator/in am häufigsten arbeiten. Diese Startseite wird bei Auswahl der Rolle (oder im Falle der Standard-Rolle beim Login) automatisch angesprungen.

Die Startseite legen Sie fest, indem Sie zunächst die Seite aufrufen, die Sie als neue Startseite hinterlegen möchten. Dort klicken Sie auf das "Stern-Plus-Symbol" . Es folgt ein Hinweis, dass die aktuelle Seite als Startseite festgelegt wurde.



Bitte beachten Sie, dass Sie die Startseite pro Rolle einstellen können / müssen. Arbeiten Sie mit mehreren Rollen können auch unterschiedliche Startseiten (eine pro Rolle) festgelegt werden.

#### Die Suchfunktion in CAMPUS

Über die Suchmaske im oberen Seitenabschnitt lässt sich der Datenbestand von CAMPUS je nach gewähltem Untermenü nach Studiengängen, Modulen oder Teilleistungen durchsuchen. Sie können zwischen einer erweiterten und einer einfachen Suche wählen. Standardmäßig wird die erweiterte Suche angezeigt.

#### Suchmaske der erweiterten Suche:

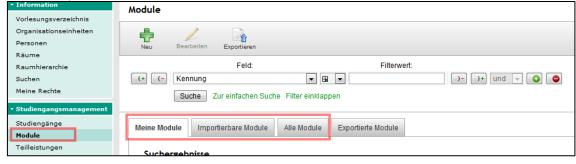


Suchmaske der einfachen Suche bei Studiengangen:				
Studiengang (Kennung, Titel, Kurztitel):	Suche	Zur erweiterten Suche		
bzw. bei Modulen:				
Modul (Kennung, Titel, Kurztitel):	Suche	Zur erweiterten Suche		
und bei Teilleistungen:				
Teilleistung (Kennung, Titel, Kurztitel):	Suche	Zur erweiterten Suche		

#### **Erweiterte Suche (am Beispiel "Module")**

Um nach Modulen zu suchen, wechseln Sie zunächst in der Navigation zu "Module". Auf der sich öffnenden Seite sehen Sie die bereits in CAMPUS vorhandenen Module unterteilt in die Reiter

- "Meine Module" (=Ihre Module und die Ihrer eigenen Organisationseinheit(OE)),
- "Importierbare Module" (=Module, bei denen Ihre OE importberechtigt ist)
- "Alle Module" und
- "Exportierte Module".



Hinweis: Der Reiter "Exportierte Module" enthält alle Module Ihrer OE, welche an mindestens eine OE exportiert werden, zusammen mit den Informationen, an wen diese exportiert werden und in welchen Studiengängen das Modul verknüpft ist. Da es sich bei dieser Ansicht um eine KIT-spezifische Anpassung des Systems handelt, funktioniert die hier vorgestellte Suche auf diesem Reiter nicht. Bitte nutzen Sie dafür die dort zur Verfügung stehende Suchbox auf der rechten Seite oberhalb der Tabelle.



Um nicht nur die eigenen, sondern wirklich alle bereits angelegten Module angezeigt zu bekommen, empfiehlt es sich, vor Durchführung einer Suche in den Reiter "Alle Module" zu wechseln.

**Hinweis:** Der Reiter "Alle Module" weist erst dann ein Suchergebnis aus, wenn eine Suche gestartet wurde.



Gleiches gilt für die Suche nach Teilleistungen.



Eingabemöglichkeiten der Erweiterten Suche



Der Wert "*Feld*" kann aus einer vordefinierten Dropdown-Liste gewählt werden. Zur Verfügung stehen bei Modul "Kennung", "Kurztitel", "Titel" und "Versionen" und bei Teilleistung "Kennung", "Kurztitel", "Titel", "Versionen" und "Verwendung":

#### Modul:

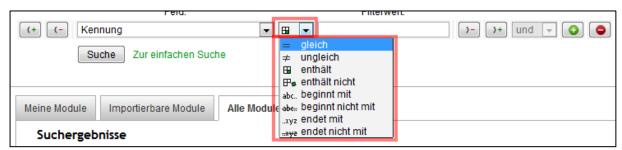


#### Teilleistung:



Der Wert "Filterwert" stellt den eigentlichen Suchbegriff dar und ist in Abhängigkeit zum Feldwert zu setzen/wählen.

Das Element zwischen "Feld" und "Filterwert" enthält die **Suchbedingung**, welche wie folgt gewählt werden kann:



Über die Schaltflächen und lassen sich weitere Suchoptionen hinzufügen oder entfernen und mittels der Operatoren "*und*" sowie "*oder*" verknüpfen. Durch das Hinzufügen (oder Entfernen) von Klammern können Suchanfragen geschachtelt werden.



Auf diese Weise lassen sich durch Kombination verschiedener Suchoptionen komplexe Abfragen definieren.

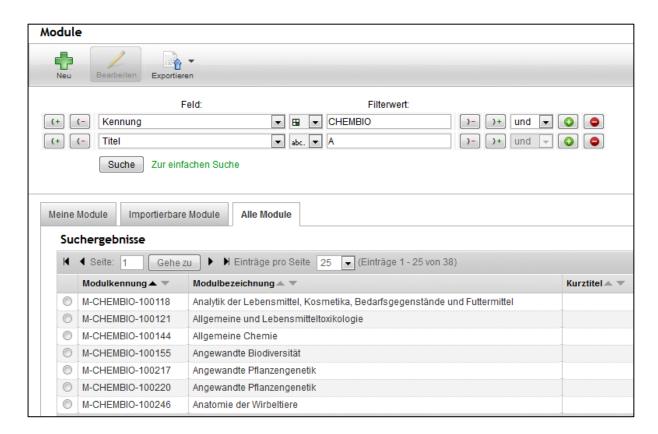
#### Beispiele für Eingabemöglichkeiten der Erweiterten Suche

Mit Hilfe der Kombination von Suchoptionen lässt sich beispielsweise nach Modulen suchen. Eine Suchanfrage könnte sich zum Beispiel auf Module beziehen, die von der KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften angeboten werden (also das Kürzel "CHEMBIO" in der Kennung enthalten) und deren Titel mit dem Buchstaben "A" beginnt.

Die Suchanfrage würde in diesem Fall wie folgt lauten:

Feld= Kennung Suchbedingung= enthält Filterwert= CHEMBIO Operator= UND

Feld= Titel Suchbedingung= beginnt mit Filterwert= A

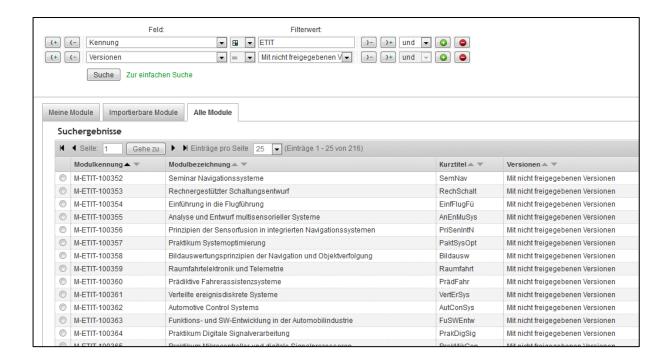


Des Weiteren ist es möglich nach Modulen zu suchen, deren Versionen noch nicht freigegeben sind. Dies soll am Beispiel der KIT-Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik veranschaulicht werden.

#### Die Suchanfrage würde in diesem Fall also lauten:

Feld= Kennung Suchbedingung= enthält Filterwert= ETIT Operator= UND

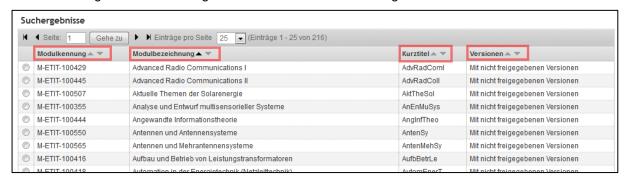
Feld= Versionen Suchbedingung= gleich Filterwert= Mit nicht freigegeben Versionen



#### Suchergebnis sortieren

Indem man auf die kleinen grauen Dreiecke klickt, kann die Ergebnisliste der durchgeführten Suche anschließend ganz nach Belieben nach Kennung, Bezeichnung, Kurztitel oder Versionen auf- oder absteigend sortiert werden.

Die aktuell eingestellte Sortierung erkennt man an dem schwarz gefärbten Dreieck:



Die Suche nach Teilleistungen funktioniert analog. Wechseln Sie hierzu in der Navigation zu den Teilleistungen.

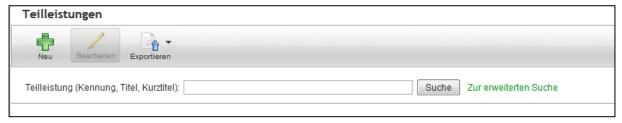


#### • Einfache Suche (am Beispiel "Teilleistungen")

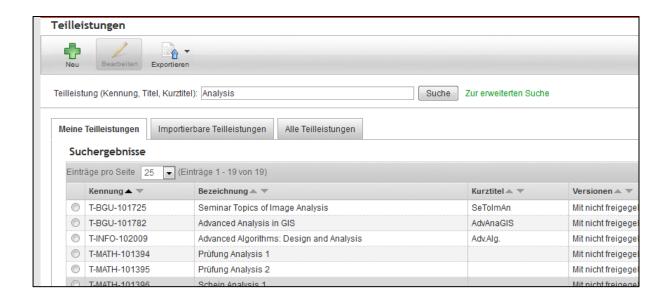
Sowohl bei Modulen als auch bei Teilleistungen haben Sie neben der oben beschriebenen erweiterten Suchmaske auch die Möglichkeit zur einfachen Suche umzuschalten.



Bei der einfachen Suche wird lediglich ein Suchfeld angeboten, in welches Kennung, Titel oder Kurztitel des zu suchenden Elementes eingetragen werden kann:



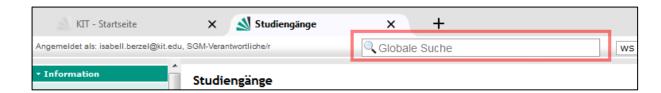
Das Suchergebnis kann anschließend wie bereits beschrieben nach Kennung, Bezeichnung, Kurztitel oder Versionen auf- oder absteigend sortiert werden.



Die Suche nach Modulen funktioniert auch hier analog. Wechseln Sie hierzu in der Navigation zu den Modulen.

#### • Globale Suche

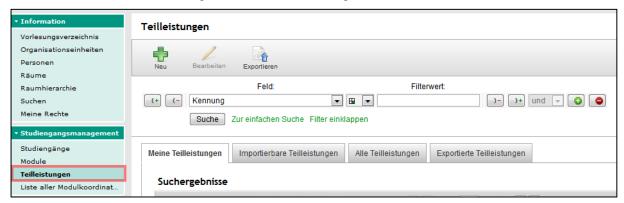
Seit CAMPUS Version 6.2.16 steht zusätzlich zu den oben genannten Optionen die Möglichkeit einer globalen Suche zur Verfügung. Dabei handelt es sich um eine KIT-Eigenentwicklung. Das Suchfeld befindet sich im oberen Bereich der Seite und erlaubt eine globale Suche über verschiedene Bestandteile und somit einen schnellen Zugriff auf das gewünschte Objekt ermöglicht ohne erst in die objektspezifische Suchmaske zu wechseln.



# Teilleistungen neu anlegen

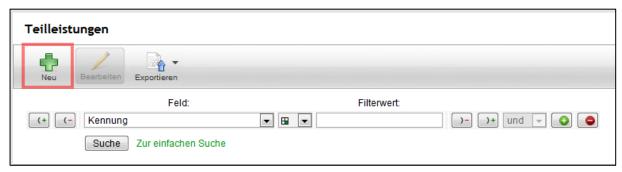
Über Teilleistungen werden in CAMPUS die Erfolgskontrollen (Modulgesamtprüfung oder in begründeten Ausnahmefällen mehrere Teilprüfungen) innerhalb von Modulen definiert. Auch Studienleistungen gemäß § 4 Rahmen-SPO können als Teilleistung modelliert und mit einer Prüfungsveranstaltung verbunden werden. Teilleistungen können in CAMPUS unabhängig von Modulen und Studiengangstruktur angelegt werden.

Wechseln Sie hierzu in der Navigation zu den Teilleistungen:



Da Teilleistungen, ebenso wie Module, studiengangspezifisch angepasst (vgl. Kapitel "Studiengangspezifische Werte eingeben") und somit wiederverwendet werden können, wird empfohlen zunächst nach bereits vorhandenen Teilleistungen zu suchen, um der Anlage von Dubletten vorzubeugen.

Um eine neue Teilleistung anzulegen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf die Schaltfläche "Neu".



Machen Sie auf der folgenden Seite Ihre Angaben zu der neuen Teilleistung und drücken Sie in der Aktionsleiste auf "Speichern".

# Pflichtfelder am Teilleistungskopf

Kennung	Eindeutige Kennung im System; Setzt sich zusammen aus "T" für Teilleistung, dem Kürzel Ihrer Fakultät und einer vom System vergebenen eindeutigen fortlaufenden Nummer.
Titel	Deutscher / Originalsprachlicher Titel der Teilleistung (im Regelfall gleiche Bezeichnung wie "Modultitel")
Titel (EN)	Englische Übersetzung des Teilleistungstitels (Hinweis zur einheitlichen Schreibweise von englischen Titeln: Grundsätzlich wird am KIT amerikanisches Englisch verwendet. Zudem ist außer für Partikel ein großer Anfangsbuchstabe zu verwenden (vgl. <a href="http://www.intl.kit.edu/intl/9706.php">http://www.intl.kit.edu/intl/9706.php</a> ).)

# Weitere Felder am Teilleistungskopf

Kurztitel	frei wählbarer Kurztitel; kann zur besseren Unterscheidung von Teilleistungen verwendet werden; Suche nach dem Kurztitel ist möglich
Individueller Titel möglich	ermöglicht das Überschreiben des Teilleistungstitels über den Studienablaufplan individuell für einzelne Studierende; sollte möglichst nur bei Platzhaltern Verwendung finden (Ausnahme: für Übernahme Prüfungstitel)
Übernahme Prüfungstitel	Soll statt des Teilleistungstitels der Prüfungstitel in die Studienablaufpläne der Studierenden übernommen werden, muss zusätzlich zum Feld "Individueller Titel möglich" noch das Feld "Übernahme Prüfungstitel" aktiviert werden. Nur wenn beide Felder ausgewählt sind, erfolgt beim Veröffentlichen von Leistungsnachweisen oder der Anerkennung von Leistungen, die Übernahme des Prüfungstitels in den individuellen Titel und somit in Notenauszug und TOR.
im MHB ausblenden	bietet die Möglichkeit, eine Teilleistung im Modulhandbuch auszublenden;

	auf den Studienablaufplan (Sicht des Studierenden) hat diese Einstellung keine Auswirkung; sollte möglichst nur bei Platzhaltern Verwendung finden
im Web ausblenden	bietet die Möglichkeit, eine Teilleistung in der öffentlichen Sicht nicht anzuzeigen; auf den Studienablaufplan (Sicht des Studierenden) hat diese Einstellung keine Auswirkung; sollte möglichst nur bei Platzhaltern Verwendung finden
Ersetzt / Ersetzt durch	Angaben zu Vorgänger bzw. Nachfolgeteilleistung
Interne Notiz	Möglichkeit eine interne Notiz zu hinterlegen, die nicht im Modulhandbuch ersichtlich ist.

# Teilleistungsverantwortliche und -bearbeiter eintragen

Teilleistungsverantwortliche und – bearbeiter werden als Person direkt mit der Teilleistung verknüpft:



Hinweis: Durch die Hinterlegung einer Person wird keine Rolle in Campus erteilt! Die unter der Überschrift "Teilleistungsverantwortliche" hinterlegten Personen werden als die für diese Teilleistung Verantwortlichen im Modulhandbuch ausgewiesen. Als Teilleistungsbearbeiter werden diejenigen Personen an der Teilleistung hinterlegt, die aufgrund ihrer Tätigkeit in der Rollen "Modulbearbeiter/in" (http://campus-help.kit.edu/SGM-RollenRechte-Definition-ModulbearbeiterIn.php) Bearbeitungsrechte an dieser Teilleistung benötigen. Personen, die unter der Überschrift "Teilleistungsbearbeiter" hinterlegt werden, werden nicht im Modulhandbuch ausgewiesen.

# Anbietende und importierende KIT-Fakultät

Unter der Überschrift "Organisationseinheit" am Teilleistungskopf finden Sie die Angabe zur anbietenden KIT-Fakultät.

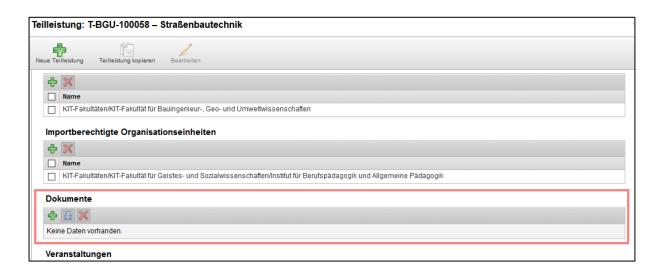
Soll die Teilleistung auch anderen KIT-Fakultäten zur Verfügung stehen, sind diese unter der Überschrift "Importberechtigte Organisationseinheiten" hinzuzufügen:



(vgl. Kapitel "Import/Export und studiengangspezifische Werte")

# Datei-Upload zur Abstimmung über Im-/Exporte

Seit CAMPUS Version 6.2.32 besteht die Möglichkeit, ergänzend zum Feld "Interne Notiz" am Teilleistungskopf eine Datei zu hinterlegen, z.B. das <u>Formular zur Abstimmung über Im-/Exporte</u>. Dies soll Modulkoordinator/innen im Rahmen der Abstimmung über Im- und Exporte bei einer dauerhaften und personenunabhängigen Dokumentation der Absprachen zwischen Anbieter und Nutzer von Teilleistungen unterstützen (vgl. Kapitel "<u>Import / Export und studiengangspezifische Werte</u>").



# Verknüpfen von Veranstaltungen mit einer Teilleistung

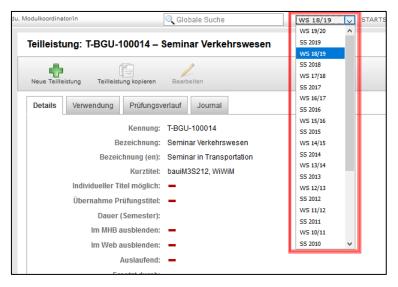
Mit Teilleistungen können Lehr- und Prüfungsveranstaltungen aus dem Veranstaltungs- und Prüfungsmanagement verknüpft werden.

Bei Fragen zu den Funktionalitäten rund um das Lehr- und Prüfungsmanagement sowie bei Problemen in diesem Zusammenhang wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Ansprechpartner bei SLE-LPO über support@sle.kit.edu.

#### • Lehrveranstaltungen verknüpfen

Im Veranstaltungsmanagement werden Termine und Räume zu Lehr- und sonstigen Veranstaltungen (Vorlesungen, Seminare etc.) verwaltet. Im Gegensatz zu Prüfungsveranstaltungen müssen im Veranstaltungsmanagement angelegte Lehrveranstaltungen im Studiengangmanagement aktiv mit der zugehörigen Teilleistung verknüpft werden.

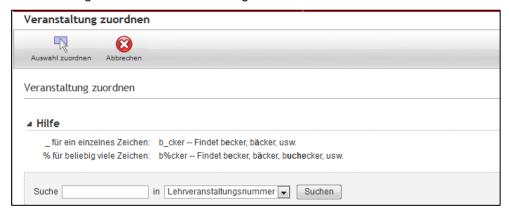
Bitten achten Sie an dieser Stelle auf das eingestellte Semester bevor Sie die nächsten Schritte durchführen!



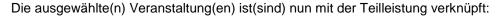
Zum Verknüpfen einer Lehrveranstaltung aus VAM mit Ihrer Teilleistung öffnen Sie die Teilleistung und scrollen Sie bis zur Überschrift "Veranstaltungen" nach unten. Drücken Sie dort das grüne Plus, um Lehrveranstaltungen hinzuzufügen.



Sie gelangen zu einer Suchmaske, in welcher Sie anhand der Lehrveranstaltungsnummer oder des Titels nach der gewünschten Veranstaltung suchen können.



Wählen Sie in der daraufhin angezeigten Ergebnisliste die gewünschte(n) Veranstaltung(en) aus, indem Sie diese anhaken und drücken Sie in der Aktionsleiste auf "Auswahl hinzufügen".

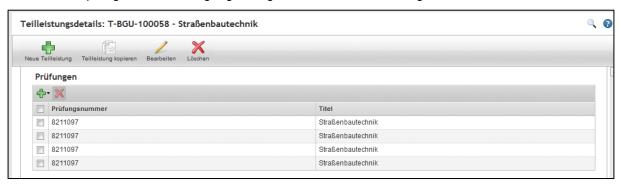




#### Prüfungsveranstaltungen

Im Prüfungsmanagement findet die Prüfungsverwaltung aller abgebildeten und freigegebenen Studiengänge statt. Hier werden die zu den Teilleistungen gehörenden Prüfungen angelegt und Anmeldeverfahren definiert, damit sich Studierende zu den Prüfungen anmelden und Noten eingetragen werden können.

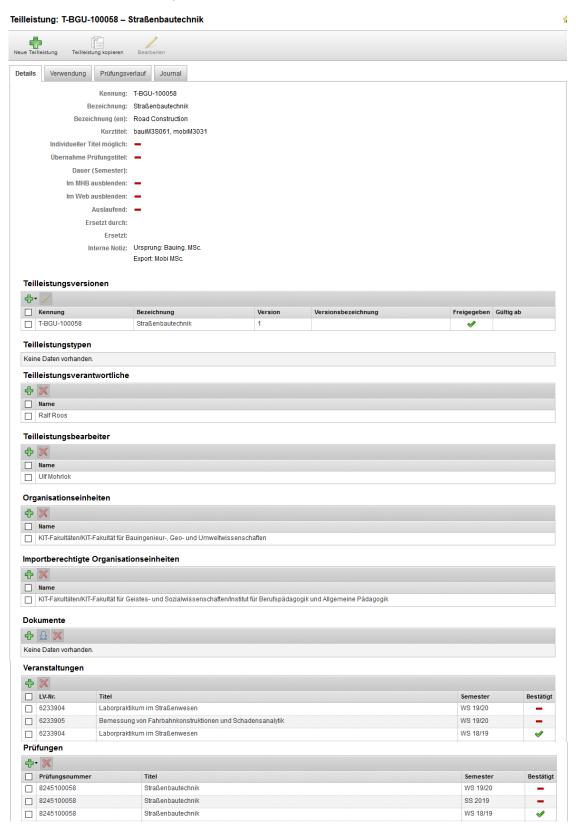
Im Prüfungsmanagement angelegte Prüfungsveranstaltungen werden bereits bei ihrer Erstellung mit der zugehörigen Teilleistung verknüpft (vgl. <u>Campus-Hilfe-Seiten → Anlegen von Prüfungen</u>). Diese Verknüpfung ist im Studiengangmanagement an der Teilleistung ersichtlich:



# Reiter am Teilleistungskopf

#### Details

Der Reiter "Details" enthält neben den <u>Teilleistungsversionen</u> die Angaben der vorgenannten Felder. Nachstehend ein Beispiel:



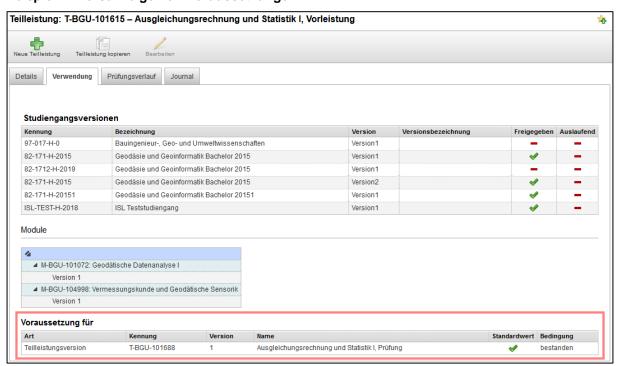
#### • Verwendung und Inversanzeige von Voraussetzungen

Im Reiter "Verwendung" sehen Sie, in welchen Modulversionen und Studiengangsversionen die Teilleistung bereits verwendet wird. Nachstehend ein Beispiel:



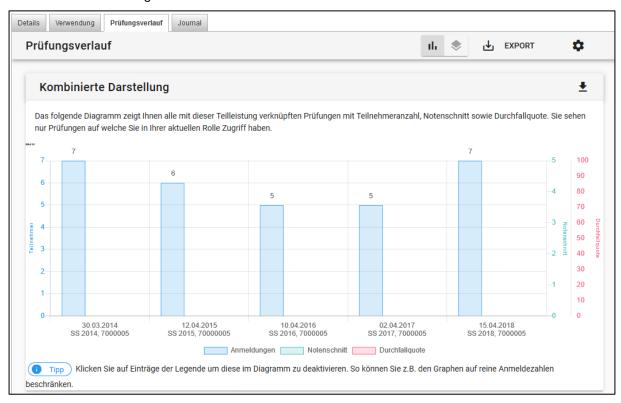
Seit CAMPUS Version 6.1.15 ist es zudem möglich, über den Reiter "Verwendung" einzusehen, ob und wo die Teilleistung als Voraussetzung in anderen Bestandteilen (Bereiche / Modulversionen / Teilleistungsversionen) verwendet wird. Ist die Teilleistung noch nirgends als Voraussetzung hinterlegt, ist die Liste wie im obigen Beispiel leer.

#### Beispiel "Inversanzeige von Voraussetzungen":



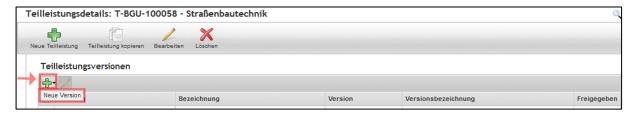
#### Prüfungsverlauf

Seit CAMPUS Version 6.2.38 gibt es am Teilleistungskopf einen neuen Reiter "Prüfungsverlauf". Auf diesem Reiter werden Modulkoordinator/innen alle zu dieser Teilleistung durchgeführten Prüfungen mit Teilnehmerzahl in Form eines Balkendiagramms angezeigt. So ist es z.B. möglich auslaufende Teilleistungen im Blick zu behalten.



# **Teilleistungsversion anlegen**

Alle weiteren Angaben zur Teilleistung werden in der Teilleistungsversion hinterlegt. Hierzu den Mauszeiger über das grüne Plus unterhalb der Überschrift "Teilleistungsversionen" führen und auf "neue Version" klicken:



Machen Sie auf der folgenden Seite Ihre Angaben zur Teilleistungsversion und drücken Sie in der Aktionsleiste auf "Speichern".

#### • Pflichtfelder in der Teilleistungsversion

Teilleistungsform	Art der Erfolgskontrolle gemäß Rahmenprüfungsordnung § 4
Notenskala im Erfassungssystem	beide Notenskalen sind mit identischen Werten zu füllen:  • bei Studienleistungen: "Bestanden / nicht Bestanden"
Notenskala im Veröffentlichungssystem	<ul> <li>bei Studienleistungen: "Bestanden / nicht Bestanden"</li> <li>bei Prüfungsleistungen: "Drittelnoten"</li> </ul>
Wiederholungsregel	<ul> <li>Angabe zur Anzahl der Wiederholungen der Teilleistung</li> <li>Bei Prüfungsleistungen gem. § 4 Abs. 2 Rahmenprüfungsordnung sollte "eine Wiederholung erlaubt" hinterlegt werden (entspricht der Einstellung "1x").</li> <li>Bei Studienleistungen gem. § 4 Abs. 3 Rahmenprüfungsordnung ist "bis Leistung bestanden wurde" zu hinterlegen.</li> </ul>
Leistungspunkte	Leistungspunkte (studiengangspezifische Angabe möglich)

Die Einstellungen der Felder Wiederholungsregel, Notenskala und Nachprüfung sind an die Eingabe im Feld Teilleistungsform gekoppelt, eine manuelle Änderung der Werte nach Selektion der Teilleistungsform ist möglich, allerdings wird alles überschrieben, sofern die Teilleistungsform danach wieder geändert wird.

#### • Gültig ab in der Teilleistungsversion

Seit Version 6.1.10 besteht die Möglichkeit, zu bestimmen, ab welchem Semester zukünftige Teilleistungsversionen gelten sollen. In Verbindung mit der Checkbox "Gültig ab Ende Prüfungsphase Vorsemester", kann zudem festgelegt werden, ob die Nachprüfungsphase dabei berücksichtig werden soll. Wichtig dabei ist, dass für jede Teilleistung zu jedem Zeitpunkt, zu dem die Teilleistung im Studiengang eingehängt ist, auch eine gültige Version existieren muss.

**Achtung:** Auch wenn die Version bereits freigegeben ist, wird diese erst ab dem hier eingestellten Zeitpunkt gültig! CAMPUS erwartet aber dennoch immer das Vorhandensein einer gültigen (Vorgänger-) Version.

Aus diesem Grund empfehlen wir dringend *in der ersten Teilleistungsversion* das Feld "Gültig ab" *leer zu lassen*. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass Studierenden immer eine gültige Version zur Verfügung steht.

Bei Unklarheiten oder Fragen wenden Sie sich bitte an ihre gewohnten <u>Ansprechpersonen der Studiengangsmodellierung</u>.

#### Weitere Felder in der Teilleistungsversion

Versionsbezeichnung / Versionsbezeichnung (EN)	Hier kann eine Versionsbezeichnung angegeben werden.  Die Felder Versionsbezeichnung / Versionsbezeichnung (EN) haben lediglich informativen Charakter.
Gültig ab	Gültigkeitsdatum für Modul- und Teilleistungsversionen in Form eines Semesters ( <i>siehe oben</i> )  Weitere Informationen zur Gültigkeit finden Sie auch im Leitfaden zur
	Aktualisierung / Änderung laufender Studiengänge in Campus.
Gültig ab Ende Prüfungsphase	nur in Verbindung mit "Gültig ab" zu setzen
Vorsemester	Ist die Checkbox aktiviert beginnt die Gültigkeit erst mit Ende der Prüfungsphase des Vorsemesters. Auf diese Weise kann verhindert werden, dass während der Nachprüfungsphase bereits Anmeldungen zu der neuen Version erfolgen.

Teilleistungsturnus	Angabe, in welchem Turnus die Teilleistung angeboten wird (einmalig, jedes Sommersemester, jedes Wintersemester, jedes Semester, unregelmäßig bzw. siehe Anmerkungen)		
Bearbeitungsstatus	internes Zustandsmerkmal als Hilfestellung zur Kommunikation		
Nachprüfung erlaubt	Die Checkbox ist zu aktivieren, um bei schriftlichen Prüfungen (§4 Abs. 2 Rahmen-SPO) die mündliche Nachprüfung gemäß § 9 Abs. 1 Rahmen-prüfungsordnung zu einer nicht bestandenen Wiederholungsprüfung zu ermöglichen.		
Interne Notiz	Möglichkeit eine interne Notiz zu hinterlegen, die nicht im Modulhandbuch ersichtlich ist.		
Voraussetzungen	Textuelle Beschreibung von Voraussetzungen.  Achtung: Der hier hinterlegte Text hat keine Auswirkung auf die Prüfungsanmeldung. Dazu ist außerdem noch die systemseitige Hinterlegung von Voraussetzungen als Regel nötig (studiengangspezifische Angabe möglich).  (vgl. Kapitel "Voraussetzungen an Modulen und Teilleistungen / Hinterlegen technisch überprüfbarer Regeln zur Prüfungsanmeldung")		
Beschreibende Texte für das Modulhandbuch	Empfohlenes / Minimales / Maximales Fachsemester  Erfolgskontrolle / Erfolgskontrolle (EN)  Erfolgskontrolle (EN)  Fachsemester  Textuelle Beschreibung der Erfolgskontrolle in Deutsch und Englisch (studiengangspezifische Angabe möglich).  Prüfungsbesonderheiten wie zum Beispiel "Bestandteil der Orientierungsprüfung" können in CAMPUS im Feld "Anmerkungen" als Freitext eingetragen werden. Die Orientierungsprüfung selbst wird durch		

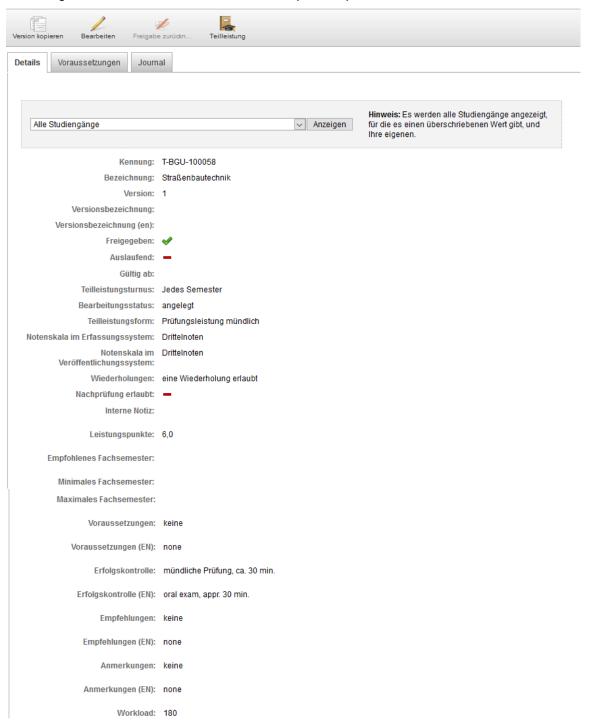
		das Team Studiengangsmodellierung abgebildet.
	Empfehlungen / Empfehlungen (EN)	Nennung konkreter Module, Themen oder Studieninhalte des gleichen Studiengangs, die zur sinnvollen Vorbereitung der Prüfung dienen, zum Beispiel: "Die Inhalte des Moduls XY werden benötigt" (studiengangspezifische Angabe möglich).
	Anmerkungen / Anmerkungen (EN)	Hinweise zur Orientierungsprüfung, zukünftig entfallenden Prüfungen etc. möglich.
	Arbeitsaufwand pro Semester (Stunden)	Die Beschreibung zum Arbeitsaufwand sollte in der Modulversion im entsprechenden Feld hinterlegt werden.

### Hinweis:

Bitte beachten Sie auch die Informationen zur Hinterlegung der Teilleistungsform und von Fristen bei der Anlage von Teilleistungen zur "Bachelor- und Masterarbeit" im Kapitel "Modellierung besonderer Module und Teilleistungen".

### Beispiel einer Teilleistungsversion

Teilleistungsversion: T-BGU-100058 - Straßenbautechnik (Version 1)





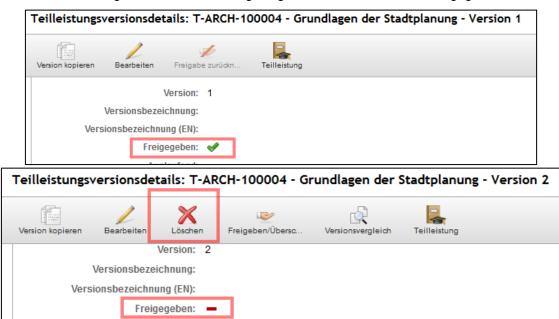
Über den Reiter "Voraussetzungen" können Voraussetzungen systemseitig modelliert werden. Dort definierte Voraussetzungen werden bei der Prüfungsanmeldung überprüft. (vgl. Kapitel "<u>Hinterlegen von Voraussetzungen</u>")

### Löschen von Teilleistungen und Teilleistungsversionen

Bisher konnten Teilleistungen und Teilleistungsversionen nur als gelöscht markiert werden, wobei diese aber weiterhin ausgegraut bestehen blieben. Ab CAMPUS Version 6.2.31 können Modulkoodinator/Innen Teilleistungen und Teilleistungsversionen aus CAMPUS löschen. Dabei sind nachstehende Punkte zu beachten.

### Teilleistungsversionen löschen

Generell können *nur nicht freigegebene Versionen* gelöscht werden. Der Button zum Löschen wird daher in der Teilleistungsversion nur dann angezeigt, wenn diese noch nicht freigegeben ist.



Desweitere kann eine Teilleistungsversion nur dann gelöscht werden, wenn diese noch nicht im Studienablaufplan eines Studierenden genutzt wird (d.h. es darf *keine konkrete Verwendung* vorliegen). Wenn ein Studierender die Teilleistungsversion bereits in seinem Studienablaufplan eingebunden hat, kann diese nicht mehr gelöscht werden. In diesem Fall erscheint eine Fehlermeldung beim Versuch zu Löschen.



Wurde keine der vorgenannten Löschbedingungen verletzt, kann die Version gelöscht werden.



Sobald die obige Sicherheitsabfrage durch Drücken des Buttons "Löschen" bestätigt wird, wird die gewählte Version endgültig aus dem System entfernt.

### Teilleistungen löschen

Generell können *nur Teilleistungen ohne Version* gelöscht werden. Der Button zum Löschen wird daher nur dann angezeigt, wenn keine Teilleistungsversion existiert.





Um eine Teilleistung mit vorhandener Version zu löschen, <u>löschen Sie bitte zunächst die Teilleistungsversion</u>. Bitte beachten Sie dabei die Hinweise im Kapitel "<u>Löschen von Teilleistungsversionen</u>". Des Weiteren kann eine Teilleistung nur dann gelöscht werden, wenn

- die Teilleistung noch in keiner Modulversion eingehängt ist.
- die Teilleistung in keinen Voraussetzungen referenziert wird.
- die Teilleistung noch mit keiner Veranstaltung verknüpft ist.

Ist eine der oben genannten Bedingungen nicht erfüllt, kann die Teilleistung nicht gelöscht werden und es wird eine Fehlermeldung angezeigt:



Wurde keine der vorgenannten Löschbedingungen verletzt, kann die Teilleistung gelöscht werden.



Sobald die obige Sicherheitsabfrage durch Drücken des Buttons "Löschen" bestätigt wird, wird die gewählte Teilleistung endgültig aus dem System entfernt.

## Modul neu anlegen

Module und Teilleistungen können unabhängig von der Studiengangstruktur angelegt werden. Um Module anzulegen wechseln Sie in der Navigation (im linken Auswahlmenü) zu "Module":



Da Module und Teilleistungen studiengangspezifisch angepasst (vgl. Kapitel "Studiengangspezifische Werte eingeben") und somit wiederverwendet werden können, wird empfohlen zunächst nach bereits angelegten Modulen zu suchen (vgl. Kapitel "Die Suchfunktion in CAMPUS"), um die Anlage von Dubletten zu vermeiden.

Um ein neues Modul anzulegen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf die Schaltfläche "Neu".



Machen Sie auf der folgenden Seite Ihre Angaben zum neuen Modul und drücken Sie in der Aktionsleiste auf "Speichern".

# Pflichtfelder am Modulkopf

Kennung	Eindeutige Kennung im System; Setzt sich zusammen aus "M" für Modul, dem Kürzel Ihrer Fakultät und einer vom System vergebenen eindeutigen fortlaufenden Nummer.		
Titel	Deutscher / Originalsprachlicher Titel des Moduls		
Titel (EN)	Englische Übersetzung des Modultitels (Hinweis zur einheitlichen Schreibweise von englischen Titeln: Grundsätzlich wird am KIT amerikanisches Englisch verwendet. Zudem ist außer für Partikel ein großer Anfangsbuchstabe zu verwenden (vgl. <a href="http://www.intl.kit.edu/intl/9706.php">http://www.intl.kit.edu/intl/9706.php</a> ).)		

# Weitere Felder am Modulkopf

Kurztitel	frei wählbarer Kurztitel; kann zur besseren Unterscheidung von Modulen verwendet werden; Suche nach dem Kurztitel ist möglich		
individueller Titel möglich	ermöglicht das Überschreiben des Titels im Studienablaufplan von Studierenden; sollte möglichst nur bei Platzhaltern Verwendung finden!		
Moduldauer (Semester)	Feld zur Angabe der Dauer des Moduls in Semestern		
im MHB ausblenden	bietet die Möglichkeit, ein Modul im Modulhandbuch nicht anzuzeigen; auf den Studienablaufplan (Sicht des Studierenden) hat diese Einstellung keine Auswirkung sollte möglichst nur bei Platzhaltern Verwendung finden!		
im Web ausblenden	bietet die Möglichkeit, ein Modul in der öffentlichen Sicht / im Online- Modulhandbuch nicht anzuzeigen; auf den Studienablaufplan (Sicht des Studierenden) hat diese Einstellung keine Auswirkung sollte möglichst nur bei Platzhaltern Verwendung finden!		

Ersetzt durch / Ersetzt	Freitextfeld zur Angabe des Vorgänger- bzw. Nachfolgemoduls		
Interne Notiz	Bitte hier den <u>Level</u> des Moduls sowie das Datum für " <u>Erstverwendung</u> möglich ab" eintragen oder per Mail kommunizieren!		
Modulcode	Eingabe des Modulcodes (studiengangspezifische Angabe möglich)		
Weitere Informationen	Ergänzende Freitextfelder zu  Dozenten  Modulverantwortlichen  Einordnung des Moduls in den Studiengang  Die Angaben in diesen Feldern sind rein informativ und haben keine Auswirkung auf Bearbeitungsrechte der Person und werden nicht im Modulhandbuch ausgewiesen.		

### • Level-Angabe

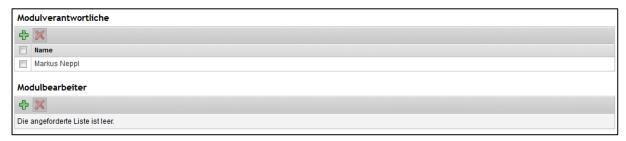
Bitte tragen Sie die Angabe zum Level im Feld "Interne Notiz" ein. Das Team der Studiengangsmodellierung wird diese Angabe bei der endgültigen Zuordnung des Moduls zum Studiengang dann an die entsprechende Stelle übernehmen.

### Hinweis zur Levelangabe:

Die Angabe des Levels kann erst bei der endgültigen Verknüpfung von Modulen zum Studiengang eingetragen werden. Das bedeutet, dass das Team der Studiengangsmodellierung dieses Feld für Sie befüllen muss. Damit beim endgültigen Einhängen der Module in den Studiengang der Studiengangsmodellierung alle notwendigen Informationen bekannt sind, bitten wir Sie die Angabe zum Level im Feld "Interne Notiz" zu hinterlegen.

### Modulverantwortliche und -bearbeiter eintragen

Modulverantwortliche und -bearbeiter werden als Person direkt mit dem Modul verknüpft:



Hinweis: Durch die Hinterlegung einer Person wird *keine* Modulbearbeiter-Rolle in Campus erteilt! Die unter der Überschrift "Modulverantwortliche" hinterlegten Personen werden als die für dieses Modul Verantwortlichen im Modulhandbuch ausgewiesen. Als Modulbearbeiter werden diejenigen Personen am Modul hinterlegt, die aufgrund ihrer Tätigkeit in den Rollen "Modulbarbeiter/in" (<a href="https://campus-help.kit.edu/SGM-RollenRechte-Definition-ModulkoordinatorIn.php">help.kit.edu/SGM-RollenRechte-Definition-ModulkoordinatorIn.php</a>) oder "Wahlverantwortliche/r" (<a href="https://campus-help.kit.edu/PRM-WV-Wahlverantwortlicher.php">https://campus-help.kit.edu/PRM-WV-Wahlverantwortlicher.php</a>) Bearbeitungsrechte an diesem Modul benötigen. Personen, die unter der Überschrift "Modulbearbeiter" hinterlegt werden, werden nicht im Modulhandbuch ausgewiesen.

Ergänzend dazu gibt es unter der Überschrift "Weitere Informationen" Freitextfelder zur Angabe von Dozenten und Modulverantwortlichen, die nicht als Person am Modul hinterlegt werden können/ sollen.

### Anbietende und importierende KIT-Fakultät

Unter der Überschrift "Organisationseinheit" am Modulkopf finden Sie die Angabe zur anbietenden KIT-Fakultät.

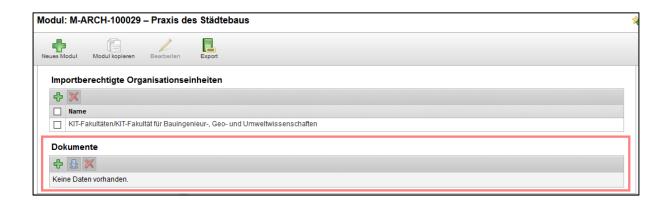
Soll das Modul auch anderen KIT-Fakultäten zur Verfügung stehen, sind diese unter der Überschrift "Importberechtigte Organisationseinheiten" hinzuzufügen:



(vgl. Kapitel "Import/Export und studiengangspezifische Werte")

### Datei-Upload zur Abstimmung über Im-/Exporte

Seit CAMPUS Version 6.2.32 besteht die Möglichkeit, ergänzend zum Feld "Interne Notiz" am Modulkopf eine Datei zu hinterlegen, z.B. das <u>Formular zur Abstimmung über Im-/Exporte</u>. Dies soll Modulkoordinator/innen im Rahmen der Abstimmung über Im- und Exporte bei einer dauerhaften und personenunabhängigen Dokumentation der Absprachen zwischen Anbieter und Nutzer von Modulen unterstützen (vgl. Kapitel "<u>Import / Export und studiengangspezifische Werte</u>").



### **Export von Modulbeschreibung und zugeordneter Teilleistungen**

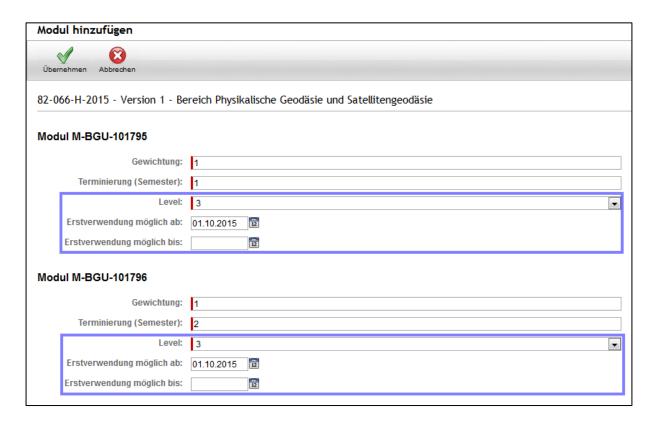
Über den Button "Export" am Modulkopf gibt es seit CAMPUS Version 6.2.33 die Möglichkeit, die Modulbeschreibung inklusive der zugeordneten Teilleistungen als Datei-Export herunterzuladen. Eine Beschreibung der Funktion finden Sie im Kapitel "<u>Datei-Export mit Modulbeschreibungen der Export-Module</u>".



### **Erstverwendung und Gegenseitiger Ausschluss**

Mit den Angaben zur Erstverwendung wurde eine Möglichkeit geschaffen, entfallene Module, sofern noch nicht begonnen, aus dem Studienablaufplan der Studiereden zu entfernen sowie neue Module hinzuzufügen, ohne dass dazu eine Studiengangsversionierung nötig ist.

Dabei beziehen sich die Angaben zur Erstverwendung stets auf das komplette Modul und nicht auf einzelne Versionen. Des Weiteren ist zu beachten, dass diese Angaben für jeden Bereich des Studienganges, in dem das Modul verankert ist, einzeln eingestellt werden können / müssen.



### Erstverwendung möglich ab

Über die Eingabe im Feld "Erstverwendung möglich ab" wird gesteuert, ab wann das neue Modul den Studierenden zur Verfügung stehen soll (frühestmöglicher Zeitpunkt, zu dem ein Element belegt werden kann).

#### Bitte beachten Sie:

Wird beim endgültigen Verknüpfen neuer Module keine Angabe in diesem Feld vorgenommen, steht das Modul den Studierenden direkt am nächsten Tag bereits zur Verfügung. Dies kann in manchen Fällen gewünscht sein, ist es in der Regel aber nicht. Aus diesem Grund bitten wir bei der Information über einzuhängende vorläufige Module stets auch mitzuteilen, ab wann das Modul den Studierenden zur Verfügung stehen soll.

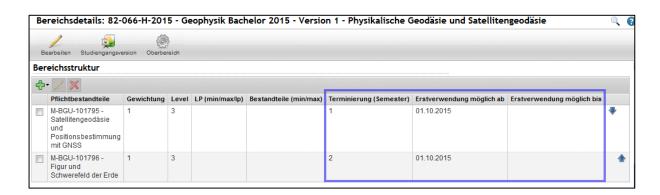
#### Erstverwendung möglich bis

Über die Eingabe im Feld "Erstverwendung möglich bis" kann gesteuert werden, bis zu welchem Datum ein Modul letztmals belegt werden kann. Nach Ablauf dieses Datums wird das Modul den Studierenden nicht mehr zur Verfügung stehen.

#### **Hinweis zur Erstverwendung:**

Die Angaben zur Erstverwendung können erst bei der endgültigen Verknüpfung von Modulen zum Studiengang eingetragen werden. Das bedeutet, dass das Team der Studiengangsmodellierung diese Felder für Sie befüllen muss. Damit beim endgültigen Einhängen der Module in den Studiengang der Studiengangsmodellierung alle notwendigen Informationen bekannt sind, bitten wir Sie, diese Angaben im Feld "Interne Notiz" zu hinterlegen oder uns per Mail mitzuteilen.

Die Angaben können Sie, nachdem das Modul endgültig in den Studiengang eingehängt wurde, im entsprechenden Bereich des Studienganges einsehen:

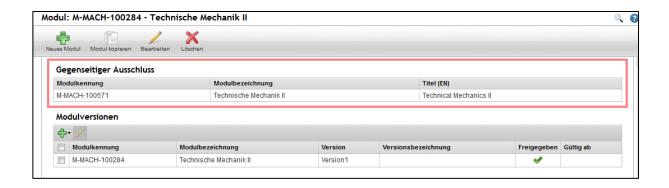


Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre gewohnten Ansprechpersonen des Teams <u>Service</u> Studiengangsmodellierung.

#### • Gegenseitiger Ausschluss

An dieser Stelle können Module hinterlegt werden, die sich mit dem abzubildenden Modul gegenseitig ausschließen, weil es sich zum Beispiel um (entfallendes) Vorgänger- und (neues) Nachfolgemodul handelt. Durch diese Einstellung wird sichergestellt, dass *innerhalb des gleichen Bereiches* eines Studienganges nur Bestandteile gewählt werden können, die sich nicht gegenseitig ausschließen.

Welche Module hier hinterlegt werden sollen, teilen Sie bitte Ihren gewohnten <u>Ansprechpersonen</u> <u>der Studiengangsmodellierung</u> mit. Diese werden die entsprechenden Module für Sie hinterlegen.

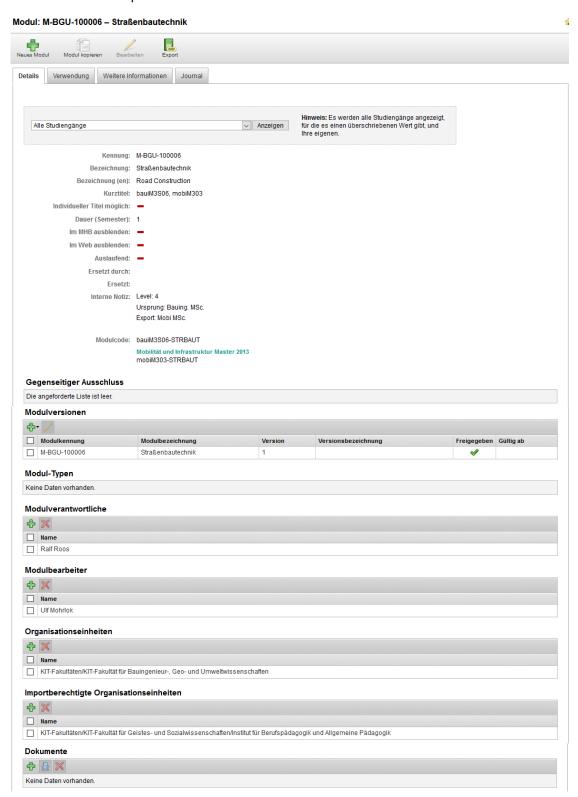


Weiterführende Informationen zur Bereichsdynamik und den damit verbundenen Funktionen "Erstverwendung" und "gegenseitiger Ausschluss" finden Sie im "Leitfaden zur Aktualisierung / Änderung laufender Studiengänge in Campus".

### Reiter am Modulkopf

#### Details

Der Reiter "Details" enthält neben den <u>Modulversionen</u> die Angaben der vorgenannten Felder. Nachstehend ein Beispiel:



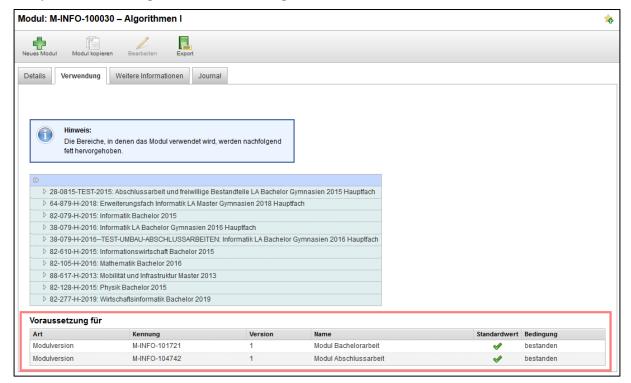
### • Verwendung und Inversanzeige von Voraussetzungen

Im Reiter "Verwendung" sehen Sie, in welchen Studiengangsversionen das Modul bereits verwendet wird. Nachstehend ein Beispiel:



Seit CAMPUS Version 6.1.15 ist es zudem möglich, über den Reiter "Verwendung" einzusehen, ob und wo das Modul als Voraussetzung in anderen Bestandteilen (Bereiche / Modulversionen / Teilleistungsversionen) verwendet wird. Ist das Modul noch nirgends als Voraussetzung hinterlegt, ist die Liste wie im obigen Beispiel leer.

#### Beispiel "Inversanzeige von Voraussetzungen":



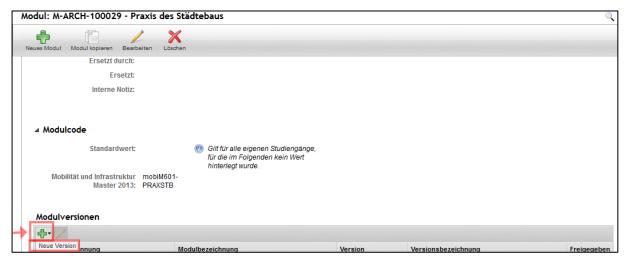
#### • Weitere Informationen

Hier finden Sie die Angaben aus den ergänzenden Freitextfeldern zu Dozenten, Modulverantwortlichen und der Einordnung des Moduls in den Studiengang. Die Angaben in diesen Feldern sind rein informativ und haben keine Auswirkung auf Bearbeitungsrechte der Person und werden nicht im Modulhandbuch ausgewiesen.



# **Modulversion anlegen**

Um eine Modulversion anzulegen bewegen Sie den Mauszeiger über das grüne Plus unterhalb der Überschrift "Modulversionen" und klicken Sie "neue Version" an:



Machen Sie auf der folgenden Seite Ihre Angaben zur Modulversion und drücken Sie in der Aktionsleiste auf "Speichern".

#### • Pflichtfelder in der Modulversion

Modulturnus	Angabe zum Angebot des Moduls anhand einer Dropdown-Liste.  Mögliche Angaben sind:  Einmalig  Jedes Sommersemester  Jedes Wintersemester  Jedes Semester  Unregelmäßig
Moduldauer	Angabe zur Moduldauer anhand einer Dropdown-Liste.  Mögliche Angaben sind:  1 Semester 2 Semester 3 Semester 4 Semester
Berechnungsschema	Legt fest wie die Leistungen der einzelnen Bestandteile/Teilleistungen des Moduls in die Modulnote eingehen; in der Regel gewichteter Durchschnitt nach Leistungspunkten.

	Zur Auswahl stehen:		
	Durchschnitt	arithmetisches Mittel	
	gewichteter Durchschnitt nach Leistungspunkten	nach Leistungspunkten gewichteter Notendurchschnitt	
	gewichteter Durchschnitt nach expliziter Angabe	es wird ausschließlich die angegebene Gewichtung der Teilleistungen berücksichtigt	
	Gewichtung nach  (Gewichtung * LP)  die Leistungspunkte werden mit  angegebenen Gewichtung  Teilleistungen gewichtet		
Notenskala im Erfassungssystem Notenskala im	<ul> <li>beide Notenskalen sind mit identischen Werten zu füllen:</li> <li>bei unbenoteten Modulen: "Bestanden / nicht Bestanden"</li> <li>bei benoteten Modulen: "Zehntelnoten"</li> </ul>		
Veröffentlichungssystem Leistungspunkte	Leistungspunkte, <b>ganzzahlig</b> (studiengangspezifische Angabe möglich		
(Gemäß der Vorgaben des ECTS-Leitfadens und der Akkrauf Modulebene nur ganzzahlige LP zulässig!)		· ·	

### • Gültig ab in der Modulversion

Seit Version 6.1.10 steht die Möglichkeit zur Verfügung, zu bestimmen, ab welchem Semester zukünftige Modulversionen gelten sollen. In Verbindung mit der Checkbox "Gültig ab Ende Prüfungsphase Vorsemester", kann zudem festgelegt werden, ob die Nachprüfungsphase dabei berücksichtig werden soll. Wichtig ist, dass für jedes Modul zu jedem Zeitpunkt, zu dem das Modul im Studiengang eingehängt ist, auch eine gültige Version existieren muss.

Aus diesem Grund empfehlen wir dringend *in der ersten Modulversion* das Feld "Gültig ab" *leer zu lassen*. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass Studierenden immer eine gültige Version zur Verfügung steht.

Soll ein ganzes Modul in einem Studiengang erst in der Zukunft gültig werden, nutzen Sie bitte "Erstverwendung möglich ab".

Bei Unklarheiten oder Fragen wenden Sie sich bitte an ihre gewohnten <u>Ansprechpersonen der Studiengangsmodellierung.</u>

### • Weitere Felder in der Modulversion

Versionsbezeichnung / Versionsbezeichnung (EN)	Hier kann eine Versionsbezeichnung angegeben werden.  Die Felder Versionsbezeichnung / Versionsbezeichnung (en) haben lediglich informativen Charakter.	
Gültig ab	Gültigkeitsdatum für Modul- und Teilleistungsversionen in Form eines Semesters (siehe oben)	
	Weitere Informationen zur Gültigkeit finden Sie auch im <u>Leitfaden zur</u> Aktualisierung / Änderung laufender Studiengänge in Campus.	
Gültig ab Ende Prü- fungsphase Vorsemes- ter	nur in Verbindung mit "Gültig ab" zu setzen Ist die Checkbox aktiviert beginnt die Gültigkeit erst mit Ende der Prüfungsphase des Vorsemesters. Auf diese Weise kann verhindert werden, dass während der Nachprüfungsphase bereits Anmeldungen zu der neuen Version erfolgen.	
Bearbeitungsstatus	internes Zustandsmerkmal als Hilfestellung zur Kommunikation	
Interne Notiz	Möglichkeit, eine interne Notiz zu hinterlegen, die nicht im Modulhandbuch ersichtlich ist.	
LP Wahlmaximum (Einstellung für Module mit Wahlpflichtblock)	Ermöglicht die Angabe eines Maximum-Leistungspunktewertes für die Wahl von Teilleistungen innerhalb des Moduls. Als Minimum-Leistungspunktewert wird in diesem Fall die Eingabe der Soll-Leistungspunkte des Moduls gewertet. Bleibt das Feld leer, wird dies als nach oben offenes Intervall gedeutet.  Für die Notenberechnung wird nach wie vor der Soll-Leistungspunktewert herangezogen.	

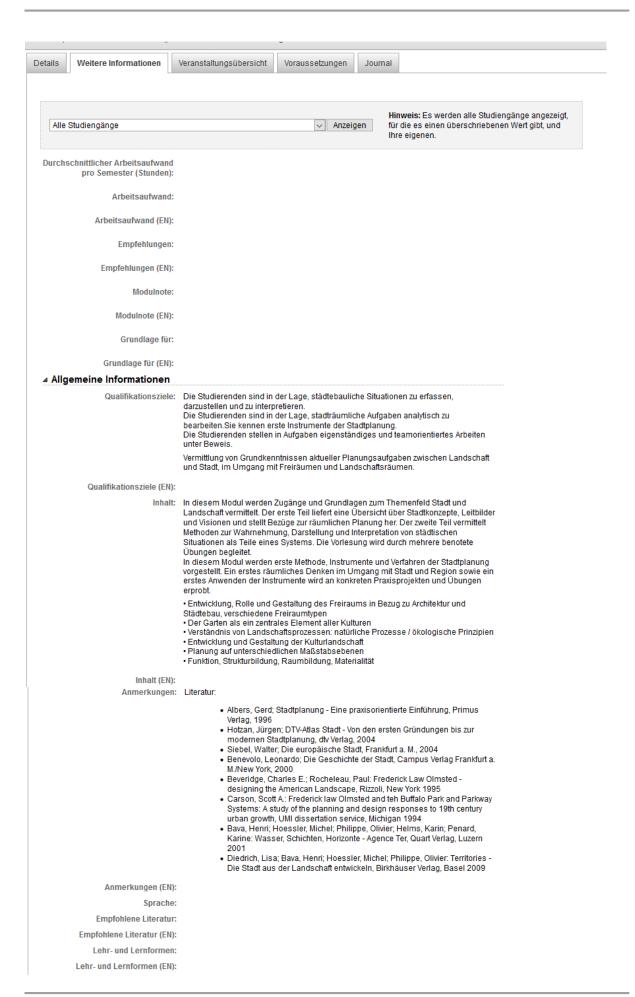
	Achtung: Im Gegensatz zu dem Feld "Leistungspunkte" ist das Feld "Max. LP-Schranke" nicht studiengangspezifisch hinterlegbar.		
Wahl bei min. LP abgeschlossen (Einstellung für Module mit Wahlpflichtblock)	Ist die Checkbox aktiviert, ist eine Wahl so lange möglich, bis das Minimum erreicht oder erstmalig überschritten wurde.  Als Minimum gilt dabei die Anzahl der Leistungspunkte des Moduls (vgl. LP Wahlmaximum).		
Genehmigung der Wahl erforderlich (Einstellung für Module mit Wahlpflichtblock)	Ist die Checkbox aktiviert, muss die Wahl der Studierenden von der KIT-Fakultät bestätigt werden, bevor sie gültig ist und die gewählten Bestandteile in den Studienablaufplan der Studierenden übernommen werden.		
Unvollständige Wahl zulassen (Einstellung für Module mit Wahlpflichtblock)	Die Checkbox ist standardmäßig aktiviert und sorgt so dafür, dass Studierende sukzessive wählen können. Diese Einstellung gibt den Studierenden die Möglichkeit, die vorgegebenen Wahlschranken zunächst zu unterschreiten und die Wahl zu einem späteren Zeitpunkt zu vervollständigen. Wird der Haken entfernt ist nur noch eine vollständige Wahl erlaubt.		
Wahl durch Studierende verhindern	Ist die Checkbox aktiviert wird die Wahl in diesem Modul durch Studierende vollständig verhindert, ohne ein Genehmigungsverfahren (und damit schwebende Genehmigungen) nutzen zu müssen oder nicht erfüllbare Wahlgrenzen modellieren zu müssen.  Ist die Checkbox aktiviert muss die Wahl durch Leistungskoordinatoren / Leistungskoordinatorinnen oder den Studierendenservice erfolgen.		
Wahlinformationen / Wahlinformationen (EN)	Diese Informationen werden den Studierenden im Studierendenportal in der Wahlmaske angezeigt.		
Allgemeine Informationen	Beschreibende Felder für Ihr Modulhandbuch:  Qualifikationsziele Inhalte Anmerkungen Sprache Empfohlene Literatur Lehr- und Lernformen		

	Diese Angaben können <i>nicht studiengangspezifisch</i> hinterlegt werden.	
Studiengangsspezifische Informationen	Beschreibende Felder für Ihr Modulhandbuch:  Voraussetzungen (siehe unten / nächste Zeile)  Empfehlungen  Erfolgskontrolle  Durchschnittlicher Arbeitsaufwand pro Semester (Stunden)  Arbeitsaufwand  Modulnote  Grundlage für	
Voraussetzungen	Textuelle Beschreibung der Voraussetzungen für den Beginn des Moduls bzw. zur Anmeldung zur Erfolgskontrolle (auch "keine" bzw. "none" möglich) (studiengangspezifische Angabe möglich).  Achtung: Der hier hinterlegte Text hat keine Auswirkung auf die Prüfungsanmeldung der Studierenden. Dazu ist außerdem noch die systemseitige Hinterlegung von Voraussetzungen als Regel nötig. (vgl. Kapitel "Hinterlegen von Voraussetzungen")	

#### • Beispiel einer Modulversion

### Modulversion: M-ARCH-100029 - Praxis des Städtebaus (Version 1)







Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltungsübersicht erst dann gefüllt ist, wenn den Teilleistungen des Moduls Lehr- und/oder Prüfungsveranstaltungen zugeordnet sind. Ist dies noch nicht der Fall, erhalten Sie die Meldung "Die angeforderte Liste ist leer".



Über den Reiter "Voraussetzungen" können Voraussetzungen systemseitig modelliert werden. Dort definierte Voraussetzungen werden bei der Prüfungsanmeldung überprüft. (vgl. Kapitel "Hinterlegen von Voraussetzungen")

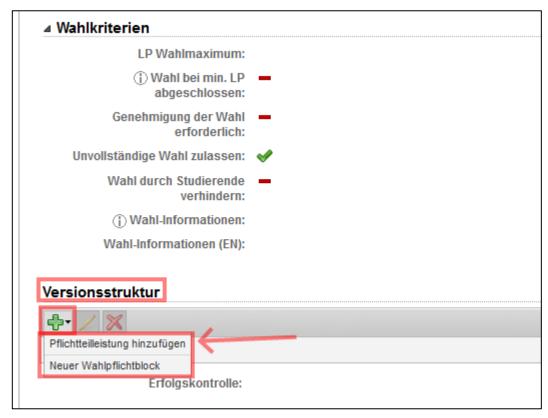
### Verknüpfen von Teilleistungen mit einer Modulversion

Bevor Sie eine Teilleistung mit einer Modulversion verknüpfen können, muss die Teilleistung in CAMPUS angelegt sein. Wie Sie eine Teilleistung in CAMPUS anlegen erfahren Sie im Kapitel "Anlegen einer Teilleistung".

Um eine Teilleistung mit einem Modul zu verknüpfen, öffnen Sie die Version des entsprechenden Moduls. Innerhalb der Modulversion haben Sie die Möglichkeit eine Versionsstruktur anzulegen, indem Sie entweder direkt eine oder mehrere Pflichtteilleistungen einbinden oder einen Wahlpflichtblock für verschiedene Teilleistungen anlegen.

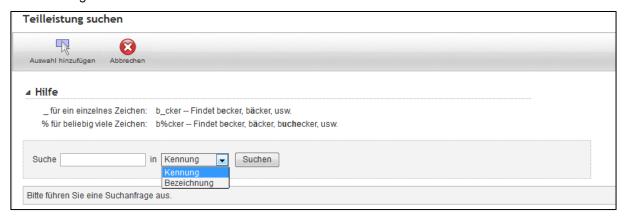
#### • Pflichtteilleistung hinzufügen

Zum Hinzufügen einer Pflichtteilleistung bewegen Sie den Mauszeiger über das grüne Plus unterhalb der Überschrift "Versionsstruktur":



Nachdem Sie "Pflichtteilleistung hinzufügen" angeklickt haben, gelangen Sie zu einer Suchmaske.

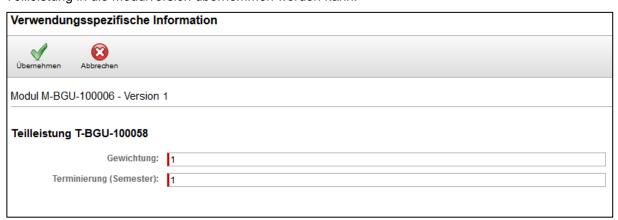
Hier können Sie die gewünschte und bereits angelegte Teilleistung mittels Kennung oder Bezeichnung suchen.



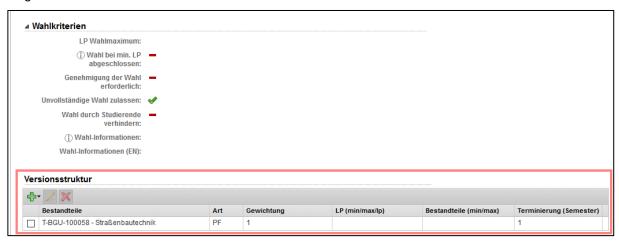
In der Ergebnisliste haken Sie die gewünschte(n) Teilleistung(en) an und drücken auf "Auswahl hinzufügen".



Danach sind noch die Angaben zur "<u>Verwendungsspezifische Information</u>" zu tätigen bevor die Teilleistung in die Modulversion übernommen werden kann:



Nach Drücken des Buttons "Übernehmen" wird die Teilleistung in die Modulversionsstruktur eingebunden:



### • Verwendungsspezifische Informationen

Gewicht und Terminierung können für Teilleistungen je nach Modul, in dem sie verankert werden, unterschiedlich modelliert werden ( = verwendungsspezifische Informationen). Die Maske zur Hinterlegung dieser Werte erscheint, bei der <u>Zuordnung von Teilleistungen zu einer Modulversion</u>. Die Felder der verwendungsspezifischen Informationen sind wie folgt zu befüllen:

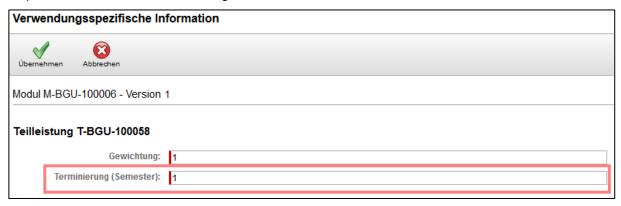
Gewichtung	Die Gewichtung mit der die Note der Teilleistung in die Modulnote eingehen soll, in der Regel Gewichtung "1".		
	Auf diese Eingabe bezieht sich die Einstellung des an der Modulversion hinterlegten Berechnungsschemas "gewichteter Durchschnitt nach expliziter Angabe" bzw. "Gewichtung nach (Gewichtung * LP)".		
Terminierung (Semester)	Angabe des empfohlenen Semesters <i>relativ zum Modul</i> (siehe hierzu auch Kapitel " <u>Terminierung</u> ")		

Die "Verwendungsspezifische Information" kann bearbeitet werden, indem Sie die Checkbox vor der betreffenden Teilleistung anhaken und dann auf das Stift-Symbol unter der Überschrift "Versionsstruktur" klicken.



#### • Terminierung (Pflichtangabe)

Beim Verknüpfen von Teilleistungen mit Modulen muss stets eine Terminierung, sprich ein empfohlenes Startsemester, hinterlegt werden.



Die Terminierung beschreibt das empfohlene Semester gemäß Modellstudienplan und soll eine Orientierungshilfe zur Strukturierung des Studiums bieten. Bei dieser Angabe handelt es sich um eine Empfehlung, welche für die Studierenden keine Verpflichtung darstellt.

Für Teilleistungen ist in CAMPUS dasjenige Semester zu wählen, zu welchem die Teilleistung innerhalb des Moduls begonnen werden sollte. Die Terminierung ist also eine Angabe, die relativ zum übergeordneten Element betrachtet werden muss.

Auf der folgenden Seite finden Sie ein Beispiel, das die Wahl der korrekten Terminierung für Ihre Teilleistungen verdeutlichen soll.

## Beispiel zur Terminierung

Gibt der Studienplan folgendes vor:

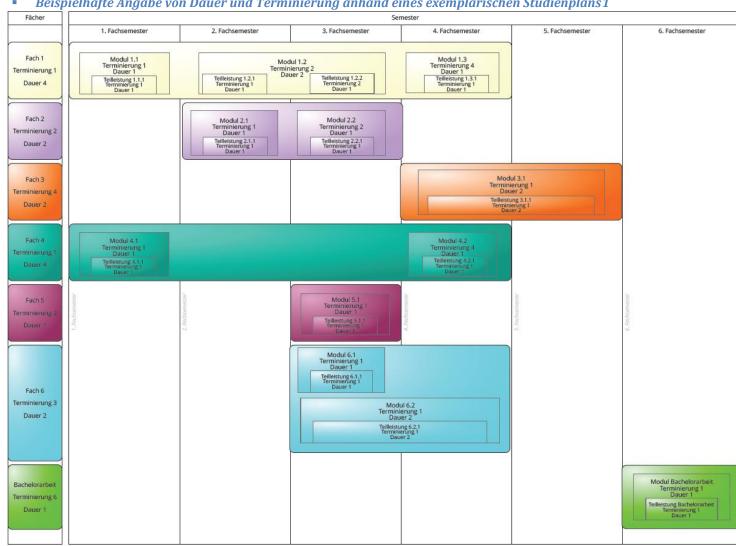
Fächer	Module	Prüfungen	empfohlenes Semester
Material	Material I	Material I – Übungsschein	1. Semester
		Material I - Klausur	2. Semester
	Material II	Material II – Übungsschein	2. Semester
		Material II - Klausur	3. Semester
Masterarbeit	Masterarbeit	Masterarbeit	4. Semester

So ist die Terminierung wie folgt zu hinterlegen:

Fächer	Module	Prüfungen	empfohlenes Semester
Material  Terminierung 1	Material I  Terminierung 1	Material I – Übungsschein  Terminierung 1	1. Semester
		Material I - Klausur  Terminierung 2	2. Semester
	Material II  Terminierung 2	Material II – Übungsschein Terminierung 1	2. Semester
		Material II - Klausur Terminierung 2	3. Semester
Masterarbeit  Terminierung 4	Masterarbeit Terminierung 1	Masterarbeit Terminierung 1	4. Semester

Ergebnis im Studienablaufplan Simulationsansicht in CAMPUS:

itel	Semester
88-613-H-2014 - Altbauinstandsetzung Master 2014	1
▲ Material	1
▲ M-ARCH-100171 - Material I	1
T-ARCH-103691 - Material I - Übung	1
T-ARCH-100245 - Material I	2
▲ M-ARCH-100172 - Material II	2
T-ARCH-103690 - Material II - Übung	2
T-ARCH-100246 - Material II	3
▲ Masterarbeit	4
▲ M-ARCH-100177 - Modul Masterarbeit	4
T-ARCH-100253 - Masterarbeit	4



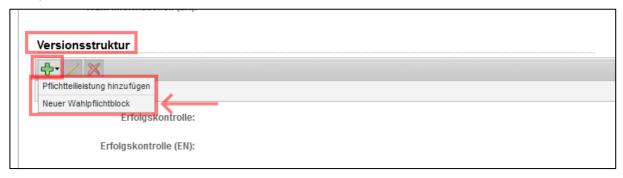
Beispielhafte Angabe von Dauer und Terminierung anhand eines exemplarischen Studienplans 1

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Bitte beachten Sie, dass es sich bei der obigen Graphik lediglich um ein Beispiel handelt. CAMPUS bietet aktuell leider keine Möglichkeit einen exemplarischen Studienplan aus der Modellierung zu erzeugen.

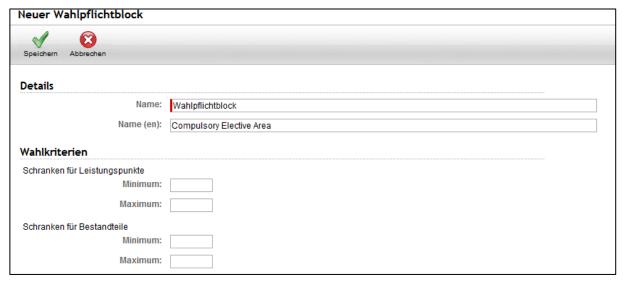
#### • Wahlpflichtblock innerhalb einer Modulversion anlegen

Sie haben in CAMPUS auch die Möglichkeit innerhalb eines Moduls einen (oder mehrere) Wahlpflichtblock (Wahlpflichtblöcke) anzulegen, um Studierenden die Möglichkeit zu bieten aus mehreren Teilleistungen zu wählen.

Hierzu fahren Sie in der Modulversionsstruktur mit der Maus über das grüne Plus und klicken "Neuer Wahlpflichtblock" an.



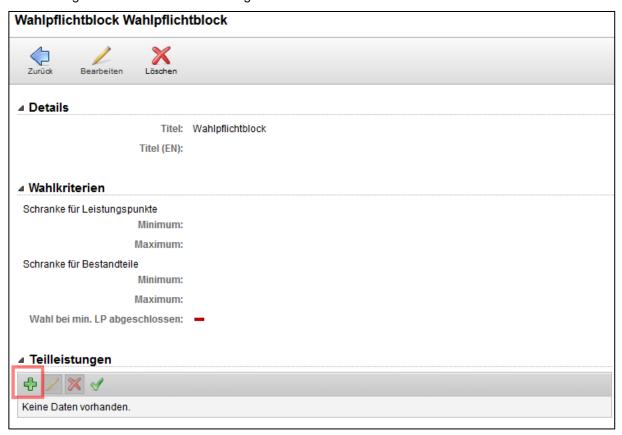
In der folgenden Maske werden Sie aufgefordert, einen Titel für den Wahlpflichtblock einzutragen, sowie <u>Schranken</u> für zu erbringende Leistungspunkte und / oder Bestandteile setzen.



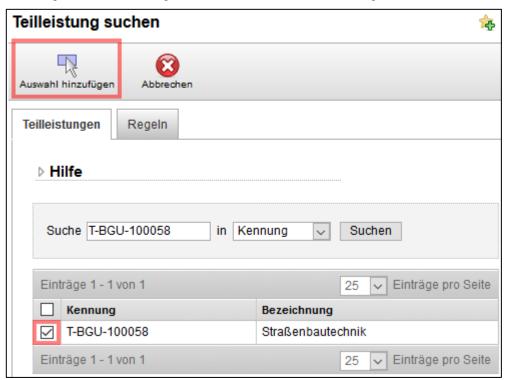
Nach dem Speichern erscheint der neue Wahlpflichtblock in der Versionsstruktur des Moduls und kann durch Anklicken bearbeitet und mit Teilleistungen analog zu "<u>Verknüpfen einer Pflichtteilleistung hinzufügen</u>" befüllt werden.



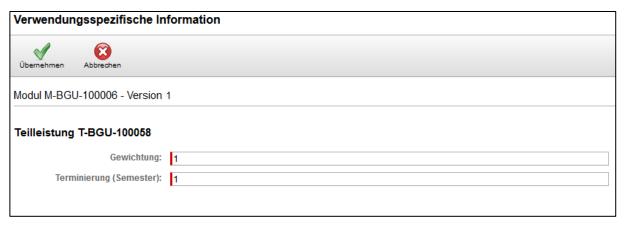
Öffnen Sie den Wahlpflichtblock, indem Sie ihn anklicken. Navigieren Sie dort zu der Überschrift "Teilleistungen" und klicken Sie auf das grüne "Plus".

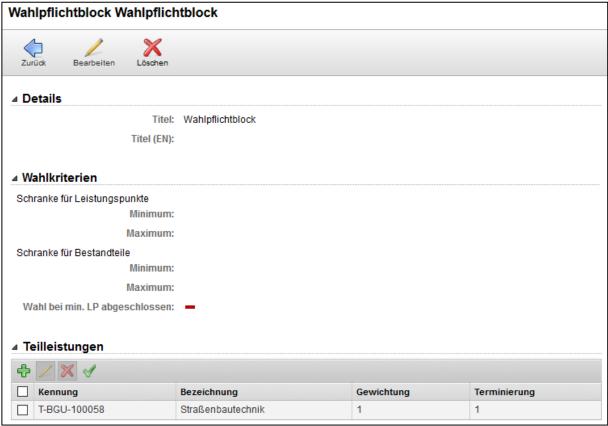


Nachdem Sie das grüne "Plus" unter der Überschrift "Teilleistungen" angeklickt haben, gelangen Sie zu einer Suchmaske. Über diese können Sie die gewünschte und bereits angelegte Teilleistung mittels Kennung oder Bezeichnung suchen und Ihre Auswahl hinzufügen.

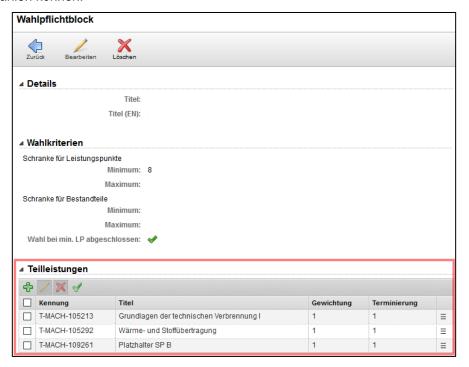


Auf der nächsten Maske nehmen Sie bitte noch die Angaben zur "Verwendungsspezifischen Information" ein, bevor Sie die Teilleistung mittels eines Klick auf den Button "Übernehmen" in die Modulversion übernommen:

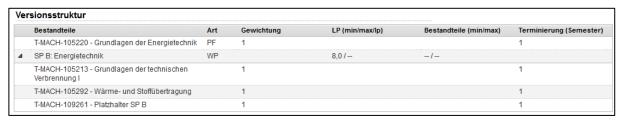




In den Wahlpflichtblock legen Sie alle Teilleistungen, aus denen die Studierenden innerhalb des Moduls wählen können.



### Beispiel Modul mit Pflichtteilleistung und Wahlpflichtblock:



Über die Angabe von <u>Wahlkriterien</u> bestimmen Sie, wie viele Teilleistungen des Wahlpflichtblockes gewählt werden müssen/dürfen. Die Wahlkriterien können Sie bearbeiten, indem Sie innerhalb des Wahlpflichtblockes auf "Bearbeiten" klicken:



#### Sortieren von Teilleistungen innerhalb von Wahlpflichtblöcken

Wahlpflicht-Teilleistungen können innerhalb des Wahlpflichtblockes sortiert werden. Ab CAMPUS Version 6.2.25 wurde dazu der bisherige Sortiermechanismus für Teilleistungen innerhalb von Wahlpflichtblöcken durch eine Drag&Drop-Sortierung ersetzt. Dabei können Sie über das Symbol am Ende jeder Zeile die komplette Zeile nach Belieben neu platzieren.



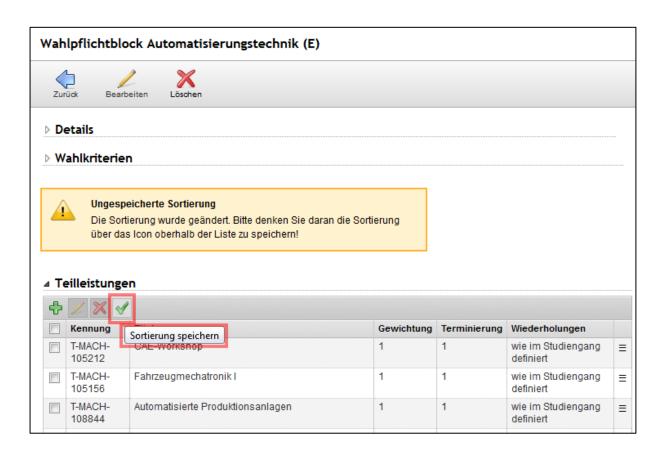
Bewegen Sie zum Sortieren den Mauszeiger auf das Sortiersymbol hinter der zu verschiebenden Zeile. Auf dem Sortiersymbol ändert sich die Zeigerform des Mauszeigers von der Standard-Pfeil-Form in die Verschieben-Kreuz-Form.



Sobald sich der Mauszeiger geändert hat, können Sie das Sortiersymbol anklicken und die Zeile mit gedrückter Maustaste an die gewünschte Stelle ziehen.



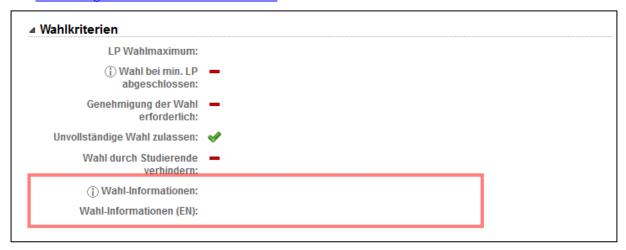
Bitte beachten Sie, dass Sie eine geänderte Sortierung explizit speichern müssen. Ein entsprechender Button (grüner Haken) findet sich im Tabellenkopf. Sollten Sie eine Sortierung nicht speichern wollen, können Sie die Seite einfach verlassen.



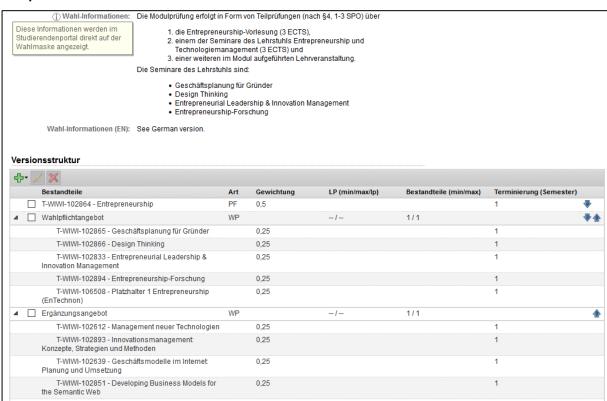
# • Hinterlegen von Wahlinformationen für Module mit Wahlpflichtblöcken

Seit CAMPUS Version 6.2.25 ist es möglich, in der Modulversion Wahlinformationen für die modellierten Wahlpflichtblöcke als Freitext zu hinterlegen. Die hier eingetragenen Informationen werden den Studierenden im StudiPortal direkt auf der Wahlmaske angezeigt.

Das Eingabefeld für die Hinterlegung der Wahllinformationen befindet sich in der Modulversion bei den Einstellungen der Globalen Wahlkriterien oberhalb der Modulversionsstruktur.



#### Beispiel:



# • Schranken und Einstellungen innerhalb von Wahlpflichtblöcken

Mittels Schranken an Wahlpflichtblöcken können lokale Regeln für die Wahl aufgestellt werden. Sie steuern die Wahlmöglichkeiten für die Elemente innerhalb des Wahlpflichtblockes.

Mögliche Schranken an Wahlpflichtblöcken sind:

- keine
- Leistungspunkte Minimum
- Leistungspunkte Maximum
- Bestandteile Minimum
- Bestandteile Maximum

Diese Schranken können einzeln oder in Kombination verwendet werden.

Des Weiteren gibt es noch die Checkbox

Ist die Checkbox aktiviert, ist eine Wahl nach
Erreichen bzw. erstmaligem Überschreiten der
unteren Leistungspunkte-Schranke nicht mehr
möglich (bisheriges Verhalten bis CAMPUS
Version 6.1).

Wahlkriterien	
Schranken für Leistungspunkte	
Minimum:	
Maximum:	
Schranken für Bestandteile	
Minimum:	
Maximum:	
Wahl bei min. LP abgeschlossen:	

#### Zu den Schranken:

#### KEINE Schranken

## • Weder Leistungspunkteschranken noch Bestandteilschranken

Wenn im Wahlpflichtblock keine Schranken modelliert sind, gibt es keinerlei Beschränkung und es können beliebig viele Elemente gewählt werden.

#### Leistungspunkte-Schranken

# • Leistungspunkte Minimum in Kombination mit "Wahl bei min. LP abgeschlossen"

Ist die Checkbox "Wahl bei min. LP abgeschlossen" aktiviert, ist eine Wahl nach dem Erreichen bzw. nach erstmaligem Überschreiten der unteren Leistungspunkte-Schranke nicht mehr möglich (bisheriges Verhalten vor CAMPUS Version 6.1).

#### • Leistungspunkte Minimum

Ist die Checkbox "Wahl bei min. LP abgeschlossen" nicht aktiviert, muss die Leistungspunktesumme der gewählten Elemente diesen Wert erfüllen. Der Wert kann aber beliebig weit überschritten werden. (vgl. auch "Leistungspunkte Minimum UND Maximum").

# • Leistungspunkte Maximum

Ist ausschließlich ein Maximumwert angegeben, kann keine Wahl getroffen werden, bei der die angegebene Leistungspunkte-Schranke überschritten wird (*nur Punktlandung möglich!*).

#### • Leistungspunkte Minimum UND Maximum in Kombination mit "Wahl bei min. LP abgeschlossen"

Ist sowohl ein Minimumwert als auch ein Maximumwert angegeben und zudem die Checkbox "Wahl bei min. LP abgeschlossen" aktiviert, kann kein weiteres Element gewählt werden, nachdem die untere Leistungspunkte-Schranke erreicht oder erstmals überschritten wurde. In keinem Fall ist das Überschreiten der oberen LP-Schranke erlaubt.

## • Leistungspunkte Minimum UND Maximum

Ist die Checkbox "Wahl bei min. LP abgeschlossen" nicht aktiviert, und sowohl ein Minimumwert als auch ein Maximumwert angegeben, muss die Leistungspunkte-Summe der gewählten Elemente zwischen diesen beiden Werten liegen (Schranken eingeschlossen). Wahlentscheidungen, bei denen die Anzahl der Elemente zwischen der unteren und der oberen Schranke liegt sind möglich.

#### Bestandteils-Schranken

#### • Bestandteile Minimum

Ist ausschließlich ein Minimumwert angegeben, müssen mindestens so viele Elemente gewählt werden, wie in der unteren Schranke angegeben. Es können aber beliebig viele Elemente über die untere Schranke hinaus gewählt werden.

#### • Bestandteile Maximum

Ist ausschließlich ein Maximumwert angegeben, können höchstens so viele Elemente gewählt werden, wie in der oberen Schranke angegeben. Weniger Elemente sind möglich.

#### • Bestandteile Minimum UND Maximum

Ist sowohl ein Minimumwert als auch ein Maximumwert angegeben, müssen mindestens so viele Elemente, wie in der unteren Schranke und höchstens so viele Elemente gewählt werden, wie in der oberen Schranke angegeben sind. Wahlentscheidungen, bei denen die Anzahl der Elemente zwischen der unteren und der oberen Schranke liegt sind möglich.

#### Kombination der Schranken

## • Kombinationen aus Leistungspunkte- und Bestandteilsschranken

In diesem Fall prüft das System zuerst, ob die Anzahl der gewählten Elemente innerhalb der vorgegebenen Bestandteilsschranken liegt. Erst danach wird geprüft, ob die Leistungspunkte ebenfalls innerhalb der angegebenen Schranken liegen.

Im kombinierten Fall ist es daher möglich, dass auch bei aktivierter Checkbox "Wahl bei min. LP abgeschlossen" nach dem erstmaligen Überschreiten der unteren LP-Schranke noch ein weiterer Bestandteil gewählt werden kann, sofern damit die obere LP-Schranke noch nicht überschritten wird.

#### • Globale Wahlkriterien

Um die Wahl innerhalb eines Moduls einzuschränken, gibt es neben den oben beschriebenen lokalen Wahlregeln auch globale Wahlkriterien: LP Wahlmaximum, Wahl bei min. LP abgeschlossen, Genehmigung der Wahl sowie die Einstellung "Unvollständige Wahl zulassen" erforderlich. Diese sind nicht innerhalb der einzelnen Wahlpflichtblöcke sondern direkt in der Modulversion verortet und funktionieren wie eine Klammer über alle Wahlpflichtblöcke der Modulversion.



LP Wahlmaximum	Ermöglicht die Angabe eines Maximum-Leistungspunktewertes für die Wahl von Teilleistungen innerhalb des Moduls. Als Minimum-Leistungspunktewert wird in diesem Fall die Eingabe der Soll-Leistungspunkte des Moduls gewertet. Bleibt das Feld leer, wird dies als nach oben offenes Intervall gedeutet.
	Für die Berechnung der Modulnote wird nach wie vor der Soll- Leistungspunktewert (=Leistungspunkte-Standardwert bzw. studiengangsspezifischer Leistungspunktewert) herangezogen.
	Achtung: Im Gegensatz zu dem Feld "Leistungspunkte" ist das Feld "Max. LP-Schranke" nicht studiengangspezifisch hinterlegbar.
Wahl bei min. LP abgeschlossen	Ist die Checkbox aktiviert, ist eine Wahl so lange möglich, bis das Minimum erreicht oder erstmalig überschritten wurde. Als Minimum-

	Leistungspunktewert gelten die Soll-Leistungspunkte des Moduls (vgl. LP Wahlmaximum).
Genehmigung der Wahl erforderlich	Ist die Checkbox aktiviert, muss die Wahl der Studierenden von der KIT-Fakultät bestätigt werden, bevor sie gültig ist (= genehmigungspflichtige Wahl) und die gewählten Bestandteile in den Studienablaufplan der Studierenden übernommen werden.  Hinweis: Sofern die genehmigungspflichtige Wahl an dieser Stelle eingeschaltet ist, müssen alle durch die Studierenden getroffenen Wahlen fakultätsseitig bestätigt werden. Diese Bestätigung kann durch den Leistungskoordinator (http://campus-help.kit.edu/PRM-Leistungskoordinator.php) erfolgen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, einen Wahlverantwortlichen (https://campus-help.kit.edu/PRM-WV-Wahlverantwortlicher.php) zu bestimmen. Damit dieser die Wahl der Studierenden genehmigen kann, muss die Person am Modul als Modulbearbeiter oder Modulverantwortlicher eingetragen werden.
Unvollständige Wahl zulassen	Die Checkbox ist standardmäßig aktiviert und sorgt so dafür, dass Studierende sukzessive wählen können. Diese Einstellung gibt den Studierenden die Möglichkeit, die vorgegebenen Wahlschranken zunächst zu unterschreiten und die Wahl zu einem späteren Zeitpunkt zu vervollständigen. Wird der Haken entfernt ist nur noch eine vollständige Wahl erlaubt.
Wahl durch Studierende verhindern an Bereichen	Durch Aktivieren der Checkbox wird die Wahl durch Studierende vollständig verhindert (ohne ein Genehmigungsverfahren). Die Wahl muss in diesem Fall für alle Studierenden in dieser Modulversion durch Leistungskoordinator/Innen oder den Studierendenservice erfolgen.
Wahlinformationen	Eingabefelder für die Hinterlegung von Wahlinformationen. Die hier eingetragenen Informationen werden den Studierenden im Studierendenprotal direkt auf der Wahlmaske angezeigt. (vgl. Hinterlegen von Wahlinformationen für Module mit Wahlpflichtblöcken)

**Hinweis:** Das Modul ist erst dann bestanden, wenn alle gewählten Teilleistungen bestanden sowie die hinterlegten Wahlschranken der Wahlpflichtblöcke erfüllt wurden und die erbrachten Leistungspunkte den-Soll-Leistungspunktewert des Moduls erreichen oder überschreiten.

Bitte beachten Sie hierzu auch die Informationen auf den Campus-Hilfe-Seiten zur Unterschreitung unterer Wahlpflichtblockschranken durch Leistungskoordinatoren/innen (<a href="https://campus-help.kit.edu/PRM-Leistungskoordinator.php">https://campus-help.kit.edu/PRM-Leistungskoordinator.php</a>).

# Löschen von Modulen und Modulversionen

Bisher konnten Module und Modulversionen nur als gelöscht markiert werden, wobei diese aber weiterhin ausgegraut bestehen blieben. Ab CAMPUS Version 6.2.31 können Modulkoodinator/Innen Module und Modulversionen endgültig aus CAMPUS löschen. Dabei sind nachstehende Punkte zu beachten.

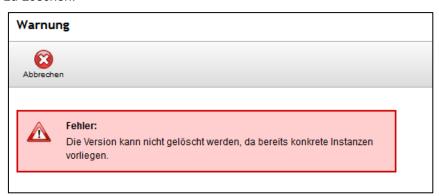
## Modulversionen löschen

Generell können *nur nicht freigegebene Versionen* gelöscht werden. Der Button zum Löschen wird daher in der Modulversion nur dann angezeigt, wenn die Modulversion noch nicht freigegeben ist.





Des Weiteren kann eine Modulversion nur dann gelöscht werden, wenn diese noch nicht im Studienablaufplan eines Studierenden genutzt wird (d.h. es darf *keine konkrete Verwendung* vorliegen). Wenn ein Studierender die Modulversion bereits in seinem Studienablaufplan eingebunden hat, kann die Modulversion nicht mehr gelöscht werden. In diesem Fall erscheint eine Fehlermeldung beim Versuch zu Löschen.



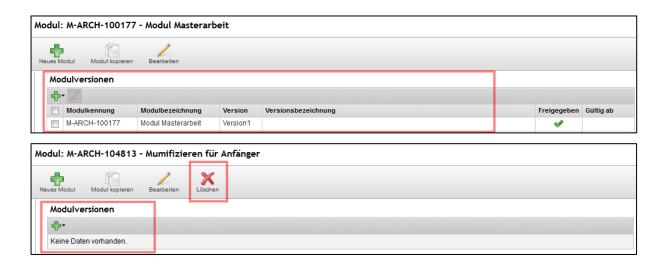
Wurde keine der vorgenannten Löschbedingungen verletzt, kann die Version gelöscht werden.



Sobald die obige Sicherheitsabfrage durch Drücken des Buttons "Löschen" bestätigt wird, wird die gewählte Version endgültig aus dem System entfernt.

#### Module löschen

Generell können *nur Module ohne Modulversion* gelöscht werden. Der Button zum Löschen wird daher nur dann angezeigt, wenn keine Modulversion existiert.



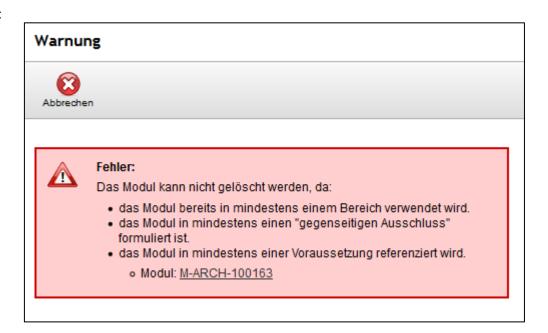
Um ein Modul mit vorhandener Version zu löschen, löschen Sie bitte zunächst die Modulversion. Bitte beachten Sie dabei die Hinweise im Kapitel "Löschen von Modulversionen".

Des Weiteren kann ein Modul nur dann gelöscht werden, wenn

- das Modul noch in keinem Bereich eingehängt ist.
- kein gegenseitiger Ausschluss für das Modul modelliert ist.
- das Modul in keinen Voraussetzungen referenziert wird.

Ist eine der oben genannten Bedingungen nicht erfüllt, kann das Modul nicht gelöscht werden und es wird eine Fehlermeldung angezeigt.

## Bsp.:



Wurde keine der vorgenannten Löschbedingungen verletzt, kann das Modul gelöscht werden.



Sobald die obige Sicherheitsabfrage durch Drücken des Buttons "Löschen" bestätigt wird, wird das gewählte Modul endgültig aus dem System entfernt.

# Modellierung besonderer Module und Teilleistungen

# Orientierungsmodule

In der Studien- und Prüfungsordnung von Bachelorstudiengängen wird in § 8 festgelegt, dass ein bzw. mehrere Module innerhalb einer festgelegten Frist zu absolvieren sind (= Orientierungsprüfung). Die hier genannten Module werden von Ihnen als Modulkoordinator/in so wie oben beschrieben (genau wie alle anderen Module auch) in CAMPUS modelliert und vorläufig in die Studiengangsstruktur hinzugefügt.

Zusätzlich wird vom <u>Team Studiengangsmodellierung</u> für Ihren Bachelorstudiengang ein sogenanntes Orientierungsmodul in CAMPUS angelegt und im Bereich "Orientierungsprüfung" in den Studiengang eingebunden. Orientierungsmodule sind Module, welche durch die Studierenden nicht direkt belegt werden können. Sie setzen sich aus Bestandteilen zusammensetzen, die bereits an anderer Stelle im Studienablauf vorhanden sind und spiegeln diese nur wider. Werden nun diese Bestandteile im regulären Studium erfolgreich abgeschlossen, wird der erfolgte Leistungsnachweis automatisch auch mit dem entsprechenden Bestandteil im Orientierungsmodul verknüpft. Das Orientierungsmodul geht auf Bestanden, wenn alle erforderlichen Bestandteile der Orientierungsprüfung erbracht sind.

Seit CAMPUS Version 6.1.15 steht in der Modellierung die Möglichkeit zur Verfügung, die Semesterfrist gemäß Studien- und Prüfungsordnung an den Orientierungsmodulen zu hinterlegen. Auch dieser Schritt wird vom <u>Team Studiengangsmodellierung</u> übernommen.

Zukünftig soll ein Hintergrunddienst die Einhaltung dieser Frist überwachen. Bei Fristüberschreitung setzt der Dienst bei den betroffenen Studierenden ein "Endgültig nicht bestanden wegen Fristverletzung" sowie eine dazugehörige Anmeldesperre. Die Möglichkeit einer individuellen Fristverlängerung zum Beispiel im Falle einer Beteiligung am MINT-Kolleg ist ebenfalls gegeben.

Wichtig im Zusammenhang mit der Orientierungsprüfung ist, dass Sie dem Team Studiengangsmodellierung Änderungen an Modulen und Teilleistungen der Orientierungsprüfung mitteilen, so dass das Orientierungsmodul entsprechend angepasst werden kann.

Bei Fragen zur Modellierung der Orientierungsprüfung wenden Sie sich bitte an Ihre gewohnten Ansprechpersonen des Teams Studiengangsmodellierung.

# • Beispiel aus der Modellierung

el	Belegung		Teilleistungsform	LP (Soll)
82-627-H-2015 - Europäische Kultur und Ideengeschichte Bachelor 2015				180,
■ Orientierungsprüfung	PF			0,0
■ M-GEISTSOZ-100884 - Orientierungsprüfung EUKLID	PF			0,0
T-GEISTSOZ-101182 - Orientierung Geschichte	PF		Studienleistung	0,0
T-GEISTSOZ-101183 - Geisteswissenschaftliche Arbeitstechniken	PF		Studienleistung	0,0
T-GEISTSOZ-101185 - Einführung in die Politische Geschichte	PF		Studienleistung	0,0
T-GEISTSOZ-101186 - Einführung in die Kulturgeschichte der Technik	PF		Studienleistung	0,0
T-GEISTSOZ-101038 - Modulprüfung Grundlagen der Geschichtswissenschaft	PF		Prüfungsleistung mündlich	20,0
△ Bachelorarbeit	PF			12,0
■ M-GEISTSOZ-100864 - Modul Bachelorarbeit	PF			12,0
T-GEISTSOZ-102934 - Bachelorarbeit	PF		Abschlussarbeit	12,0
■ Berufspraktikum	PF			8,0
■ M-GEISTSOZ-100865 - Berufspraktikum BA	PF			8,
T-GEISTSOZ-102937 - Berufspraktikum BA	PF		Studienleistung praktisch	8,0
■ Grundlagen der Geschichtswissenschaft	PF			20,0
<ul> <li>M-GEISTSOZ-100616 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft</li> </ul>	PF			20,0
T-GEISTSOZ-101182 - Orientierung Geschichte	PF		Studienleistung	0,
T-GEISTSOZ-101183 - Geisteswissenschaftliche Arbeitstechniken	PF		Studienleistung	0,0
T-GEISTSOZ-101185 - Einführung in die Politische Geschichte	PF	,	Studienleistung	0,
T-GEISTSOZ-101186 - Einführung in die Kulturgeschichte der Technik	PF		Studienleistung	0,
T-GEISTSOZ-101038 - Modulprüfung Grundlagen der Geschichtswissenschaft	PF		Prüfungsleistung mündlich	20,
▲ Logisch-philosophische Grundlagen	PF			20,
<ul> <li>M-GEISTSOZ-100609 - Einführung in die europäische Ideengeschichte</li> </ul>	PF			10,
T-GEISTSOZ-101172 - Einführung in die europäische Ideengeschichte I	PF		Studienleistung	0,
T-GEISTSOZ-101173 - Einführung in die europäische Ideengeschichte II	PF		Studienleistung	0,
T-GEISTSOZ-101025 - Modulprüfung Einführung in die europäische Ideengeschichte	PF		Prüfungsleistung anderer Art	10,
■ M_GFIST SO7_100614 - Δrs Pationalis	PF			10

## **Bachelor- und Masterarbeit**

Um das <u>Tool zur dezentralen Verwaltung der Abschlussarbeiten</u> im CAMPUS <u>Prüfungsmanagement</u> (<u>PRM</u>) einsetzen zu können, muss die Teilleistungsform der Teilleistung Bachelor- bzw. Masterarbeit "Abschlussarbeit" lauten.



Zudem wurden mit CAMPUS Version 6.2.20 in der <u>Studiengangsmodellierung (SGM)</u> in der Teilleistungsversion unter der Überschrift "Abschlussarbeiten" nachstehende neue Felder eingeführt, die gemäß § 14 Studien- und Prüfungsordnung zu befüllen sind.

- Genehmigungspflicht durch den Prüfungsausschuss (Checkbox)
   (Checkbox ist zu aktivieren, wenn die Abschlussarbeit gemäß SPO durch den Prüfungsausschuss zu genehmigen ist)
- Bearbeitungsfrist als Zahl und Einstellung der Einheit (Tage, Wochen, Monate) (Angabe der maximalen Bearbeitungsdauer gemäß SPO § 14 Abs. 4)
- maximale Verlängerungsfrist als Zahl und Einstellung der Einheit (Tage, Wochen, Monate)
   (Angabe der maximalen Verlängerungsdauer zur Abgabe der Abschlussarbeit gemäß SPO § 14 Abs. 6)
- Korrekturfrist als Zahl und Einstellung der Einheit (Tage, Wochen, Monate)
   (Angabe der maximalen Bewertungsdauer gemäß SPO § 14 Abs. 7)

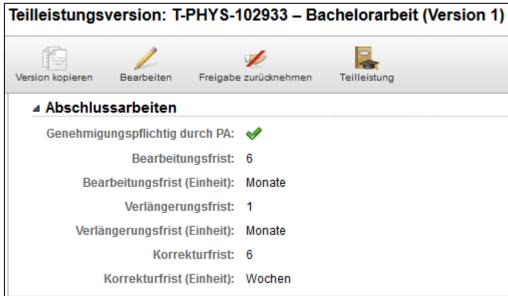
Die Eintragungen in diesen Feldern bewirken, dass beim Einsatz des neuen Features zur dezentralen Verwaltung der Abschlussarbeiten z.B. die Genehmigungspflicht durch den Prüfungsschuss, das Abgabedatum und die Korrekturfrist technisch gestützt überwacht werden können. SLE empfiehlt, die Teilleistung und das Modul zur Abschlussarbeit nur in jeweils einem Studiengang zu verwenden.

Die oben genannten Angaben sowie verantwortliche Personen (Modulbzw. Teilleistungsverantwortliche) können nicht studiengangspezifisch angepasst werden. Darüber hinaus werden die Fristen und Regelungen in den Studien- und Prüfungsordnungen getroffen, sodass Abweichungen zwischen verschiedenen Studiengängen oder SPOen möglich sind.

Für Fragen zu den Funktionalitäten des <u>Abschlussarbeiten-Tools</u> sowie rund um das Lehr- und Prüfungsmanagement wenden Sie sich bitte an die entsprechenden <u>Ansprechpartner bei SLE-LPO</u> über <u>support@sle.kit.edu</u>.

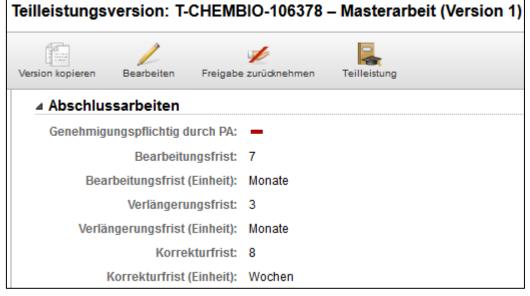
# Beispiele Bachelorarbeit:



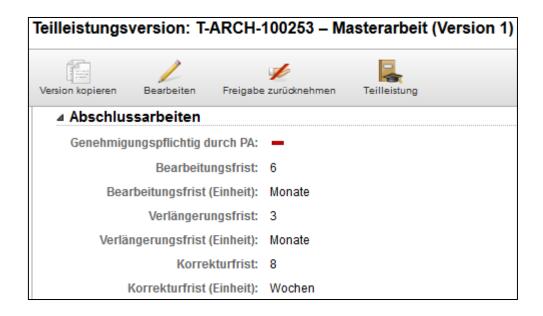




# **Beispiele Masterarbeit:**







Bitte beachten Sie auch nachstehende Erläuterungen zur Modellierung der Module für die Abschlussarbeiten.

#### • Modul Bachelorarbeit

Wenn im Modul "Bachelorarbeit" zusätzlich zur Bachelorarbeit eine Präsentation vorgesehen und in der SPO (§ 14 Modul Bachelorarbeit) geregelt ist, gibt es verschiedene Optionen zur Umsetzung im Studiengangsmanagement. Dabei sollten die Benotung, die Wiederholungsregelungen, die Darstellung im Notenauszug und Transcript of Records und der Aufwand bei der Prüfungsverwaltung berücksichtigt werden.

#### Option A: 1 Teilleistung

 Eine Teilleistung mit 15 Leistungspunkten und mit Gesamtnote (Teilleistungsform "Abschlussarbeit" und wenn gewünscht Anwendung der Eigenentwicklung zur dezentralen Verwaltung der Abschlussarbeiten)

Diese Variante ist geeignet, wenn die Präsentation zur Gesamtbewertung der Modulnote beiträgt, aber nicht mit einer separaten Note bewertet wird.

Für die Wiederholungsregelung gilt: Diese Gesamtprüfung kann mit einer Note bestanden oder nicht bestanden werden. D.h. falls ein/e Studierende/r die Präsentation nicht besteht, befindet man sich in einer Grauzone bzgl. der Wiederholungsregelung (i.d.R. ist es nicht gewollt, dass in einem solchen Fall die Abschlussarbeit mit neuem Thema usw. erneut geschrieben wird, sondern lediglich die Präsentation wiederholt wird).

#### • *Option B:* 2 *Teilleistungen*

- Teilleistung 1 mit 12 Leistungspunkten für die Bachelorarbeit (Teilleistungsform "Abschlussarbeit" und wenn gewünscht Anwendung der Eigenentwicklung zur dezentralen Verwaltung der Abschlussarbeiten)
- Teilleistung 2 mit der Teilleistungsform "Studienleistung" und 3 Leistungspunkten für die Präsentation (eine Anwendung der Eigenentwicklung zur Verwaltung der Abschlussarbeiten für die Studienleistung ist nicht vorgesehen)

Diese Variante ist geeignet, wenn die Präsentation nicht benotet wird, aber separat verbucht und im Notenauszug und Transcript of Records ausgewiesen werden soll.

Die Studien- und Prüfungsordnung sieht für "Studienleistungen" beliebig häufige Wiederholungen vor, dies kann im System hinterlegt werden.

## Option C: 2 Teilleistungen

- Teilleistung 1 mit 12 Leistungspunkten für die Bachelorarbeit (Teilleistungsform "Abschlussarbeit" und wenn gewünscht Anwendung der Eigenentwicklung zur dezentralen Verwaltung der Abschlussarbeiten)
- Teilleistung 2 mit der Teilleistungsform "Prüfungsleistung anderer Art" und 3 Leistungspunkten für die Präsentation (eine Anwendung der Eigenentwicklung zur dezentralen Verwaltung der Abschlussarbeiten für Prüfungsleistungen anderer Art ist nicht vorgesehen)

Diese Variante ist geeignet, wenn die Abschlussarbeit und die Präsentation getrennt benotet werden und diese Noten gewichtet nach Leistungspunkten zur Modulnote durch das System verrechnet werden sollen. In diesem Fall erfolgt ebenfalls eine separate Verbuchung beider Leistungen und deren Ausweisung im Notenauszug und Transcript of Records. Eine Prüfungsleistung anderer Art kann systemseitig einmal wiederholt werden.

#### • Modul Masterarbeit

Für die Masterarbeit und eine zugehörige Präsentation sind It. Rahmen-SPO und Eckpunktepapier keine zusätzlichen Leistungspunkte und damit auch keine separate Benotung vorgesehen. Die Präsentation kann aber zum Gesamteindruck / zur Gesamtbewertung beitragen. Wenn in der SPO (§ 14 Modul Masterarbeit) eine Präsentation geregelt wurde, gibt es nachstehende Optionen zur Modellierung in SGM:

#### Option A: 1 Teilleistung

 Eine Teilleistung mit 30 Leistungspunkten und mit Gesamtnote (Teilleistungsform "Abschlussarbeit" und wenn gewünscht Anwendung der Eigenentwicklung zur dezentralen Verwaltung der Abschlussarbeiten)

Diese Variante ist geeignet, wenn die Präsentation nicht separat verbucht und ausgewiesen werden soll.

Für die Wiederholungsregelung gilt: Diese Gesamtprüfung kann mit einer Note bestanden oder nicht bestanden werden. D.h. falls ein/e Studierende/r die Präsentation nicht besteht, befindet man sich in einer Grauzone bzgl. der Wiederholungsregelung (i.d.R. ist es nicht gewollt, dass in einem solchen Fall die Abschlussarbeit mit neuem Thema usw. erneut geschrieben wird, sondern lediglich die Präsentation wiederholt wird).

#### • *Option B:* 2 Teilleistungen

- Teilleistung 1 mit 30 Leistungspunkten für die Masterarbeit (Teilleistungsform "Abschlussarbeit" und wenn gewünscht Anwendung der Eigenentwicklung zur dezentralen Verwaltung der Abschlussarbeiten)
- Teilleistung 2 mit 0 Leistungspunkten mit der Teilleistungsform "Studienleistung" für die Präsentation (eine Anwendung der Eigenentwicklung zur dezentralen Verwaltung der Abschlussarbeiten für die Studienleistung ist nicht vorgesehen)

Diese Variante ist geeignet, wenn die Präsentation separat verbucht und im Notenauszug und Transcript of Records ausgewiesen werden soll. Die Studien- und Prüfungsordnung sieht für "Studienleistungen" beliebig häufige Wiederholungen vor, dies kann im System hinterlegt werden.

Die Handhabung am KIT ist über die Studiengänge in CAMPUS hinweg bisher nicht einheitlich, da auch die Bedarfe und Sichtweisen unterschiedlich sind. Eine einheitliche Empfehlung aus SLE-Sicht gibt es daher nicht, wir beraten Sie gerne zur Umsetzung.

# Voraussetzungen an Modulen und Teilleistungen / Hinterlegen technisch überprüfbarer Regeln zur Prüfungsanmeldung

Die bei der Modellierung von Modulen und Teilleistungen hinterlegten textuellen Beschreibungen der Voraussetzungen werden im Modulhandbuchexport ausgegeben, haben aber rein informativen Charakter. Der dort hinterlegte Text kann systemseitig nicht geprüft werden.

# Aus diesem Grund ist es wichtig, Voraussetzungen vom System prüfbar abzubilden!

Sowohl an Bereichen als auch an Modul- und Teilleistungsversionen ist es möglich, Voraussetzungen zu hinterlegen. Die hier modellierten Voraussetzungen werden *bei der Anmeldung zur Prüfung* vom System berücksichtigt. Voraussetzungen an den in Campus abgebildeten Bereichen werden von den Mitarbeitern des <u>Teams Studiengangsmodellierung</u> eingepflegt, wohingegen Voraussetzungen an Modul- und Teilleistungsversionen von Ihnen selbst hinterlegt werden können.

CAMPUS bietet die Möglichkeit Voraussetzungen der Art

- Bestandteil muss begonnen sein
- Bestandteil muss bestanden sein
- Bestandteil darf nicht begonnen sein

zu modellieren, wobei als Bestandteil wiederum Teilleistungen, Module und/oder Bereiche gelten können. Ferner ist eine Verschachtelung in <u>Blöcke</u> möglich, wobei die so modellierten durch eine logische "und"-Verknüpfung verbunden sind. Für jeden Block kann über eine Drop-Down-Liste eingestellt werden, wie viele der darin befindlichen Bestandteile als erfüllt werden müssen.

Zusätzlich gibt es seit Version 6.1.12 die Möglichkeit, <u>Leistungspunkte als Voraussetzung</u> zu hinterlegen.

Voraussetzungen können sowohl als Standardwert als auch studiengangspezifisch in CAMPUS abgebildet werden. (vgl. auch "Voraussetzungen studiengangspezifisch hinterlegen")

Zum Anlegen navigieren Sie im Studiengangsmanagement zu der Modul- oder Teilleistungsversion, an welcher Sie die Voraussetzung hinterlegen wollen (siehe "erstes Zurechtfinden"). Im oberen Abschnitt der Versionsdetailseite ihrer Modul- oder Teilleistungsversion finden Sie den Reiter "Voraussetzungen".

Voraussetzungen an Modulen und Teilleistungen / Hinterlegen technisch überprüfbarer Regeln zur Prüfungsanmeldung

Reiter Voraussetzungen an Bereichen



Reiter Voraussetzungen an der Modulversion



Reiter Voraussetzungen an der Teilleistungsversion



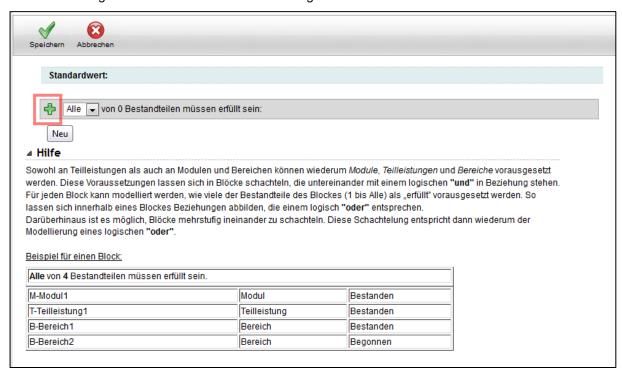
# Anlegen einer neuen Voraussetzung

Klicken Sie den Reiter "Voraussetzungen" an, gelangen Sie zu nachstehender Ansicht:



Zum Anlegen neuer Voraussetzungen betätigen Sie den "Bearbeiten"-Button.

Auf der nachfolgenden Seite klicken Sie dann das grüne Plus an:



Sie haben nun die Wahl, welcher Bestandteil als Voraussetzung gelten soll:

ein oder mehrere Module, eine oder mehrere Teilleistungen, ein oder mehrere Bereiche, oder ob Sie einen Block hinzufügen möchten. Auch ist es möglich, <u>Leistungspunkte als Voraussetzung</u> zu hinterlegen.



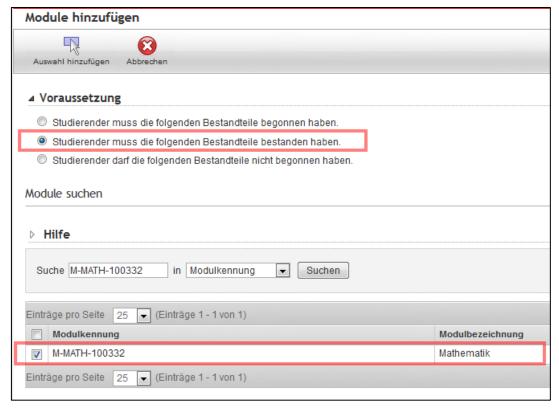
Bei einem Block handelt es sich um eine Verschachtelung mehrerer Voraussetzungen. Ein Beispiel dazu finden Sie <u>weiter unten</u>.

Zum Hinzufügen eines Moduls oder einer Teilleistung klicken Sie den entsprechenden Link an. Sie gelangen zu der bereits bekannten Suchmaske, mittels derer Sie das gewünschte Modul oder die gewünschte Teilleistung suchen und hinzufügen können.

Zu beachten ist an dieser Stelle, dass im oberen Abschnitt stets eine der Voraussetzungen (begonnen/bestanden/ nicht begonnen) ausgewählt werden muss.

# Zum Beispiel wird die Voraussetzung

Modul "Mathematik" mit der Kennung "M-MATH-100332" muss bestanden sein wie folgt modelliert:



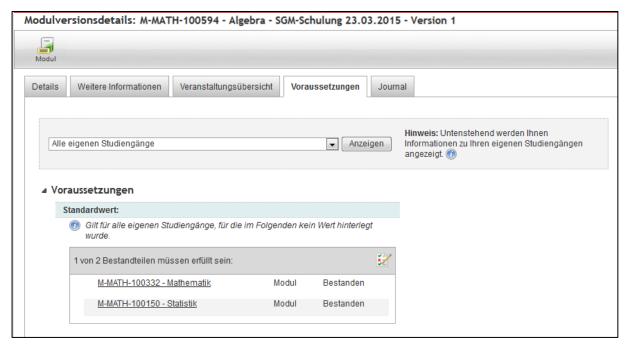
Sind alle Einstellungen vorgenommen, drücken Sie den Button "Auswahl hinzufügen". Die soeben angelegte Voraussetzung ist nun eingetragen.

Wurde mehr als ein Bestandteil hinzugefügt, kann über ein Dropdown-Feld bestimmt werden, wie viele davon erfüllt sein müssen:



Sind alle Eingaben gemacht, bestätigen Sie den Vorgang bitte über den Button Speichern.

Die Voraussetzung ist hinterlegt. In diesem Fall lautet sie eines der beiden Module "M-MATH-100332 - Mathematik" oder "M-MATH-100150 – Statistik" muss bestanden sein:



Bitte beachten Sie auch die Informationen zum Umgang mit studiengangspezifischen Werten in Kapitel "Voraussetzungen studiengangspezifisch hinterlegen".

# Beispiele für Voraussetzungen

• Bestandteil muss begonnen sein

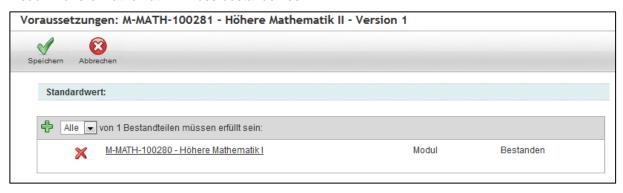
Die Teilleistung "Entwerfen in "Raum II"" muss begonnen sein:



In diesem Beispiel muss die Anmeldung zu "Entwerfen in "Raum II" vor der Anmeldung zu "Entwurfslehre II" erfolgen.

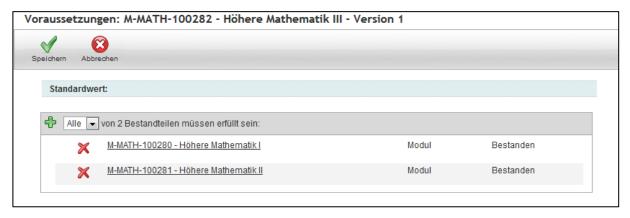
#### Bestandteil muss bestanden sein

Modul "Höhere Mathematik I" muss bestanden sein:

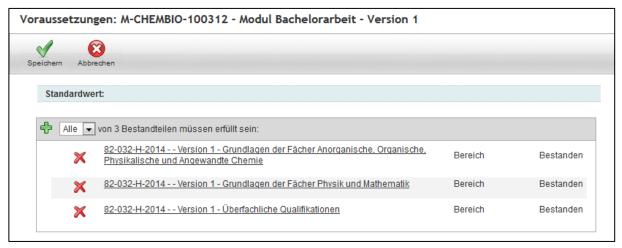


Bevor die "Höhere Mathematik II" begonnen werden darf, muss zuerst "Höhere Mathematik I" bestanden sein.

Ebenso müssen vor Anmeldung zu "Höhere Mathematik III" sowohl "Höhere Mathematik II" als auch "Höhere Mathematik II" bestanden sein:



Eine Voraussetzung zur Anmeldung der Bachelorarbeit könnte zum Beispiel besagten, dass die Modulprüfungen bestimmter Fächer bereits bestanden sein müssen. In diesem Fall bietet CAMPUS die Möglichkeit auch ganze Fachbereiche vorauszusetzen:



# • Bestandteil darf nicht begonnen sein

Ein klassisches Beispiel für diesen Fall wäre folgendes:

Es gibt zwei Einzelprüfungen "Nichtlineare Optimierung I" und "Nichtlineare Optimierung II" sowie eine Gesamtprüfung "Nichtlineare Optimierung I und II - Gesamtprüfung". Die Studierenden dürfen entweder die Einzelprüfungen oder die Gesamtprüfung ablegen, nicht aber beides.



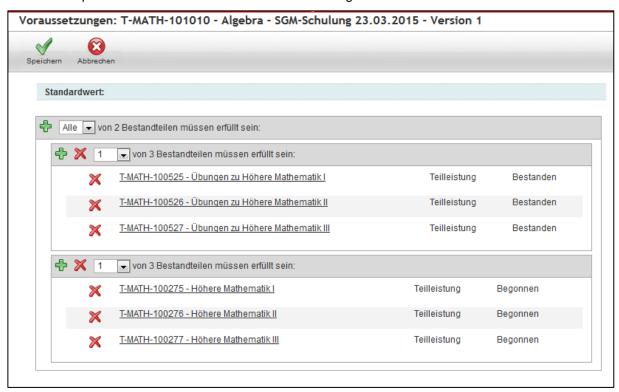


Gesamtprüfung und Einzelprüfungen schließen sich gegenseitig aus:



## Voraussetzungsblock

Hier ein Beispiel für das Verschachteln von Voraussetzungen:

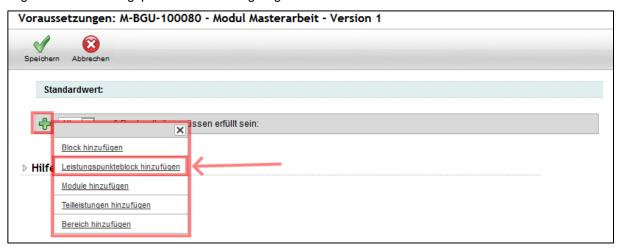


Es muss mindestens eine der Übungen Höhere Mathematik bestanden *und* zusätzlich eine Teilleistung der höheren Mathematik bereits begonnen sein.

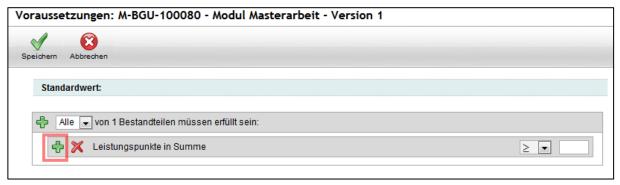
#### Leistungspunkteblock hinzufügen

Ein typisches Beispiel für diesen Fall wäre die Voraussetzung zur Anmeldung der Bachelor- oder Masterarbeit. In der Studien- und Prüfungsordnung könnte dazu beispielsweise folgendes festgelegt sein: "Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Masterarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von 42 LP erfolgreich abgelegt hat".

Um dies in Campus als überprüfbare Voraussetzung zu modellieren, muss als Voraussetzung ein sogenannter Leistungspunkteblock hinzugefügt werden:



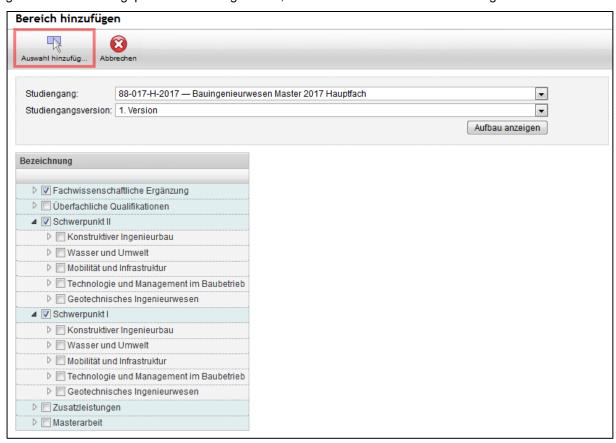
In den Leistungspunkteblock werden dann all jene Bereiche des Studienganges aufgenommen, aus welchen die geforderten 42 Leistungspunkte zu erbringen sind. Klicken Sie dazu auf das grüne Plus vor dem Leistungspunkteblock.



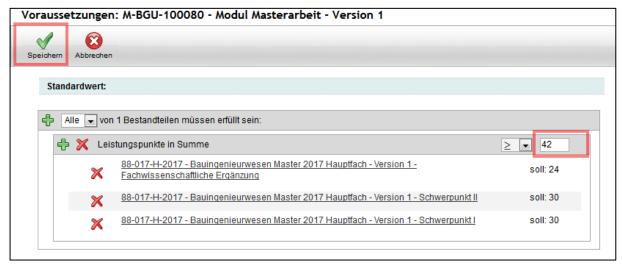
Wählen Sie in der sich öffnenden Maske Ihren Studiengang und die zugehörige Studiengangsversion aus und klicken Sie auf "Aufbau anzeigen".



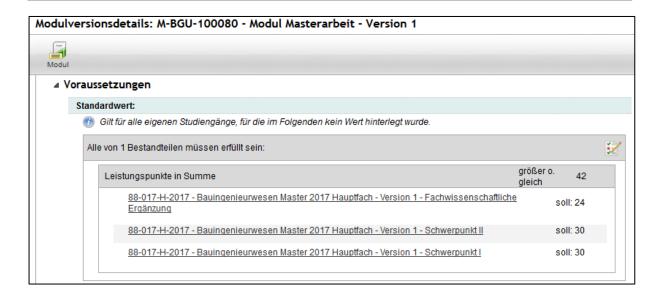
Sobald die Studiengangsversionsstruktur geladen ist, wählen Sie die Bereiche aus, aus denen die geforderten Leistungspunkte zu erbringen sind, und drücken auf "Auswahl hinzufügen:



Abschließend müssen noch die geforderten Leistungspunkte eingetragen und die Voraussetzung abgespeichert werden:



Voraussetzungen an Modulen und Teilleistungen / Hinterlegen technisch überprüfbarer Regeln zur Prüfungsanmeldung



# Hinweis zur Ausweisung der modellierten Voraussetzungen im Modulhandbuch:

Auch die modellierten Voraussetzungen werden standardmäßig im <u>Modulhandbuchexport</u> ausgewiesen (vom Standard abweichende Einstellungen sind in <u>mhbPlus</u> möglich). Da diese aber je nach Komplexität mehr oder weniger intuitiv verständlich sein können, empfehlen wir einen kurzen Text zur Beschreibung in das Textfeld "Voraussetzungen" einzufügen, um die Verständlichkeit zu unterstützen.

Bei Fragen zur Umsetzung von Voraussetzungen wenden Sie sich gerne an Ihre gewohnten Ansprechpersonen des Teams Service Studiengangsmodellierung der Dienstleistungseinheit Studium und Lehre (SLE).

# Import / Export und studiengangspezifische Werte

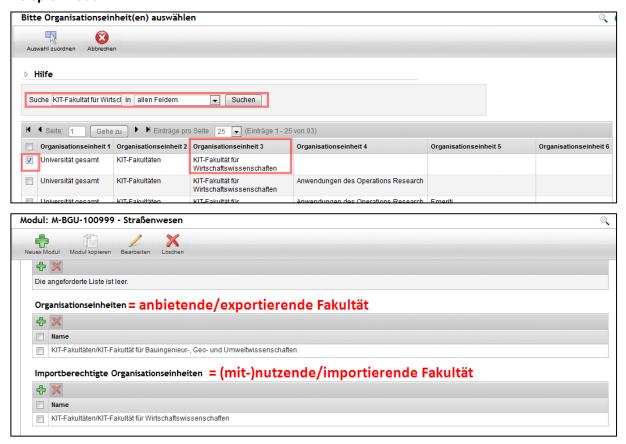
# Import / Export von Modulen und Teilleistungen

Ein Vorteil von CAMPUS liegt in der Wiederverwendbarkeit von Modulen und Teilleistungen. So muss nicht für jeden Studiengang das Rad neu erfunden werden, sondern es kann zur Modellierung auf bereits in CAMPUS vorhandene Module und Teilleistungen zurückgegriffen werden.

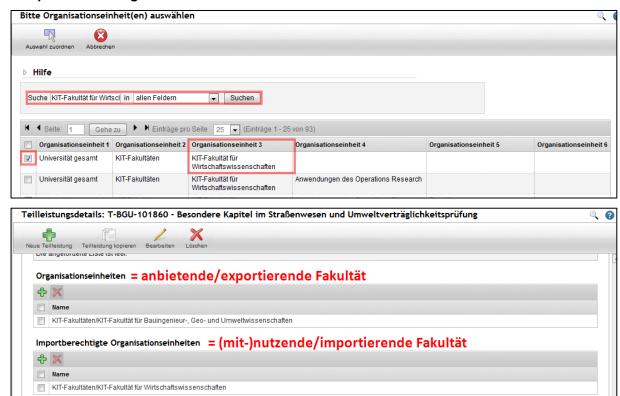
### • Import von Modulen und Teilleistungen

Werden nicht alle Module/Teilleistungen Ihres Studienganges von Ihrer Einrichtung selbst angeboten, handelt es sich um einen Modul-/Teilleistungsimport. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an den Anbieter der Module/Teilleistungen, welche Sie "mitbenutzen" möchten und bitten um Freischaltung. Die anbietende, sprich exportierende KIT-Fakultät, muss Ihre KIT-Fakultät unter "Importberechtigte Organisationseinheiten" am Modul und/oder an der Teilleistung hinterlegen, und Ihnen damit ermöglichen, diese in Ihren Studiengang einzubinden und studiengangspezifische Eingaben vorzunehmen.

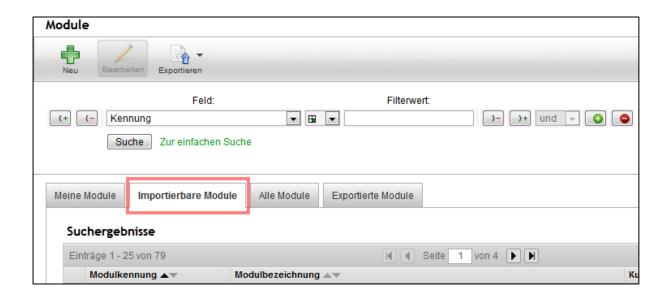
## **Beispiel Modul:**



#### **Beispiel Teilleistung:**



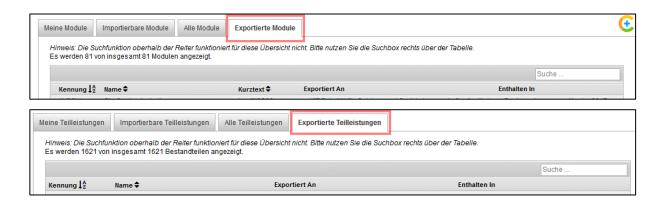
Module und Teilleistungen, bei denen Ihre KIT-Fakultät für den Import berechtigt wurde, finden Sie unter dem Reiter "Importierbare Module" bzw. "Importierbare Teilleistungen".





#### Export von Modulen und Teilleistungen

Modulkoordinatoren/innen haben seit CAMPUS Version 6.1.8 bei Modulen und seit CAMPUS Version 6.2.28 bei Teilleistungen die Möglichkeit, über den Reiter "Exportierte Module" bzw. "Exportierte Teilleistungen" nach Modulen und Teilleistungen zu filtern, welche an andere Einrichtungen exportiert werden.

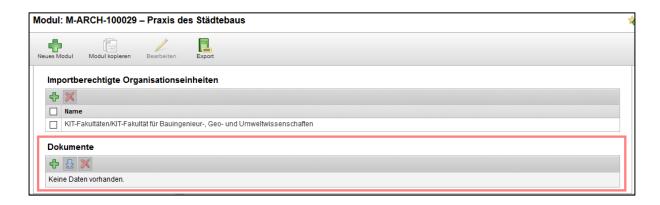


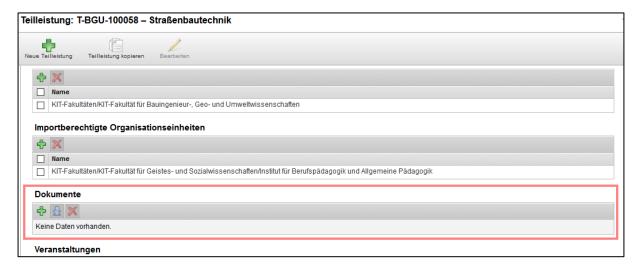
Der Reiter "Exportierte Module" bzw. "Exportierte Teilleistungen" enthält alle Module / Teilleistungen Ihrer OE, welche an mindestens eine OE exportiert werden, zusammen mit den Informationen an wen diese und in welchen Studiengängen diese exportiert werden.

**Hinweis:** Da es sich hierbei um eine KIT-Eigenentwicklung handelt, nutzen Sie bitte für diese Ansicht nicht die CAMPUS-Suche, sondern die dort zur Verfügung stehende Suchbox auf der rechten Seite oberhalb der Tabelle.

# Datei-Upload zur Abstimmung über Im- und Exporte

Seit CAMPUS Version 6.2.32 besteht die Möglichkeit, ergänzend zum Feld "Interne Notiz" am Modulund Teilleistungskopf eine Datei zu hinterlegen, z.B. das Formular zur Abstimmung über Im-/Exporte. Dies soll Modulkoordinator/innen im Rahmen der Abstimmung über Im- und Exporte bei einer dauerhaften und personenunabhängigen Dokumentation der Absprachen zwischen Anbieter und Nutzer von Modulen und Teilleistungen unterstützen. (vgl. Kapitel "Import / Export und studiengangspezifische Werte")



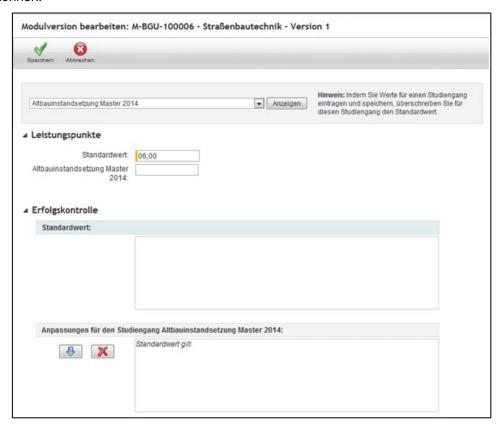


# Studiengangspezifische Werte

Da es vorkommen kann, dass Module und/oder Teilleistungen in unterschiedlichen Studiengängen zum Beispiel unterschiedliche Leistungspunkte haben, bietet CAMPUS die Möglichkeit, bestimmte Werte abweichend vom Standardwert studiengangspezifisch zu hinterlegen.

Hierfür finden Sie im oberen Abschnitt der Seite eine Dropdown-Liste. Diese enthält alle Studiengänge, für welche Sie am Studiengangskopf als Studiengangsverantwortliche/r oder Studiengangsbearbeiter/in eingetragen sind und somit Bearbeitungsrechte am jeweiligen Studiengang besitzen.

Durch Einstellen des gewünschten Studienganges und Betätigen des Buttons "Anzeigen", werden Ihnen weitere Eingabefelder zur Verfügung gestellt, mittels derer Sie den Standardwert für Ihren Studiengang ändern können.



Diese Einstellmöglichkeit besteht unabhängig davon, ob das Modul oder die Teilleistung bereits einem Studiengang zugeordnet sind oder nicht. Die Zuordnung zum Studiengang erfolgt hiervon unabhängig und wird im Kapitel "Vorläufiges Einbinden von Modulen in eine Studiengangstruktur" beschrieben.

**Achtung:** Auch studiengangspezifische Werte lassen sich nur so lange eintragen, wie die Modul- bzw. Teilleistungsversion <u>noch nicht freigegeben</u> ist. Sollen nachträglich noch Eintragungen vorgenommen werden, *arbeiten Sie bitte mit der Arbeitskopie* oder wenden Sie sich bitte an ihre <u>Ansprechpersonen</u> der Studiengangsmodellierung!

### Studiengangspezifisch hinterlegbare Werte

### Am Modul:

- Modulcode
- Einordnung in Studiengang (deutsch und englisch)

### An der Modulversion:

- Leistungspunkte
- Erfolgskontrolle (deutsch und englisch)
- Voraussetzungen, Textfeld (deutsch und englisch)
- modellierte Voraussetzungen
- Durchschnittlicher Arbeitsaufwand pro Semester (Stunden)
- Arbeitsaufwand (deutsch und englisch)
- Empfehlungen (deutsch und englisch)
- Notenbildung (deutsch und englisch)
- Grundlage für (deutsch und englisch)

### An der Teilleistung:

keine

### An der Teilleistungsversion:

- Leistungspunkte
- Empfohlenes Fachsemester
- Minimales Fachsemester
- Maximales Fachsemester
- Voraussetzungen, Textfeld (deutsch und englisch)
- modellierte Voraussetzungen
- Erfolgskontrolle (deutsch und englisch)
- Empfehlungen (deutsch und englisch)
- Anmerkungen (deutsch und englisch)
- Arbeitsaufwand pro Semester (Stunden)

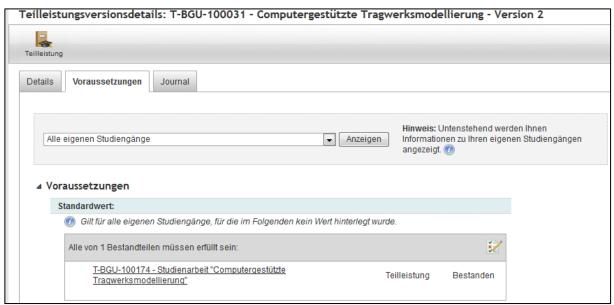
Systemseitig modellierte (abprüfbare) Voraussetzungsregeln an Modul- und Teilleistungsversionen können ebenfalls studiengangsspezifisch hinterlegt werden.

### Voraussetzungen studiengangspezifisch hinterlegen

Wie eine Voraussetzung hinterlegt wird, welche für alle Studiengänge gleichermaßen gültig ist (Standardwert), ist in Kapitel "<u>Hinterlegen von Voraussetzungen</u>" bereits beschrieben.

Nun kann es aber sein, dass nicht alle Studiengänge die gleichen Voraussetzungen haben. Daher gibt es in CAMPUS die Möglichkeit, auch Voraussetzungen studiengangspezifisch zu hinterlegt.

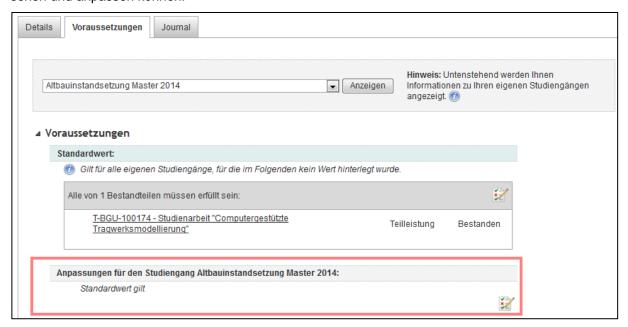
In diesem Beispiel sehen Sie die hinterlegte Standardvoraussetzung:



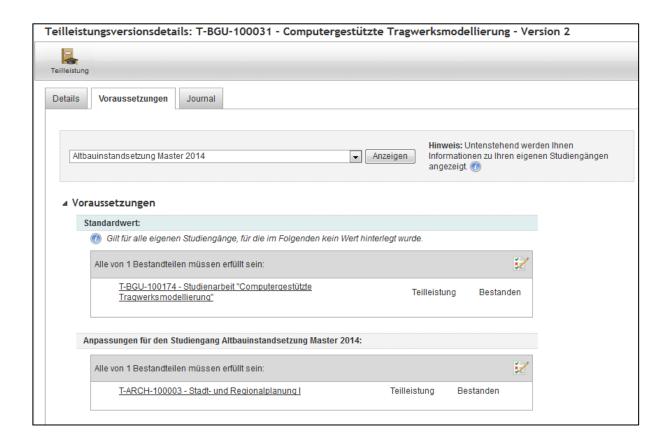
Um diese studiengangspezifisch zu überschreiben, wählen Sie in der Dropdown-Liste den gewünschten Studiengang aus und drücken Sie "Anzeigen".



Es öffnet sich ein Untermenü, in welchem Sie die Voraussetzungen des gewählten Studienganges sehen und anpassen können.



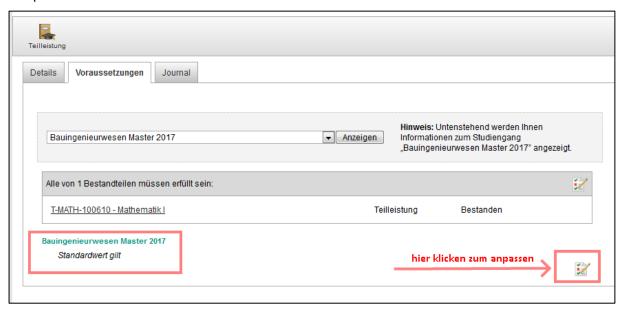
Wie in Kapitel "<u>Hinterlegen von Voraussetzungen</u>" bereits beschrieben, kann die Voraussetzung nun für den ausgewählten Studiengang über den "Bearbeiten"-Button im System hinterlegt werden.



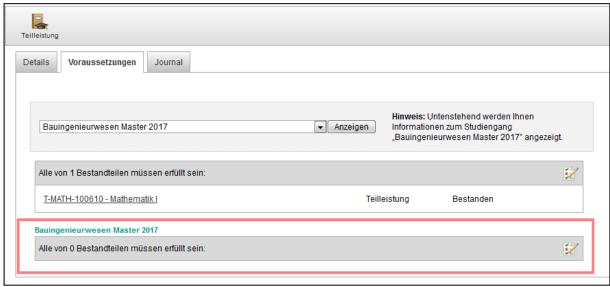
### studiengangspezifisch Standard-Voraussetzung außer Kraft setzen

Standard-Voraussetzungen können studiengangspezifisch außer Kraft gesetzt werden, indem leere studiengangspezifische Voraussetzungen im System zu hinterlegt werden.

### Beispiel:

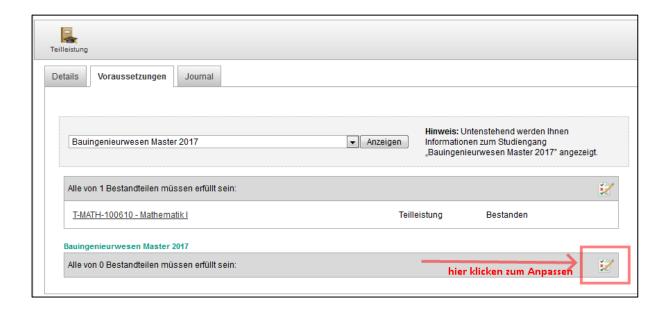






### studiengangspezifische Voraussetzung auf Standardwert zurücksetzen

Mit CAMPUS Version 6.2.25 wurde ein expliziter Löschen-Button eingeführt um studiengangspezifische Voraussetzungen zu entfernen.



Durch Anklicken des Buttons "Standardwert gilt" wird die studiengangspezifische Voraussetzung gelöscht und es gilt wieder der Standardwert.



# Freigabe von Modul- und Teilleistungsversionen

Damit Ihre Module und Teilleistungen in einem Studiengang verwendet werden können, muss die zugehörige Modul- und Teilleistungsversion freigegeben sein.



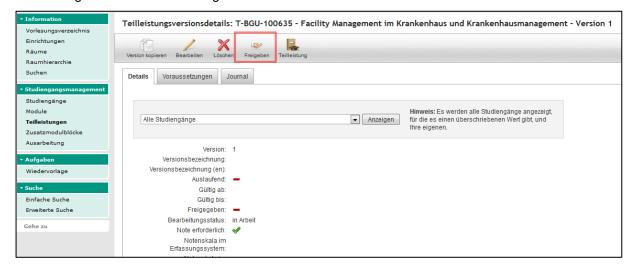
Bitte stellen Sie sicher, dass alle Angaben zu Modul/Modulversion bzw. Teilleistung/Teilleistungsversion vollständig und korrekt sind, bevor Sie eine Modul- bzw. Teilleistungsversion freigeben. Nach der Freigabe sind Änderungen nur noch über die Arbeitskopie möglich (vgl. Leitfaden zur Aktualisierung /

Änderung laufender Studiengänge in CAMPUS).

# **Teilleistungsversion freigeben**

Die Freigabe einer Teilleistungsversion erfolgt analog der Freigabe einer Modulversion.

Navigieren Sie zu der Teilleistung, welche freigegeben werden soll und rufen Sie die Teilleistungsversion auf. Den Freigabe-Button finden Sie auch hier in der oberen Aktionsleiste:



Vor Freigabe sollten Teilleistung und Teilleistungsversion noch einmal auf Korrektheit und Vollständigkeit geprüft werden!

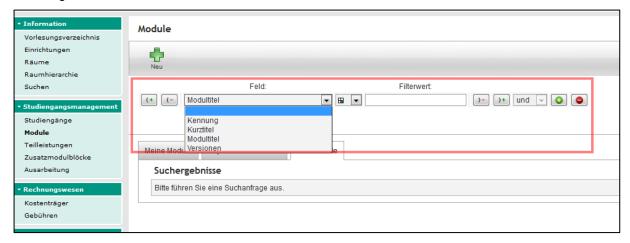
Sobald eine Teilleistungsversion freigegeben wurde, sind keine Änderungen mehr möglich! Sofern im Zuge der semesterweisen Änderungen Anpassungen an den Teilleistungen vorgenommen werden müssen, beachten Sie bitte die Ausführungen im Leitfaden zur Aktualisierung und Änderung laufender Studiengänge in CAMPUS.

# **Modulversion freigeben**

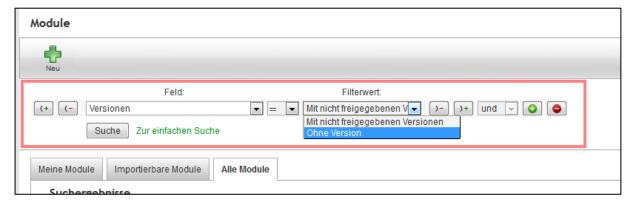
Navigieren Sie im Studiengangsmanagement zu dem Menüunterpunkt Module.



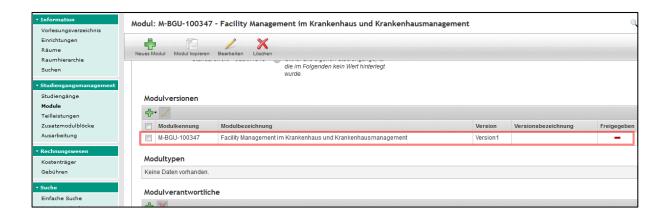
Über die Suchmaske im oberen Abschnitt können Sie nun nach dem freizugebenden Modul anhand von Kennung, Kurztitel oder Modultitel suchen.



Sie haben ebenfalls die Möglichkeit über den Feldwert "Versionen" nach noch nicht freigegebenen Versionen oder Modulen ohne Version zu filtern.



Wählen Sie nach erfolgter Suche das gewünschte Modul aus und rufen Sie die Modulversion auf.



Hier findet sich der Freigabe-Button in der oberen Aktionsleiste der Modulversionsdetailseite:



### Bitte beachten Sie:

Seit CAMPUS Version 6.2.33 ist die Freigabe von Modulversionen nur noch möglich, wenn alle enthaltenen Teilleistungen mindestens eine freigegebene Version haben.

Vor Freigabe sollten Modul und Modulversion noch einmal auf Korrektheit und Vollständigkeit geprüft werden!

Sobald eine Modulversion freigegeben wurde, sind keine Änderungen mehr möglich! Sofern im Zuge der semesterweisen Änderungen Anpassungen an den Modulen vorgenommen werden müssen, beachten Sie bitte die Ausführungen im Leitfaden zur Aktualisierung und Änderung laufender Studiengänge in CAMPUS.

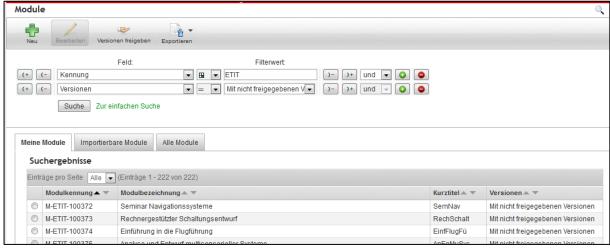
# Freigabe mehrerer Modul- oder Teilleistungsversionen gleichzeitig (Massenfreigabe)

Sind alle Module und Teilleistungen samt ihrer Versionen angelegt und geprüft, können diese auch gesammelt freigegeben werden.

Eine mögliche Suche nach noch nicht freigegebenen Modulversionen der KIT-Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik könnte beispielsweise wie folgt aussehen:



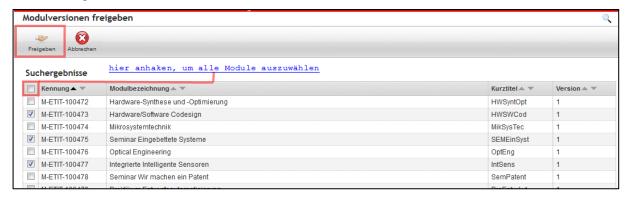
In der Ergebnisliste werden Ihnen alle Module aufgelistet, deren Version noch nicht freigegeben wurde:



Drücken Sie in dieser Ansicht in der Aktionsleiste den Button "Versionen freigeben".



Auf der nachfolgenden Seite werden noch einmal alle Module der soeben erfolgten Suche aufgeführt. Sie können hier einzelne Module oder auch alle Module zur Freigabe anhaken und anschließend den Button "Freigeben" in der Aktionsleiste drücken:



Sie erhalten Rückmeldung, ob eine Freigabe für die gewählten Module möglich ist und können durch erneutes Drücken des Freigabe-Buttons die Massenfreigabe bestätigen und abschließen.



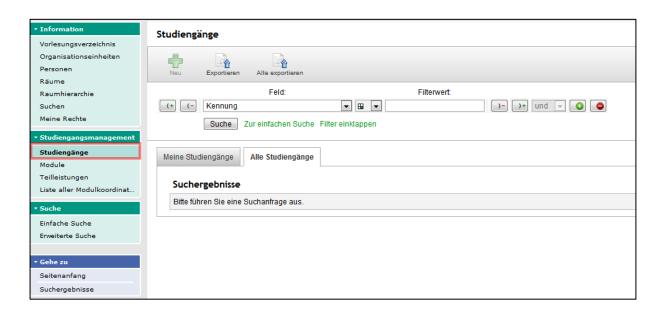
Vor Freigabe sollten Modul- bzw. Teilleistungsversionen noch einmal auf Korrektheit und Vollständigkeit geprüft werden!

Sobald eine Version freigegeben wurde, sind keine Änderungen mehr möglich!

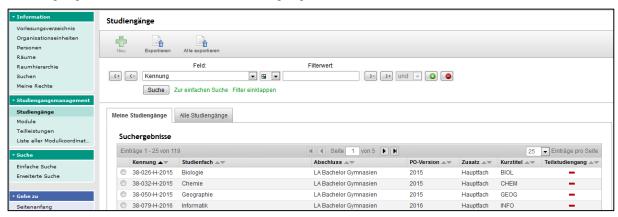
Sofern im Zuge der semesterweisen Änderungen Anpassungen vorgenommen werden müssen, beachten Sie bitte die Ausführungen im Leitfaden zur Aktualisierung und Änderung laufender Studiengänge in CAMPUS.

# Studiengangsversion und Modulhandbuch

Wechseln Sie bitte in der Navigation zu "Studiengänge".

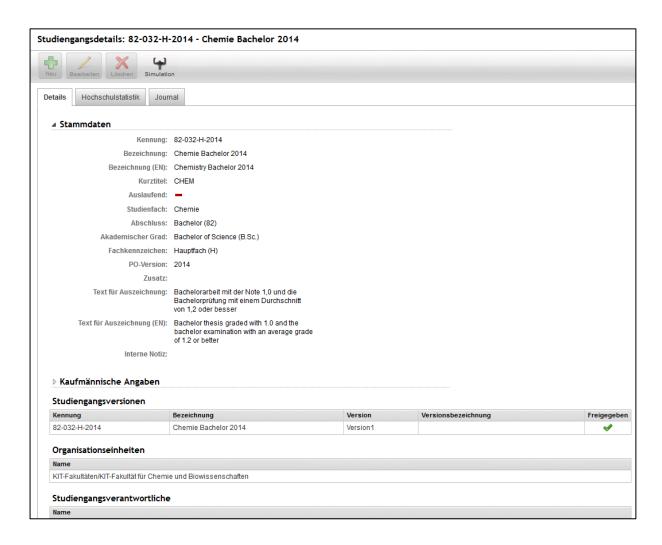


Sind Sie bereits an einem Studiengang (oder mehreren Studiengängen) als Studiengangsverantwortliche/r oder Studiengangsbearbeiter/in hinterlegt, so sehen Sie diese Studiengänge direkt im Reiter "Meine Studiengänge".



# **Studiengangsdetails**

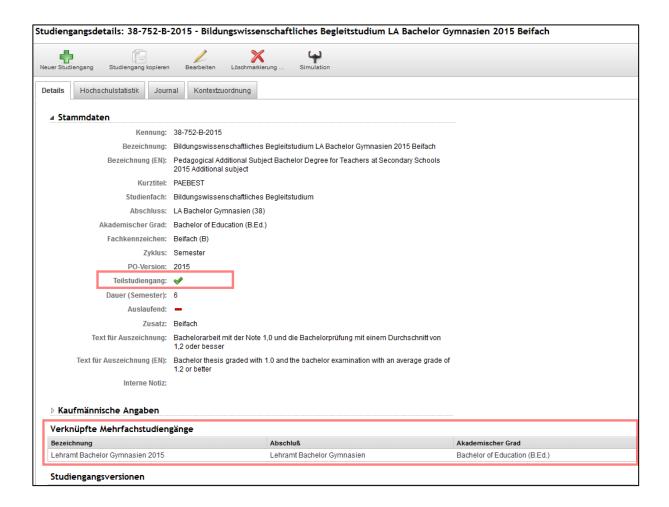
Durch Anklicken eines Studienganges gelangen Sie zur Ansicht "Studiengangsdetails". Hier finden Sie unter anderem Angaben zu Kennung, Studiengangbezeichnung (in Deutsch und Englisch), Studienfach, Abschluss und PO-Version sowie zur anbietenden Organisationseinheit, sprich KIT-Fakultät. Ferner sind hier die bisher angelegten Studiengangversionen mit ihrem Status (freigegeben oder nicht) aufgeführt.



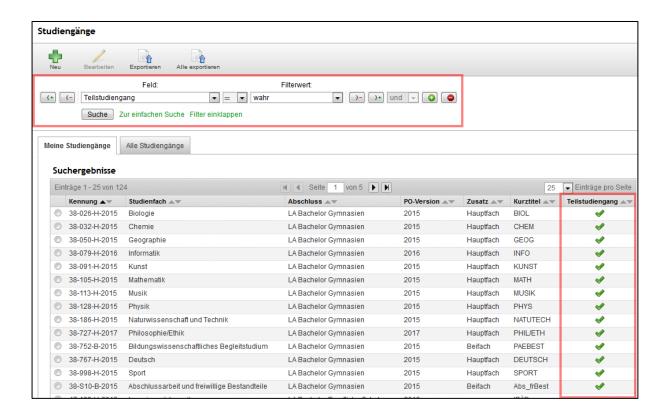
### • Kennzeichnung "Teilstudiengang" für Lehramt

An Studiengängen, die zur Abbildung des Lehramtes Bachelor bzw. Master of Education gehören, wird in den Studiengangsdetails zukünftig ein Flag "Teilstudiengang" gesetzt werden (*Ausnahme: Master of Education Erweiterungsfach*).

Zudem geht aus der Liste "Verknüpfte Mehrfachstudiengänge" hervor, welchem Mehrfachstudiengang der Teilstudiengang zugeordnet ist.

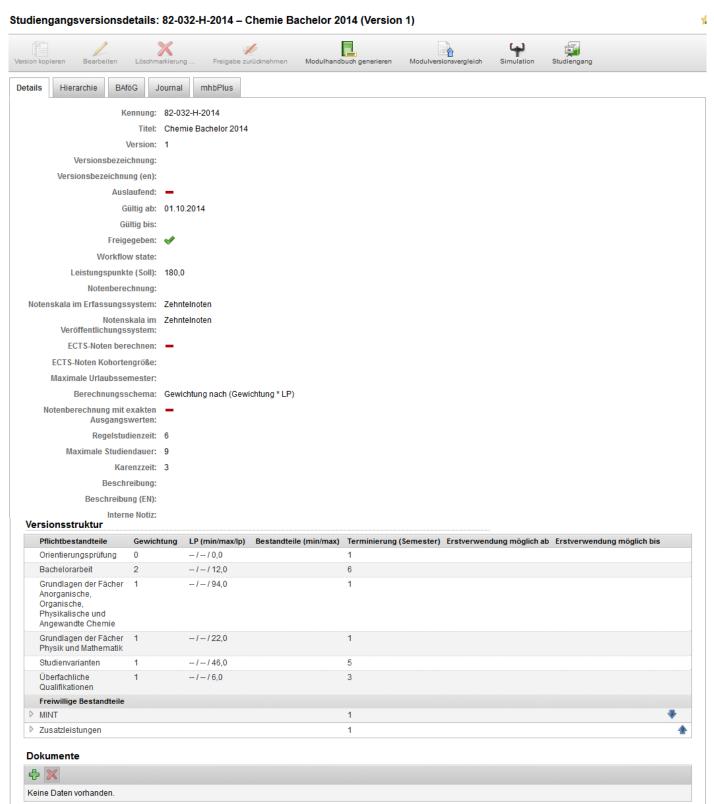


Ob ein Studiengang als Teilstudiengang deklariert wurde, ist ebenfalls in der Studiengangssuche ersichtlich:



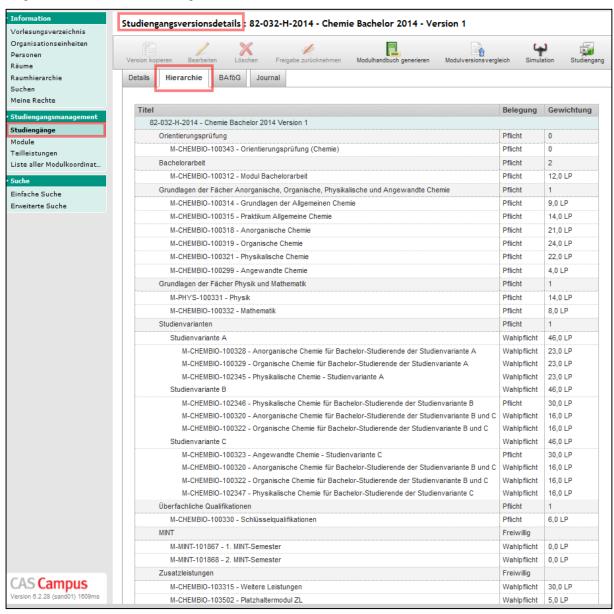
# Studiengangsversionsstruktur

Indem Sie die Studiengangversion anklicken gelangen Sie zur Ansicht der Studiengangversionsdetails mit der Studiengangsversionsstruktur:

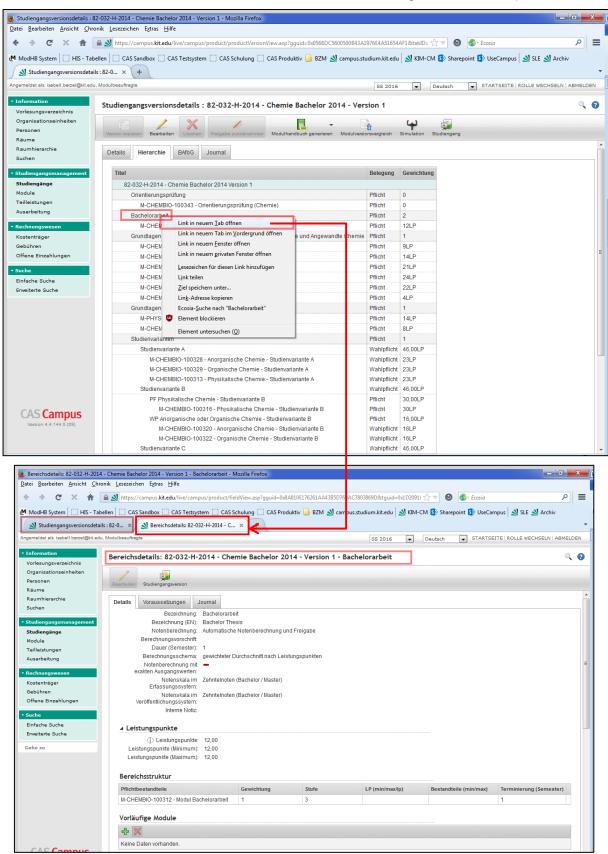


# Hierarchieansicht von Studiengängen

Um einen detaillierteren Blick in den Aufbau des Studienganges zu erhalten, wird empfohlen auf den Reiter "Hierarchie" zu wechseln. Dort sind neben den Fächer / Bereichen auch die bereits eingebundenen Module mit aufgeführt:



Aus dieser Ansicht gelangen Sie durch Anklicken direkt zum entsprechenden Bereich oder Modul. Hierbei bietet sich der Übersichtlichkeit halber die Nutzung von Tabs im Internet-Browser an (rechter Mausklick  $\rightarrow$  "Link in neuen Tab öffnen" bzw. "in neuer Registerkarte öffnen").



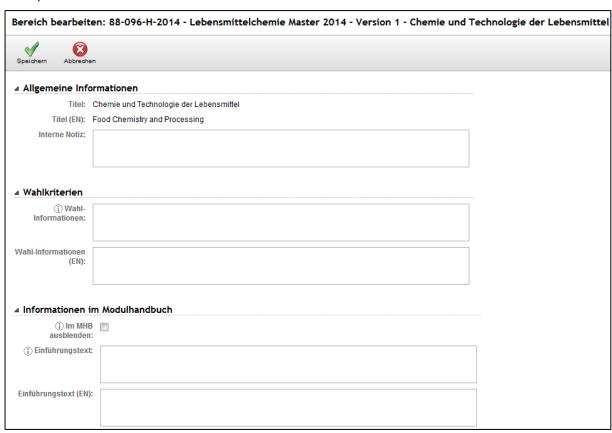
# Hinterlegen und Bearbeiten von Informationen an Bereichen

Mit Einführung des neuen <u>Modulhandbuch-Generators mhbPlus Gen</u> wurde in CAMPUS für Modulkoodinator/Innen die Möglichkeit geschaffen, an Bereichen einleitende Informationen für das Modulhandbuch sowie Wahlinformationen für die Studierenden selbst zu hinterlegen und zu bearbeiten.

Rufen Sie dazu den gewünschten Bereich zum Beispiel über die <u>Studiengangsversionsstruktur</u> auf und klicken auf den Knopf "Bearbeiten".



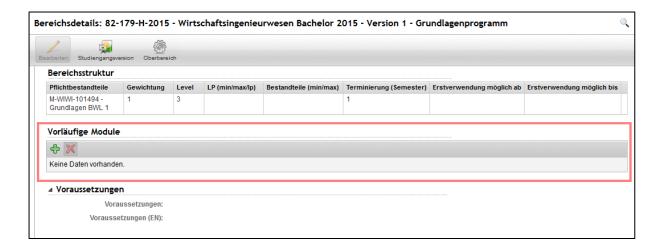
Nehmen Sie in der folgenden Bearbeitenmaske Ihre Eingaben vor und bestätigen diese durch Anklicken des Speichern-Buttons.



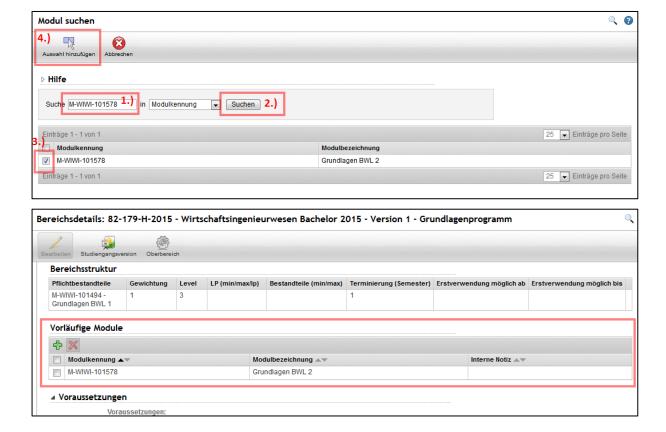
# Vorläufiges Einbinden von Modulen in eine Studiengangsversionsstruktur

Wechseln Sie aus der <u>Hierarchieansicht</u> der Studiengangsversion in den Bereich, in welchen Sie Ihre Module einhängen möchten. Sie gelangen auf die Bereichsdetailseite.

Um Module zuzuordnen, drücken Sie auf der Bereichsdetailseite das grüne Plus unterhalb der Überschrift "Vorläufige Module".



Sie gelangen zu einer Suchmaske mit deren Hilfe Sie wie gewohnt das gewünschte Modul anhand von Kennung oder Bezeichnung suchen und einbinden können.



Die von Ihnen vorläufig zugeordneten Module müssen vom Team Studiengangsmodellierung in einem weiteren Bearbeitungsschritt geprüft und in die Bereichsstruktur übernommen werden. Hierzu benötigen wir dringend von Ihnen die Information, dass wir tätig werden können, sowie die Angabe, ab welchem Semester das jeweilige Modul den Studierenden zur Verfügung stehen soll (Erstverwendung). Wird beim endgültigen Verknüpfen neuer Module keine Angabe zur Erstverwendung vorgenommen, steht das jeweilige Modul den Studierenden direkt am nächsten Tag bereits zur Verfügung. Dies kann in manchen Fällen gewünscht sein (zum Beispiel bei der Neuabbildung eines Studienganges), ist es in der Regel aber nicht. Aus diesem Grund bitten wir bei der Information über einzuhängende vorläufige Module stets auch mitzuteilen, ab wann das Modul den Studierenden zur Verfügung stehen soll.

Sobald die Module endgültig in die Studiengangstruktur übernommen wurden, sind diese in der <u>Hierarchieansicht</u> der Studiengangsversion sowie der <u>Studiengangssimulation</u> ersichtlich.

# Simulationsansicht von Studiengängen

Über den Simulationsbutton in der Version eines Studienganges steht Ihnen eine Prüfmöglichkeit zur Verfügung.

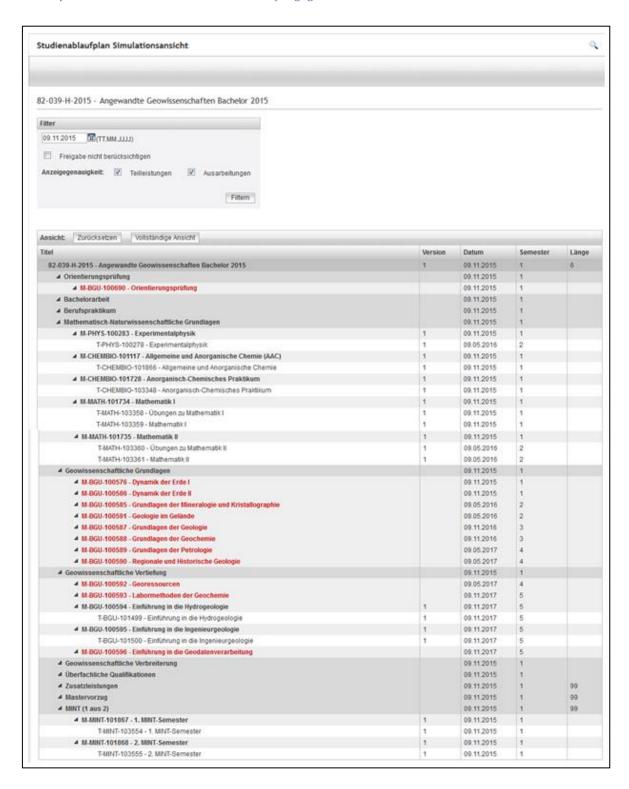


Die nachfolgende Simulationsansicht wird den Studienablaufplan für alle bereits eingebundenen Module und Teilleistungen anzeigen. Es wird empfohlen als Datum des Filters (Gültigkeitsdatum) das Startdatum des Studienganges/ des Semesters zu wählen.



Sollten Module oder Teilleistungen in der Simulationsansicht in roter Schrift erscheinen, so deutet dies darauf hin, dass entweder die entsprechende Version noch nicht freigegeben wurde oder die Version mit einer Gültigkeit in der Zukunft versehen wurde. Dies muss vor Freigabe des Studienganges noch korrigiert werden, um eine gültige Modellierung des Studienganges sicherzustellen.

Beispiel einer Simulationsansicht mit nicht freigegebenen Elementen



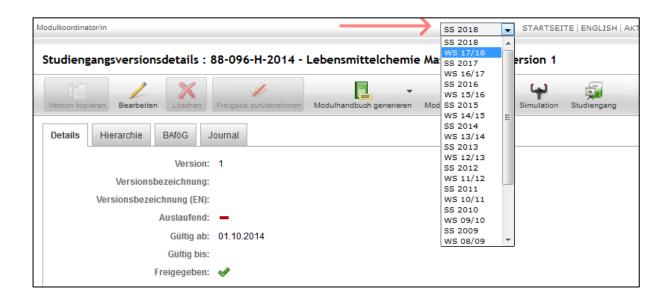
# • Beispiel der Simulationsansicht ab Version 6.2.25

tel	Version	Belegung	Teilleistungsform	Gewichtung	LP (Soll)	Datum	Semeste
82-039-H-2015 - Angewandte Geowissenschaften Bachelor 2015	2				180,0	05.11.2018	
▲ Orientierungsprüfung		PF		0	0,0	05.11.2018	
▲ M-BGU-100690 - Orientierungsprüfung	1	PF		0	0,0	05.11.2018	
T-BGU-101009 - Erkennen und Bestimmen von Mineralen und Gesteinen	1	PF	Prüfungsleistung mündlich	1	3,0	05.11.2018	
T-BGU-101008 - Endogene Dynamik	1	PF	Prüfungsleistung schriftlich	1	4,0	05.11.2018	
T-MATH-103358 - Übungen zu Mathematik I	1	PF	Studienleistung schriftlich	1	0,0	05.11.2018	
T-MATH-103359 - Mathematik I	1	PF	Prüfungsleistung schriftlich	1	6,0	05.11.2018	
T-CHEMBIO-101866 - Aligemeine und Anorganische Chemie	1	PF	Prüfungsleistung schriftlich	1	6,0	05.11.2018	
▲ Bachelorarbeit		PF		2	12,0	05.05.2021	
■ M-BGU-102040 - Modul Bachelorarbeit	1	PF		1	12,0	05.05.2021	
T-BGU-104315 - Bachelorarbeit	1	PF	Abschlussarbeit	1		05.05.2021	
▲ Berufspraktikum		PF		1		05.05.2020	
■ M-BGU-102042 - Berufspraktikum	1	PF		1		05.05.2020	
T-BGU-104317 - Berufspraktikum	1	PF	Studienleistung	1	8,0	05.05.2020	
■ Mathematisch-Naturwissenschaftliche Grundlagen		PF		1	37,0	05.11.2018	
▲ M-PHYS-100283 - Experimentalphysik	1	PF		1	14,0	05.11.2018	
T-PHYS-100278 - Experimentalphysik	1	PF	Prüfungsleistung schriftlich	1	14,0	05,11.2018	
<ul> <li>M-CHEMBIO-101117 - Allgemeine und Anorganische Chemie (AAC)</li> </ul>	1	PF		1	6,0	05.11.2018	
T-CHEMBIO-101866 - Aligemeine und Anorganische Chemie	1	PF	Prüfungsleistung schriftlich	1	6,0	05.11.2018	
<ul> <li>M-CHEMBIO-101728 - Anorganisch- Chemisches Praktikum</li> </ul>	1	PF		1	5,0	05.11.2018	
T-CHEMBIO-103348 - Anorganisch- Chemisches Praktikum	1	PF	Prüfungsleistung anderer Art	1		05.11.2018	
▲ M-MATH-101734 - Mathematik I	1	PF		1	6,0	05.11.2018	
T-MATH-103359 - Mathematik I	1	PF	Prüfungsleistung schriftlich	1	6,0	05.11.2018	
T-MATH-103358 - Übungen zu Mathematik	1	PF	Studienleistung schriftlich	0	-	05.11.2018	
■ M-MATH-101735 - Mathematik II	1	PF		1	6,0	05.11.2018	
T-MATH-103361 - Mathematik II	1	PF	Prüfungsleistung schriftlich	1	6,0	05.11.2018	
T-MATH-103360 - Übungen zu Mathematik II	1	PF	Studienleistung schriftlich	0		05.11.2018	
▲ Geowissenschaftliche Grundlagen		PF		1	0.00	05.11.2018	
▲ M-BGU-100576 - Dynamik der Erde I	1	PF	Date	1	7,0	05.11.2018	
T-BGU-101008 - Endogene Dynamik	1	PF	Prüfungsleistung schriftlich	1	4,0	05.11.2018	
T-BGU-101009 - Erkennen und Bestimmen von Mineralen und Gesteinen	1	PF	Prüfungsleistung mündlich	1		05.11.2018	
▲ M-BGU-100586 - Dynamik der Erde II	2	PF		1	10,0	05.11.2018	
T-BGU-101010 - Geologische Karten und Profile	1	PF	Prüfungsleistung schriftlich	1	4,0	05.11.2018	
T-BGU-108341 - Geomorphologie und Bodenkunde	1	PF	Prüfungsleistung schriftlich	1	3,0	05.11.2018	
T-BGU-108464 - Einführung in die Erdgeschichte	1	PF	Studienleistung schriftlich	1	3,0	05.05.2019	

# **Erzeugen des Modulhandbuches**

Die Generierung eines endgültigen Modulhandbuchs in CAMPUS ist nur möglich, wenn alle Bestandteile, endgültig mit dem Studiengang verknüpft und freigegeben sind. Nutzen Sie ggfs. alternativ die Funktion, ein vorläufiges Modulhandbuch aus CAMPUS zu erzeugen (vgl. Kapitel "Vorläufige Modulhandbücher").

Bitten achten Sie an dieser Stelle auf das eingestellte Semester bevor Sie die nächsten Schritte durchführen!



Um ein Modulhandbuch aus CAMPUS zu erzeugen wechseln Sie in der Navigation zu "Studiengänge", Sie rufen den gewünschten Studiengang auf und wechseln Sie zur Ansicht "Studiengangsversionsdetails". Hier haben Sie nun verschiedene Optionen, ein Modulhandbuch für Ihren Studiengang zu erstellen. Diese werden im Folgenden näher beschrieben. Wir empfehlen Ihnen, den seit CAMPUS Version 6.2.31 zur Verfügung stehenden neuen Modulhandbuch-Generator mhbPlus Gen zu verwenden.

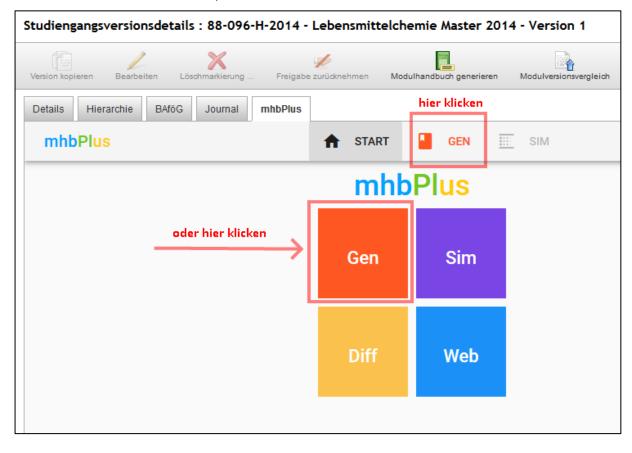
Zusätzlich zum Modulhandbuchexport steht Ihnen seit CAMPUS Version 6.2.33 auch die Möglichkeit zur Verfügung, die Modulbeschreibung einzelner Module z. B. zum Versenden an und zur Klärung mit weiteren Beteiligten als .pdf-Export zu erstellen (vgl. "<u>Vorab-Ansicht einer Modulbeschreibung (pro Modul) als Datei-Export</u>").

### Modulhandbuch-Generator mhbPlusGen

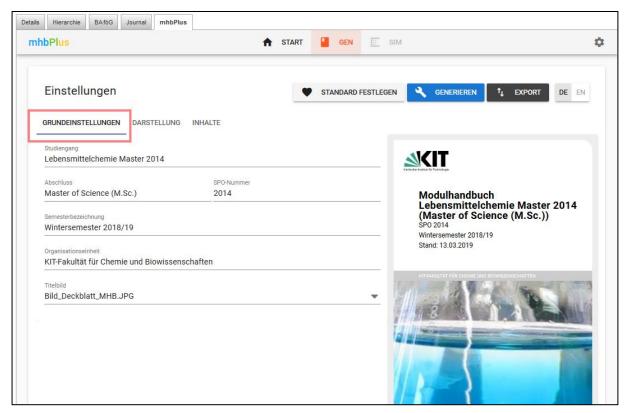
Um ein Modulhandbuch zu erstellen, wechseln Sie in der Studiengangsversion auf den Reiter "mhbPlus".

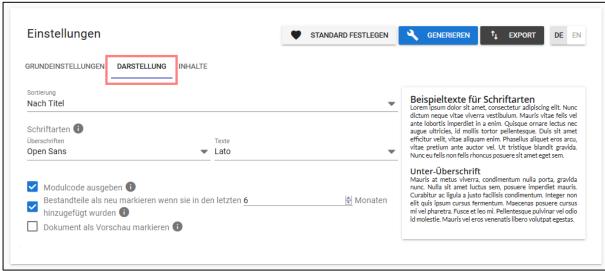


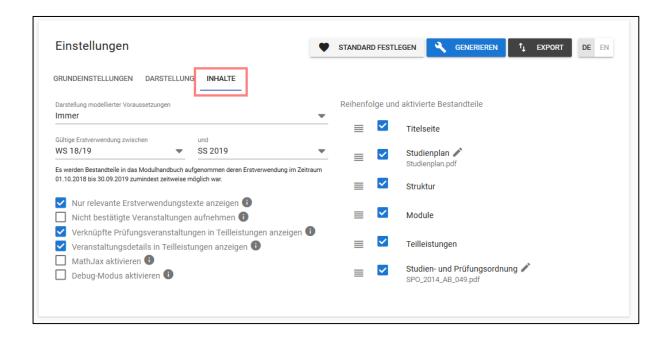
Es öffnet sich nachstehende Seite, auf der Sie bitte "Gen" anklicken:



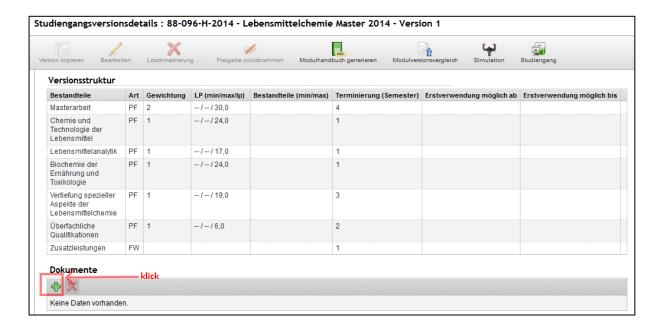
Auf den folgenden Seiten von mhbPlus GEN haben Sie vielseitige Einstellmöglichkeiten zur Gestaltung Ihres Modulhandbuches:







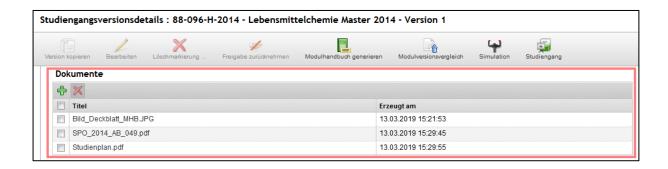
Unter anderem bietet der Generator die Möglichkeit, auch eigene Inhalte in das Modulhandbuch aufzunehmen. Dazu laden Sie bitte die gewünschten Dokumente in der Studiengangsversion hoch:



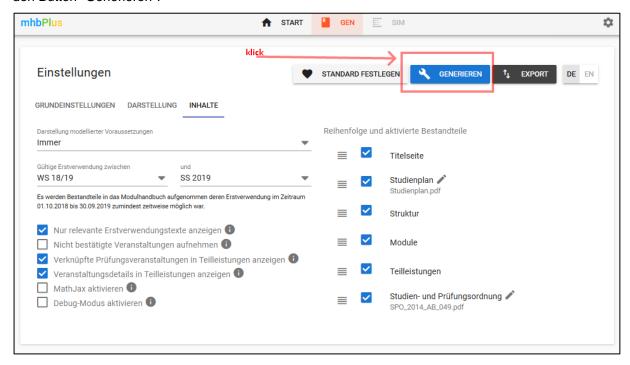




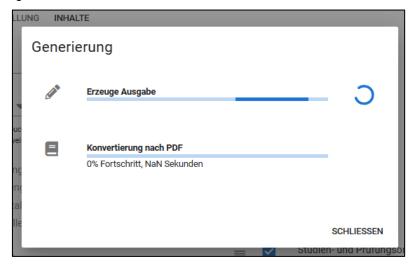




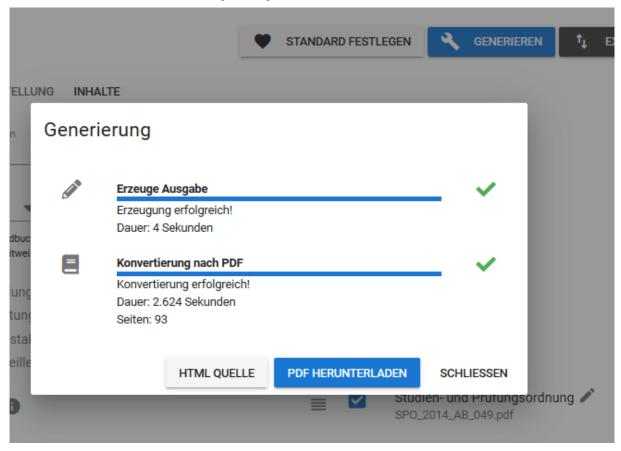
Haben Sie im Modulhandbuch-Generator alle gewünschten Einstellungen vorgenommen, betätigen Sie den Button "Generieren":



Das System erzeugt nun ihr Modulhandbuch:



Anschließend können Sie die erzeugte Ausgabe Ihres Modulhandbuches herunterladen:



Weitere Informationen zu mhbPlus finden Sie auf den CAMPUS-Hilfeseiten unter: https://campus-help.kit.edu/SGM-mhbPlus.php

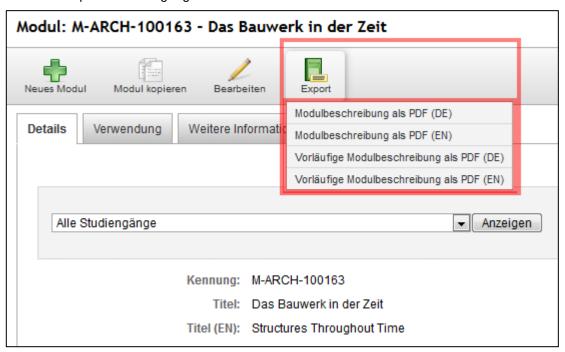
### Vorab-Ansicht einer Modulbeschreibung (pro Modul) als Datei-Export

Zusätzlich zum Modulhandbuch ist es seit CAMPUS Version 6.2.33 möglich, die Modulbeschreibung inklusive zugeordneter Teilleistungen für einzelne Module als Datei-Export zu erstellen, z. B. zum Versenden an und zur Klärung mit weiteren Beteiligten.

Am Modulkopf finden Sie dazu in der Aktionsleiste die Schaltfläche "Export".

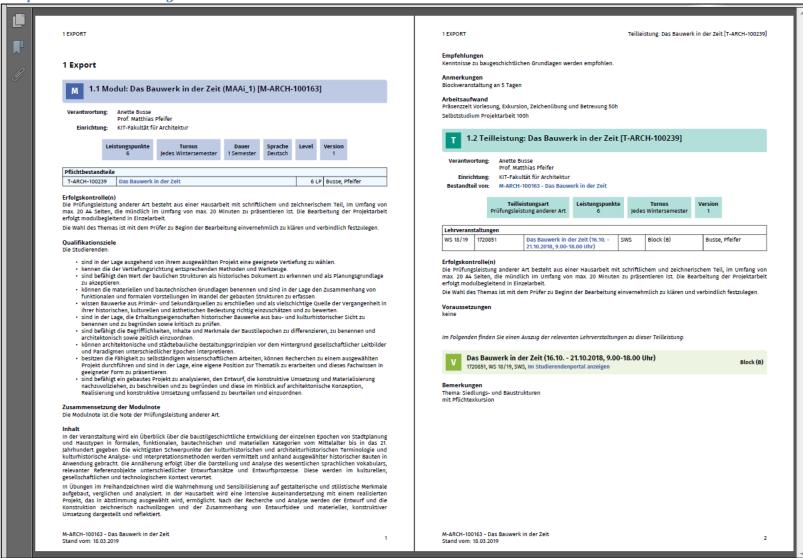


Wenn Sie die Maus auf diese Schaltfläche bewegen, erscheint das Mouseover-Dropdown-Menü zum Modulexport und gibt Ihnen die Möglichkeit die Modulbeschreibung in deutscher oder englischer Sprache zu erstellen. Auch vorläufige Modulbeschreibungen in Deutsch oder Englisch stehen zum Export zur Verfügung.



**Wichtig:** Zur Generierung einer englischsprachigen Modulliste bitte die Sprache über das Sprachauswahlmenü in CAMPUS ändern.

### Beispiel Export Modulbeschreibung



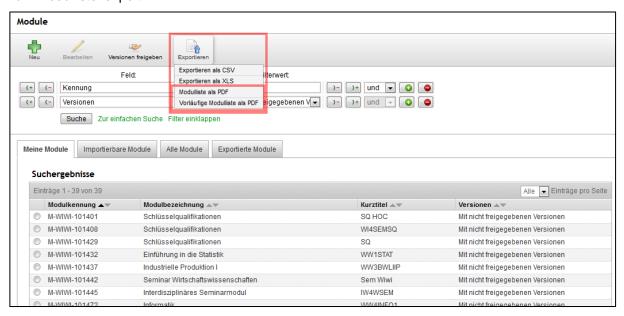
### • Datei-Export mit Modulbeschreibungen aller Export-Module

Zusätzlich zum Modulhandbuch ist es seit CAMPUS Version 6.2.33 möglich, die Modulbeschreibung inklusive zugeordneter Teilleistungen für Modullisten als Datei-Export zu erstellen, z. B. zum Versenden an und zur Klärung mit weiteren Beteiligten. Die Modulliste kann aus der <u>Modulsuche</u> *für das angezeigte Suchergebnis* der Reiter "Meine Module", "Importierbare Module" und "Alle Module" erstellt werden.

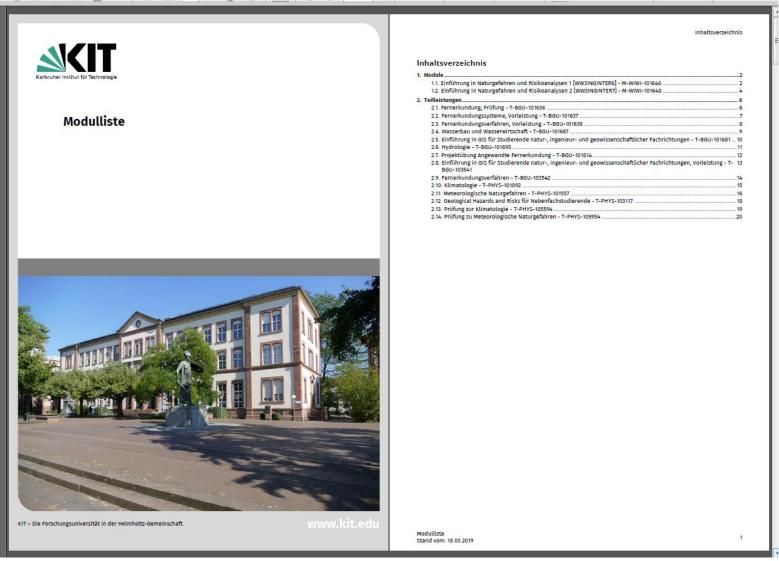
In der Modulsuche finden Sie dazu in der Aktionsleiste die Schaltfläche "Exportieren".



Wenn Sie die Maus auf diese Schaltfläche bewegen, erscheint das Mouseover-Dropdown-Menü zum Modullistenexport.



Beispiel Export Modulliste



1 MODULE

### 1 Module



1.1 Modul: Einführung in Naturgefahren und Risikoanalysen 1 (WW3INGINTER6) [M-WIWI-101646]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Kunz

Einrichtung: KIT-Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Turnus Level Jedes Semester

tschämmer e tmann
tmann
z
z
dner
ch, Wursthorn
ch, Wursthorn
dner
ete Werner Pinto
z
z
z
0 0

### Erfolgskontrolle(n)

Die Modulprüfung erfolgt in Form von Teilprüfungen (nach §4 (2), 1-3 SPO) über die gewählten Lehrveranstaltungen/ Prüfungen des Moduls, mit denen in Summe die Mindestanforderung an LP erfüllt wird. Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben.

Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit LP gewichteten Noten der Teilprüfungen gebildet und nach der ersten Nachkommastelle abgeschnitten.

### Oualifikationsziele

Der/ die Studierende besitzt

- Kenntnisse über verschiedene Extremereignisse (meteorologisch, hydrologisch, geophysikalisch) sowie ihrer Charakteristika und Ursachen
- ein verbessertes Verständnis von Naturkatastrophen, deren Ursachen und Auswirkungen in einer interdisziplinären
- Perspektive
- Kenntnisse über Methoden der Frühwarnung und/oder der Vorhersage extremer Naturereignisse sowie über mögliche Präventions- und Vorsorgemaßnahmen

1 MODULE

Modul: Einführung in Naturgefahren und Risikoanalysen 1 (WW3INGINTER6) [M-WIWI-101646]

### Voraussetzungen

Einzelprüfungen der Veranstaltungen Fernerkundungssysteme [20241/42] und Fernerkundungsverfahren [20265/66] werden nicht angeboten. Folglich ist es ausgeschlossen, bei Belegung von Fernerkundung [GEOD-BFB-1] gleichzeitig die LV Fernerkundungssysteme, Fernerkundungsverfahren oder das Projekt Angewandte Fernerkundung [20267] zu belegen (da inhaltlich bereits enthalten). Siehe auch "Empfehlungen".

Erfolgreicher Abschluss aller fachlich entsprechenden Module aus dem Grundlagenprogramm.

Einzelprüfungen der Veranstaltungen Fernerkundungssysteme [20241/42] und Fernerkundungsverfahren [20265/66] werden nicht angeboten. Folglich ist es ausgeschlossen, bei Belegung von Fernerkundung [GEOD-BFB-1] gleichzeitig die LV Fernerkundungssysteme, Fernerkundungsverfahren oder das Projekt Angewandte Fernerkundung [20267] zu belegen (da inhaltlich bereits enthalten). Siehe auch "Empfehlungen".

Die LV dieses Moduls behandeln in erster Linie naturwissenschaftliche und ingenieurstechnische Aspekte von Extremereignissen und Naturkatastrophen. Übergeordnetes Ziel des Moduls ist es, das Risiko als komplexe Interaktion verschiedener Mechanismen und Prozesse besser zu verstehen. Beiträge aus der Meteorologie, Geophysik und Hydrologie ermöglichen ein fachübergreifendes Verständnis von Extremereignissen und Katastrophen. Dabei kommt der Vermittlung methodischer Kenntnisse (z.B. meteorologische, hydrologische oder geophysikalische Messmethoden) eine hohe Bedeutung zu. Diese umfassen auch Methoden der Gefährdungsanalyse und der Vorhersage und/oder Frühwarnung mit dem Ziel, die Exposition und Vulnerabilität von Menschen, kritischen Infrastrukturen, und technischen bzw. biologischen Systemen und damit die Auswirkungen von Extremereignissen maßgeblich zu reduzieren.

### Empfehlungen

Es können die LV Fernerkundungssysteme [20241/42] und Fernerkundungsverfahren [20265/66] zu einer minimalen Prüfungskombination zusammengefasst werden. Empfehlenswerter ist aber die umfassendere Prüfungskombination Fernerkundung [GEOD-BFB-1], die sich inhaltlich aus den LV Fernerkundungssysteme [20241/42], Fernerkundungsverfahren [20265/66] und dem Projekt Angewandte Fernerkundung [20267] zusammensetzt.

Studierende, die die beiden Module "Katastrophenverständnis und -vorhersage 1 und 2" zusammen erfolgreich abgeschlossen haben (oder jeweils eines der Module im Bachelor oder Master), können sich vom Modulkoordinator (CEDIM) ein Zertifikat ausstellen lassen. In diesem Zertifikat sind alle erfolgreich belegten Veranstaltungen der beiden Module aufgelistet

### Arbeitsaufwand

Gesamtaufwand bei 9 Leistungspunkten: ca. 270 Stunden Die genaue Aufteilung erfolgt nach den Leistungspunkten der Lehrveranstaltungen des Moduls.

Modulliste

Stand vom: 18.03.2019

1 MODULE

Modul: Einführung in Naturgefahren und Risikoanalysen 2 (WW3INGINTER7) [M-WIWI-101648]

### М

# 1.2 Modul: Einführung in Naturgefahren und Risikoanalysen 2 (WW3INGINTER7) [M-WIWI-101648]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Kunz

Einrichtung: KIT-Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
9	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch		1

Wahlpflichtblock:	Wahlpflichtangebot (zwischen 9 und 12 LP)		
T-PHYS-103117	Geological Hazards and Risks für Nebenfachstudierende	4 LP	Gottschämmer
T-BGU-101667	Wasserbau und Wasserwirtschaft	4 LP	Nestmann
T-BGU-101693	Hydrologie	4 LP	Zehe
T-BGU-101636	Fernerkundung, Prüfung	4 LP	Hinz
T-BGU-101637	Fernerkundungssysteme, Vorleistung	1 LP	Hinz
T-BGU-101638	Fernerkundungsverfahren, Vorleistung	1 LP	Weidner
T-BGU-101681	Einführung in GIS für Studierende natur-, ingenieur- und geowissenschaftlicher Fachrichtungen	3 LP	Rösch, Wursthorn
T-BGU-101814	Projektübung Angewandte Fernerkundung	1 LP	Hinz
T-BGU-103541	Einführung in GIS für Studierende natur-, ingenieur- und geowissenschaftlicher Fachrichtungen, Vorleistung	3 LP	Rösch, Wursthorn
T-BGU-103542	Fernerkundungsverfahren	3 LP	Weidner
T-PHYS-101092	Klimatologie	4 LP	Ginete Werner Pinto
T-PHYS-105594	Prüfung zur Klimatologie	1 LP	
T-PHYS-101557	Meteorologische Naturgefahren	0 LP	Kunz
T-PHYS-105954	Prüfung zu Meteorologische Naturgefahren	3 LP	Kunz

### Erfolgskontrolle(n)

Die Modulprüfung erfolgt in Form von Teilprüfungen (nach 54 (2), 1-3 SPO) über die gewählten Lehrveranstaltungen/ Prüfungen des Moduls, mit denen in Summe die Mindestanforderung an LP erfüllt wird. Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben.

Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit LP gewichteten Noten der Teilprüfungen gebildet und nach der ersten Nachkommastelle abgeschnitten.

### Qualifikationsziele

Der/ die Studierende besitzt

- Kenntnisse über verschiedene Extremereignisse (meteorologisch, hydrologisch, geophysikalisch) sowie ihrer Charakteristika und Ursachen
- ein verbessertes Verständnis von Naturkatastrophen, deren Ursachen und Auswirkungen in einer interdisziplinären Perspektive
- Kenntnisse über Methoden der Frühwarnung und/oder der Vorhersage extremer Naturereignisse sowie über mögliche Präventions- und Vorsorgemaßnahmen.

1 MODULE

Modul: Einführung in Naturgefahren und Risikoanalysen 2 (WW3INGINTER7) [M-WIWI-101648]

### Voraussetzungen

### Standardwert

Einzelprüfungen der Veranstaltungen Fernerkundungssysteme [20241/42] und Fernerkundungsverfahren [20265/66] werden nicht angeboten. Folglich ist es ausgeschlossen, bei Belegung von Fernerkundung [GEOO-BFB-1] gleichzeitig die LV Fernerkundungssysteme, Fernerkundungsverfahren oder das Projekt Angewandte Fernerkundung [20267] zu belegen (da inhaltlich bereits enthalten). Siehe auch "Empfehlungen".

Es ist nur möglich, dieses Modul in Kombination mit dem Modul M-WIWI-101646 Einführung in Naturgefahren und Risikoanalysen 1 zu wählen. Das Modul ist erst bestanden, wenn das Modul M-WIWI-101646 - Einführung in Naturgefahren und Risikoanalysen 1 erfolgreich mit der lettetn Feliprifung abgeschlossen wurde.

### Wirtschaftsingenieurwesen Bachelor 2015

Erfolgreicher Abschluss aller fachlich entsprechenden Module aus dem Grundlagenprogramm.

Einzelprüfungen der Veranstaltungen Fernerkundungssysteme [20241/42] und Fernerkundungsverfahren [20265/66] werden nicht angeboten. Folglich ist es ausgeschlossen, bei Belegung von Fernerkundung [6EOD-6FB-1] gleichzeitig die LV Fernerkundungssysteme, Fernerkundungsverfahren oder das Projekt Angewandte Fernerkundung [20267] zu belegen (da inhaltlich bereits enthalten). Siehe auch "Empfehlungen".

Es ist nur möglich, dieses Modul in Kombination mit dem Modul M-WIWI-101646 Einführung in Naturgefahren und Risikoanalysen 1 zu wählen. Das Modul ist erst bestanden, wenn das Modul M-WIWI-10466 - Einführung in Naturgefahren und Risikoanalysen 1 erfolgreich mit der letzten Tellprüfung abgeschlossen wurde.

### Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul M-WIWI-101646 - Einführung in Naturgefahren und Risikoanalysen 1 muss begonnen worden sein.

### Inhalt

Die LV dieses Moduls behandeln in erster Linie naturwissenschaftliche und ingenieurstechnische Aspekte von Extremereignissen und Naturikatsrophen. Übergeordnetes Ziel des Moduls ist e, das Risiko das komplexe interaktion verschiedener Mechanismen und Prozesse besser zu verstehen. Beiträge aus der Meteorologie, Geophysik und Hydrologie ermöglichen ein fachübergreifendes Verständnis von Extremereignissen und Katastrophen. Dabei kommt der Vermittlung methodischer Kenntnisse (z.B. meteorologische, hydrologische oder geophysikalische Messmethoder) zu. Diese umfassen auch Methoden der Gefährdungsanalyse und der Vorhersage und/oder Frühwarnung mit dem Ziel, die Exposition und Vulnerabilität von Menschen, kritischen Infrastrukturen, und technischen bzw. biologischen Systemen und damit die Auswirkungen von Extremereignissen maßgeblich zu reduzieren.

### Empfehlungen

Es können die LV Fernerkundungssysteme [20241/42] und Fernerkundungsverfahren [20265/66] zu einer minimalen Prüfungskombination zusammengefasst werden. Empfehlenswerter ist aber die umfassendere Prüfungskombination Fernerkundung (GEOD-BFB-1), die sich inhaltlich aus den LV Fernerkundungssysteme [20241/42], Fernerkundungsverfahren [20265/66] und dem Projekt Angewandte Fernerkundung [20267] zusammensetzt.

### Anmerkungen

Studierende, die die beiden Module "Einführung in Naturgefahren und Risikoanalysen 1/2" zusammen erfolgreich abgeschlossen haben (oder jeweils eines der Module im Bachelor oder Master), können sich vom Modulkoordinator (CEDIM) ein Zertifikat ausstellen lassen. In diesem Zertifikat sind alle erfolgreich belegten Veranstaltungen der beiden Module aufgelistet.

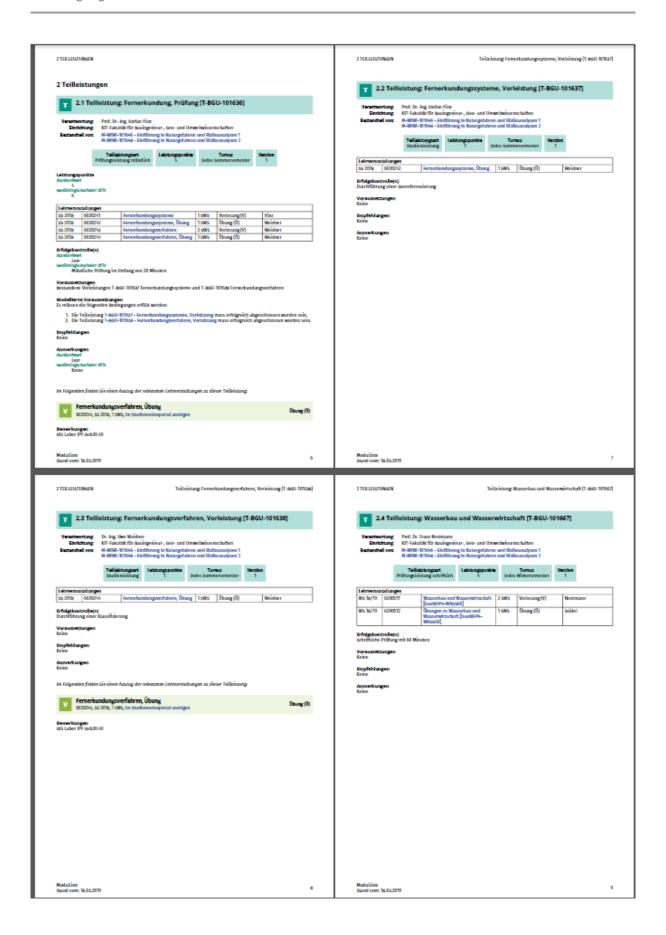
### Arbeitsaufwand

Gesamtaufwand bei 9 Leistungspunkten: ca. 270 Stunden

Die genaue Aufteilung erfolgt nach den Leistungspunkten der Lehrveranstaltungen des Moduls.

Modulliste Stand vom: 18.03.2019 Modulliste Stand vom: 18.03.2019

5



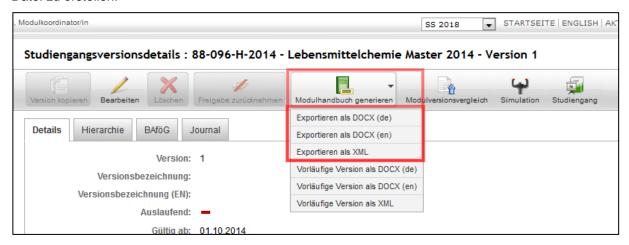
### MHB per CAMPUS Word- bzw. xml-Export generieren

**Hinweis:** Wir empfehlen Ihnen, den seit CAMPUS Version 6.2.31 zur Verfügung stehenden neuen Modulhandbuch-Generator mhbPlus Gen zu verwenden, da die nachstehend vorgestellten Varianten keine Unterstützung für die Erstverwendung bieten.

Auf der Seite der Studiengangsversionsdetails finden Sie in der Aktionsleiste die Schaltfläche "Modulhandbuch generieren".



Wenn Sie die Maus auf diese Schaltfläche bewegen, erscheint das Mouseover-Dropdown-Menü zum Modulhandbuchexport und gibt Ihnen die Möglichkeit ein Modulhandbuch als Microsoft Word Datei in deutscher Sprache (DOCX (de)) und in englischer Sprache (DOCX (en)) oder als XML-Datei zu erstellen.



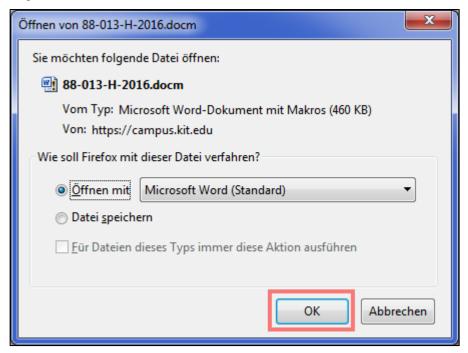
### **Hinweis:**

Bei der Generierung des Modulhandbuchs (auch des <u>vorläufigen Modulhandbuches</u>) werden bei den Teilleistungen die <u>Verknüpfungen zu den Lehrveranstaltungen</u> des aktuellen und des vorherigen Semesters gezogen. Der Grund hierfür liegt darin, dass das folgende Semester noch nicht abschließend geplant ist, dessen Lehrveranstaltungen können daher nicht ins Modulhandbuch gezogen werden. Um zumindest Anhaltspunkte zur Planung des folgenden Semesters zu liefern, werden daher die Lehrveranstaltungen des vorherigen Semesters ausgewiesen.

Bei semesterweisen Änderungen der Lehrveranstaltungen wird daher empfohlen, jedes Semester ein neues Modulhandbuch zu exportieren und zu veröffentlichen, damit die jeweils aktuellen Lehrveranstaltungen mit den Teilleistungen verknüpft sind, auch wenn es keine Änderungen bei den Modulen oder Teilleistungen eines Studiengangs gibt.

### Word-Export

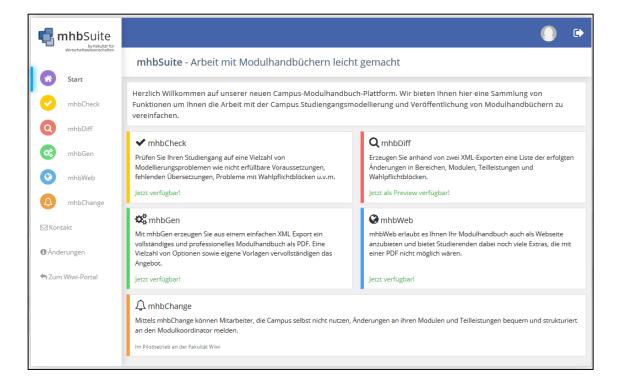
Wenn Sie einen Word-Export wählen, wird ein Microsoft Word-Dokument mit Makros erzeugt. Dieses ist nötig, um das Inhaltsverzeichnis des Dokuments zu erstellen und zu aktualisieren.



### XML-Export

Die aus CAMPUS erzeugte XML-Datei kann dazu genutzt werden, das Modulhandbuch mittels "mhbGen" über die <u>CAMPUS-Modulhandbuch-Plattform mhbSuite</u> zu erstellen.

Die Plattform mhbSuite bietet eine ganze Sammlung von Funktionen, welche die Arbeit mit CAMPUS und das Erstellen und Veröffentlichen von Modulhandbüchern erleichtern.

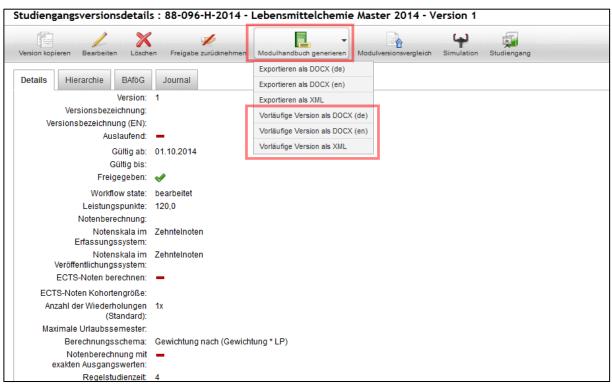


Bitte beachten Sie, dass mit Einführung des neuen Modulhandbuch-Generators mhbPlus Gen der Support für die Plattform mhbSuite heruntergefahren und mittelfristig nicht mehr angeboten wird.

### Vorläufige Modulhandbücher

Seit CAMPUS Version 6.1.4 (12.05.2017) ist es möglich ein vorläufiges Modulhandbuch aus CAMPUS zu erstellen. Dieses soll Ihnen die Möglichkeit bieten, neben den im Studiengang fest verankerten und bereits freigegebenen Elementen (Module/Modulversionen und Teilleistungen/Teilleistungsversionen) auch Elemente auszuweisen, die noch nicht freigegeben oder dem Studiengang nur vorläufig zugeordnet sind.

Das vorläufige Modulhandbuch kann über die Schaltflächen "Vorläufige Version als DOCX (de/en)" und "Vorläufige Version als XML" erstellt werden.



Im vorläufigen Modulhandbuch sind nicht freigegebene Versionen in roter Schrift dargestellt und vorläufige Module durch rote Schrift und den Zusatz "Vorl." gekennzeichnet.

Beispiel vorläufiges Modul (.docx-Datei):



# Beispiel nicht freigegebene Version (.docx-Datei):

Leistungspunkte:	05,00	Modulturnus:	Keine Angabe	
Moduldauer:	2 Semester	Sprache:	Deutsch	
Auslaufend:	Nein			
Curriculare Verankerung:	Pflicht			
Modulverantwortliche:	Volker Gaukel			

Teilleistungen		
Pflichtbestandteile	LP	Verantwortliche
T-CIWVT-100152 – Vertiefung verfahrenstechnischer Grundlagen am Beispiel Lebensmittel (S. 53)	03,00	Volker <u>Gaukel</u>
T-CIWVT-100153 – Praktikum Lebensmittelverfahrenstechnik (S. 54)	01,00	Volker <u>Gaukel</u>
T-CHEMBIO-100154 – Exkursionen (S. 23)	01,00	Mirko Bunzel

# **Anhang**

# Mindesteingaben für die Freigabe eines Studiengangs

In Rücksprache mit der Beratung Studiengangsentwicklung kann in begründeten Ausnahmefällen (z.B. durch anhaltende technische Probleme) bei der Abbildung von Studiengängen auf folgendes Vorgehen zurückgegriffen werden. Diese Schritte sind dann durchzuführen:

- 1) Abbildung der Studiengangstruktur durch das Team Studiengangsmodellierung (SLE)
- 2) Abbildung aller benötigten Module und Teilleistungen (mit den unten aufgeführten Mindesteinträgen) durch die KIT-Fakultät Vorläufige Fachzuordnung und Freigabe aller Module und zugehörigen Teilleistungen, die im Studiengang curricular verankert sein sollen (mit den unten aufgeführten Mindesteinträgen) sowie Information über vorläufige Zuordnung per Mail durch die KIT-Fakultät an das zuständige Team der Studiengangsmodellierung
- 3) Prüfung von Modulen und Teilleistungen durch die Studiengangsmodellierung hinsichtlich Plausibilität
  - Endgültige Zuordnung der Module durch das Team Studiengangsmodellierung
- 4) Freigabe des Studienganges per Mail durch die KIT-Fakultät an das zuständige Team der Studiengangsmodellierung
  - Freigabe des Studienganges durch die Studiengangsmodellierung

Zur Durchführung von Schritt 2 und 3 müssen nachstehende Daten im System hinterlegt werden.

Bitte beachten Sie, dass zeitnah unbedingt weitere Angaben (z.B. Inhaltsbeschreibungen, Qualifikationsziele usw.) ergänzt werden müssen, da die Abbildung der Studiengänge ohne diese nicht den Vorgaben der Akkreditierung entsprechen.

### Modul:

Titel (=originalsprachlicher Modultitel)
Titel (EN) (=englische Übersetzung des Modultitels)
Hinweis zur einheitlichen Schreibweise von englischen Titeln: Grundsätzlich wird am KIT amerikanisches Englisch verwendet. Zudem ist außer für Partike ein großer Anfangsbuchstabe zu verwenden.
Dauer (Semester) (ganzzahliger Wert für die Moduldauer)
Organisationseinheiten (=anbietende KIT-Fakultät; wird vom System automatisch hinterlegt)
importberechtigte Organisationseinheiten (sofern notwendig)

	studiengangspezifische Informationen (bei Importmodulen) ergänzen						
	vorläufige Fachzuordnung						
Мо	dul	ersior	n:				
		Modul	lturnus				
		Modul	dauer				
	☐ Bearbeitungsstatus (Pflichtfeld in Campus; rein informativer Wert)						
	☐ Berechnungsschema (i. d. R. gewichteter Durchschnitt nach Leistungspunkten						
	□ Notenskala im Erfassungssystem / Notenskala im Veröffentlichungssystem						
		(beide	Notenskalen sind mit identischen Werten zu füllen): bei unbenoteten Modulen: "Bestanden / nicht Bestanden" zu wählen bei benoteten Modulen: "Zehntelnoten" zu wählen				
		Leistu	ngspunkte (ganzzahlig)				
	☐ ggf. Textfeld "Voraussetzungen" ausfüllen						
		Regel	"Voraussetzungen" ausfüllen (siehe Reiter)				
		studie	ngangspezifische Informationen (bei Importmodulen) ergänzen				
		Modul	versionsstruktur (Teilleistungen verknüpfen)				
Teilleis	stun	g:					
	Titel (=originalsprachlicher Titel der Teilleistung)						
	Titel (EN) (=englische Übersetzung des Titels der Teilleistung)						
	Gru	ındsätz	ur einheitlichen Schreibweise von englischen Titeln: zlich wird am KIT amerikanisches Englisch verwendet. Zudem ist außer für Partikel Anfangsbuchstabe zu verwenden.				
	Dai	uer (Se	emester) (ganzzahliger Wert für die Teilleistungsdauer)				
	Organisationseinheiten (=anbietende KIT-Fakultät; wird vom System automatisch hinterlegt)						
	importberechtigte Organisationseinheiten (sofern notwendig)						
	studiengangspezifische Informationen (bei Importmodulen) ergänzen						
Hinwei	s: Le	ehrvera	nstaltungen anhand der Lehrveranstaltungsnummern verknüpfen.				
	Tei	lleistui	ngsversion:				
			otenskala im Erfassungssystem / Notenskala im Veröffentlichungssystem				
		(b) 0	eide Notenskalen sind mit identischen Werten zu füllen): bei unbenoteten Modulen: "Bestanden / nicht Bestanden" zu wählen bei benoteten Modulen: "Drittelnoten" zu wählen				
		□ Le	eistungspunkte				
		□ gg	gf. Textfeld "Voraussetzungen" ausfüllen				
		□ Re	<u>egel</u> "Voraussetzungen" ausfüllen (siehe Reiter)				
		□ st	udiengangspezifische Informationen (bei Importmodulen) ergänzen				

# Ansprechpersonen für Fragen zum Arbeiten mit CAMPUS

Verteiler für Wartungsinformationen zu CAMPUS und dem Studi-Portal

campus-wartung@lists.kit.edu

studiportal-wartung@lists.kit.edu

Die Meldungen werden mittlerweile auch über den Changemanager des SCC gesendet und können über scc-meldungen@lists.kit.edu erhalten werden.

Ansprechpersonen beim Service Studiengangsmodellierung der Dienstleistungseinheit Studium und Lehre (DE SLE)

Hilfe bei technischen Problemen und Fragen zur Handhabung des Systems.

**Wichtig:** Bei Fragen nennen Sie uns bitte stets folgende Punkte:

- Welches System (CAMPUS/POS) haben Sie benutzt?
- In welcher Rolle waren Sie angemeldet?
- Was wollten Sie tun?
- Wie Sind Sie vorgegangen (am besten Schritt f
  ür Schritt)?
- Senden Sie uns einen Screenshot (komplettes Fenster) an modellierung@sle.kit.edu

Ansprechpersonen bei der Beratung Studiengangsentwicklung der Dienstleistungseinheit Studium und Lehre (DE SLE)

Beratung zu Fragen der Systemakkreditierung (KIT-PLUS-Verfahren), Bologna- bzw. KMK-Vorgaben, Eckpunktepapier, Änderung von Studien- und Prüfungsordnungen sowie zur Fach- und Modulstruktur von Studiengängen.

# Umgang mit Änderungen von Studiengängen und deren Bestandteilen

Hilfestellung, Unterstützung und Orientierung bei der Umsetzung von Änderungen an Studiengängen und ihren Bestandteilen finden Sie in unserem <u>Leitfaden zur Aktualisierung / Änderung laufender Studiengänge in CAMPUS</u> sowie der <u>Handreichung zur Aktualisierung eines Studiengangs in SGM</u> auf der <u>Homepage der Studiengangsentwicklung von SLE</u>.